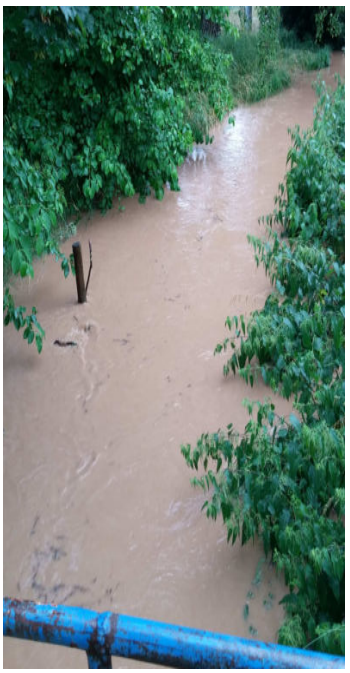
# Insheimer Heimatbrief 2018



Am 12. Juni 2018 gab es auf Grund von Starkregen „Land unter“ im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses und des FCI-Clubhauses, in welchem es auch leichte Wasserschäden gab. Das DGH liegt etwas höher und war nicht betroffen.

Bevor mit dem Ausbau des Platzes begonnen wird (Zuschüsse für die Erstellung des Multifunktionsplatzes sind bereit avisiert), wird ein punktuelles Hochwasserschutzkonzept erarbeitet und umgesetzt. Auf Verbandsgemeinde-Ebene wird ein übergeordnetes Konzept, in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden, in Auftrag gegeben.

# *Grußwort*

## *Liebe Insheimerinnen und Insheimer, liebe Leserinnen und Leser,*

wieder geht ein Jahr zu Ende, man mag es kaum glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Es bietet sich wieder die Möglichkeit, den ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die aus beruflichen oder familiären Gründen aus ihrem Heimatdorf weggezogen sind, herzliche Grüße aus Insheim zu übermitteln.

Erfreut kann ich immer wieder feststellen, dass die Bindungen nach Insheim dennoch nicht abgerissen sind. In Zeiten, in denen im sozialen Bereich vieles überdacht werden muss, ist es umso wichtiger, dass in einer Kommune das aktive Leben nicht zum Erliegen kommt. Darüber hinaus ist es bedeutungsvoll, dass bei allen Gegensätzlichkeiten und unterschiedlichen Meinungen ein harmonisches Zusammenleben möglich ist.

Nach meiner Auffassung ist in diesem Jahr einiges bewegt worden. Die Martin-Luther-Straße wurde neu ausgebaut, mit dem Ausbau des Sandweges wurde begonnen. Auch mit dem Ausbau der Straße und des Kanals im Neubaugebiet „Ober den Baumäckern“- 2. Bauabschnitt - wurde begonnen, so dass im nächsten Frühjahr die Bauwilligen mit dem Bau ihres Traumhauses beginnen können.

Für das nächste Jahr stehen einige größere Projekte an:

Zum Beispiel die Umgestaltung und Erneuerung unseres Friedhofes, hier das Anlegen von Urnenreihengäbern, der Ausbau des Parkplatzes am Dorfgemeinschaftshaus und die Renovierung unseres Kindergartens. Wir dürfen unsere Senioren nicht vergessen. Hier müssen wir in die Planung einsteigen um, seniorengerechte Wohnungen anzubieten. Sicherlich gibt es noch mehr zu tun, was die Verwaltung und der Gemeinderat anpacken müssen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, jetzt kommt wieder eine ruhigere Zeit, Zeit um innezuhalten und um Danke zu sagen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die sich zum Wohle unserer Gemeinde eingebracht haben, die Bürger, die Kirchen, die Vereine, dem Gemeinderat und vor allem den Autoren und Fotografen für ihren unermüdlichen redaktionellen Einsatz, wie auch den vielen Sponsoren, ohne deren großzügige finanzielle Unterstützung es nicht möglich wäre, einen solch umfangreichen Heimatbrief jedes Jahr auf den Weg zu bringen.

Der diesjährige Heimatbrief hält auch in diesem Jahr wieder allerlei Interessantes und Bemerkenswertes für Sie bereit.

„Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.“ Mit diesem afrikanischen Sprichwort wollen wir zuversichtlich ins neue Jahr gehen mit besonders viel Mut, Kraft und Gesundheit.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Ihr Martin Baumstark

Ortsbürgermeister

## *Liebe Insheimerinnen und Insheimer nah und fern,*

im Namen der protestantischen Kirchengemeinde grüße ich Sie ganz herzlich. Das Jahr 2018 war für unsere Kirchengemeinde wieder ein spannendes und schönes Jahr. Nachdem Herbert Rung vor einiger Zeit an einem Turmbalken die Jahreszahl „1518“ entdeckt hatte, war belegt, dass der Turm der heute evangelischen Kirche in Insheim im Jahr 1518 erbaut wurde. Dieses Jubiläum stand fortan im Mittelpunkt unserer Planungen. Dazu gehörte auch die Restaurierung des Lutherbildes von August Croissant an der Chorwand.

Am 3. Juni war es dann soweit: In der Kirche wurde der Festgottesdienst gefeiert. Dazu waren zahlreiche Persönlichkeiten aus Kirche und Politik gekommen, unter anderem Georg Kern, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Herxheim, Bürgermeister Martin Baumstark und Pfarrer Arno Vogt von der katholischen Kirchengemeinde. Oberkirchenrat Manfred Sutter von der evangelischen Kirche hielt die Festpredigt, in der er die Bedeutung der Kirche würdigte, auch als Zeichen für Menschenfreundlichkeit, aber auch als Ort der besonderen Nähe zu Gott. Dekan Volker Janke, Inge Gütermann und Pfarrer Klaus Flint hatten die Liturgie übernommen. Für die musikalische Begleitung sorgten Karsten Krutz an der Orgel, der katholische Kirchenchor, das Gitarrenduo Estelmann und Klein und der Evangelische Singkreis. So wurde der Gottesdienst zu einem ganz besonderen Ereignis. Pfarrer Vogt überbrachte Grüße von Bischof Wiesemann und Dekan Janke vom Kirchenbezirk Landau.

Nach dem Gottesdienst wurde dann im Dorfgemeinschaftshaus weitergefeiert. zunächst mit einem leckeren Mittagessen und dann mit einem Festprogramm. Chorisma und der Musikverein Insheim sorgten für die musikalische Umrahmung. Landrat Seefeldt, Beigeordneter Georg Kern, Bürgermeister Baumstark und die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine überbrachten Grußworte. Pfarrer Hans aus Landau unterhielt die Festgesellschaft mit einem humoristischen Vortrag über die Geschichte der Insheimer Pfarrer. Mit Kaffee und Kuchen klang der Festtag aus. Es war ein Erlebnis für alle, die dabei waren. Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei diesem Fest mitgeholfen haben.

Schön war auch das Tauferinnerungsfest, zu dem alle in den letzten Jahren in der Insheimer Kirche Getauften eingeladen waren. Über 20 Kinder waren mit ihren Familien gekommen und feierten fröhlich mit. Im Gottesdienst wurden die Dinge erklärt, die bei der Taufe eine Rolle spielen, und auch die Bedeutung der Taufe wurde kindgerecht vermittelt. Ergreifend war es dann zu sehen, mit wie viel Andacht und Aufmerksamkeit sich die Kinder von Pfarrer Flint ein Wasserzeichen auf die Hand machen und segnen ließen, und beim anschließenden Fest vor der Kirche gab es gute Gespräche.

Am 30. September dann war die Kirche beim Jugendgottesdienst sehr gut besucht. Zum Lied „Knocking on heavens door“ hatten sich über 40 Konfirmanden aus den Storchengemeinden viele gute Gedanken gemacht und Anspiele, Präsentationen und Texte vorbereitet. Dazu spielte die neu gegründete Jugendgottesdienstband.

All das lässt uns als Kirchengemeinde hoffnungsfroh in die Zukunft schauen, denn es zeigt, unsere Kirchengemeinde ist lebendig und hat immer wieder eine Überraschung parat.

Lassen Sie sich überraschen, was 2019 kommt. Und schauen Sie ruhig mal vorbei, Sie werden auch staunen, was sich in der Kirche alles tut.

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Zeit.

Ihr Pfarrer *Klaus Flint*

## *Läuten während der Trauerfeier*

In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde, der katholischen Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde wurde auf dem Turm der evangelischen Kirche ein Funksender eingebaut, sodass während der Trauerfeiern beim Hinaustragen des Sarges oder der Urne in Insheim vom Turm der evangelischen Kirche per Funk geläutet werden kann.

Die Kosten dieser Anschaffung teilen sich die drei beteiligten Gruppen. Dies trägt zur würdevollen Ausgestaltung der Trauerfeiern bei.

## *Ev. Frauenbund und Singkreis Insheim*

Unsere Veranstaltungen beim Frauenbund finden noch immer statt, nur ist mittlerweile die Zahl unserer Mitglieder kleiner geworden.

Einige Frauen leben aus Altersgründen in Pflege- und Seniorenheimen, manche sind verstorben. Wir denken bei unseren Treffen oft an sie. Dennoch lässt es sich der Rest der Mitglieder nicht nehmen, jeden Monat beim Frauenbund lustige und schöne Gemeinschaft zu erleben, wobei Kaffee und Kuchen oder andere Verköstigungen nicht fehlen. Es macht immer wieder Freude zusammenzukommen, zu spielen, zu lachen und sich zu unterhalten.

Mitgliedernachwuchs kommt momentan nicht, das müssen wir auch bei unserem Singkreis erfahren. Wir Frauen vom Singkreis sind traurig über das Aus nach 64 Jahren. Der Chor bereicherte musikalisch viele Gottesdienste unserer Kirchengemeinde. Darum würden wir uns freuen, im Frauenbund und vielleicht auch noch im Singkreis neue Mitglieder und Sängerinnen begrüßen zu dürfen. Das Team des Frauenbundes und Singkreises wünscht allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

# „Kommt herein, Groß und Klein - Gott lädt uns zum Feiern ein“

Mit diesem Lied beginnen wir unseren Kindergottesdienst. Er findet jeden 3. Samstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Sälchen, Bahnhofstraße 11, statt.

Wir beginnen mit einer Begrüßung im Stuhlkreis, einem Gebet, einem Lied und einer Liturgie, kindgerecht gemacht. Danach reden wir über eine Geschichte aus der Bibel. Wir versuchen, sie bildlich darzustellen, entweder mit Dias, Bildern, Figuren, oder wir spielen sie selbst vor. Manchmal spielen die Kinder die Geschichte auch nach. Im Anschluss basteln wir etwas Passendes zu unserer Geschichte. Entsprechende Spiele dazu sind vorhanden.

Wichtig ist, dass wir die Feste des Kirchenjahres, wie Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedank und Weihnachten, intensiv besprechen.

Außerdem reden wir auch über die Taufe und das Abendmahl, letzteres haben wir schon gemeinsam gefeiert.

Wir nehmen uns Zeit, miteinander zu sprechen, Tee zu trinken und etwas zu essen. Der Abschluss findet wieder im Kreis statt.

Dann beten wir das „Vater unser“ und singen das Segenslied „Herr, wir bitten, komm und segne uns“, EG 160.

Wir würden uns freuen, wenn ihr kommt.

Euer Kindergottesdienstteam:

Ursula Marz, Martina Kepper-Sebald, Sebastian Tamm, Dylan Sauer, Christian Hampel, Markus Hampel und Angelika Hampel

## *Protestantischer Krankenpflegeverein Insheim e.V.*

Das Jahr 2018 war für den Krankenpflegeverein ein normales Jahr. Der Vorstand und Ausschuss trafen sich in unregelmäßigen Abständen, um die Belange des Vereins zu beraten, z. B. Termine für den Sonntagskaffee festzulegen.

Zurzeit sind wir 88 Mitglieder. Der Beitrag beträgt jährlich 22,-- €, mit 18,-- € unterstützen wir die Sozialstation Edenkoben-Herxheim Offenbach, 3,-- € entrichten wir an die Prot. Kirche, der Rest ist für unsere Rücklagen, aus diesen spendeten wir für den Frauenbund eine Kaffeemaschine, die für ca. 120 Tassen reicht, und für den Friedhof eine Bank. Aus dem Erlös vom Sonntagskaffee spendeten wir 300,00 € an den Verein „Ein Hospiz für Landau-SÜW“.

Im vergangenen Jahr hatten wir einen starken Rückgang durch die vielen Sterbefälle bei unseren Mitgliedern. Über Neuzugänge würden wir uns freuen. Wir unterstützen, wie oben genannt, soziale Einrichtungen und bekommen selbst bei häuslicher Pflege der Sozialstation auf bestimmte Leistungen einen Nachlass, 20-25 % bis höchstens jedoch 250,-- € im Monat. Informationen erhalten Sie bei Herbert Rung und Brigitte Lutz. Wir wünschen allen daheim und in der Ferne ein gutes und gesundes neue Jahr.

## *Funktionale Verbesserung und Neugestaltung des Friedhofes – nächster Bauabschnitt*

Der Ortsgemeinderat Insheim hat in der Zeit von 2014 bis 2017 zusammen mit dem Landschaftsarchitekten und Umweltbeauftragten der Ortsgemeinde Herxheim Kurt Garrecht ein Konzept für die funktionale Verbesserung und Neugestaltung des Friedhofes erarbeitet und dieses in der Sitzung vom 13.09.2017 beschlossen. Teile davon sind bereits umgesetzt. Das Land Rheinland-Pfalz stuft das beschlossene Gesamtkonzept als förderungswürdig ein und hat aus den Mitteln des Investitionsstocks einen Zuschuss gewährt. Das gemeinsam erarbeitete Konzept des Landschaftsarchitekten Kurt Garrecht sah aus gestalterischen Gründen unter anderem die Fällung von vier Linden vor. Als Ausgleich sollten 12 neue Bäume sowie ausgiebige Heckenabschnitte gepflanzt werden. Eine der Linden ist in einem schlechten Zustand und muss früher oder später aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

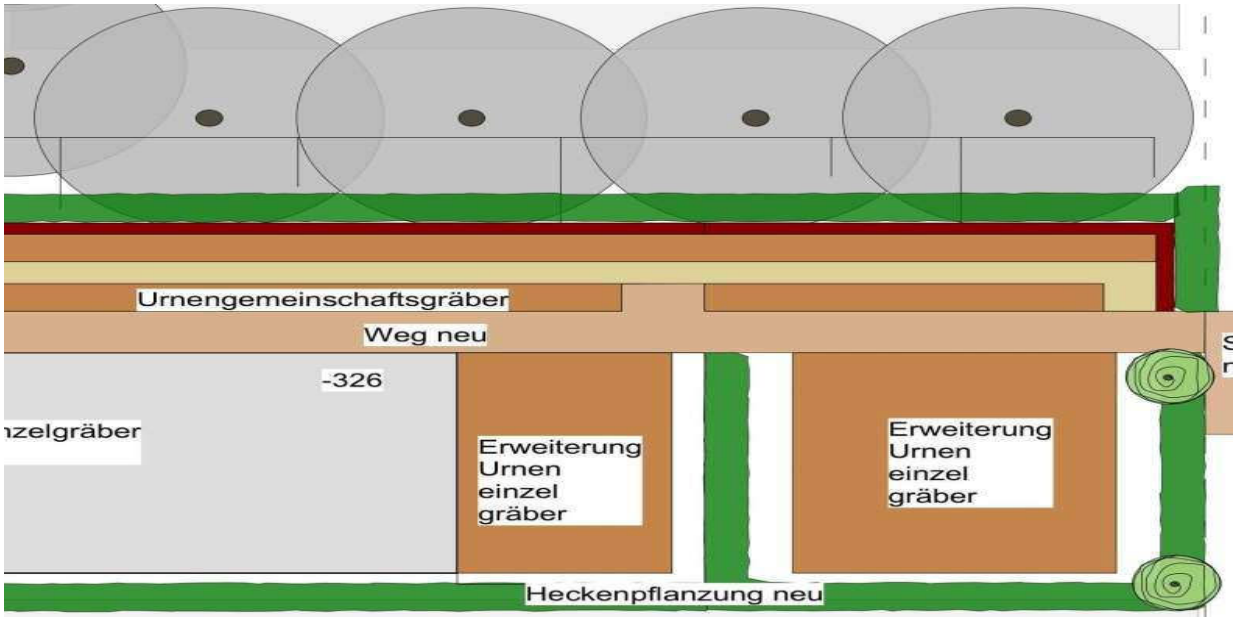
Zwischenzeitlich hatte sich in Insheim eine Bürgerinitiative zum Erhalt der vier vorgenannten Linden gegründet. Obwohl es vom Gemeinderat keinen Beschluss gab, alle Friedhofsbäume zu fällen, legte die BI eine Unterschriftenliste aus, welche missverständlich für den Erhalt aller Linden auf dem Insheimer Friedhof warb. Nachdem sich viele Insheimer, wie auch Auswärtige, in diese Liste eintrugen, fand eine Infoveranstaltung der Bürgerinitiative statt. In dieser sicherte der Ortsbürgermeister zu, die Entscheidung über eine erneute Beurteilung der Sachlage in den Ortsgemeinderat einzubringen.

Mit Schreiben vom 09.07.2018 hat die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße mitgeteilt, dass sie als Untere Naturschutzbehörde die Unterschutzstellung aller 24 Linden und damit einhergehend die Ausweisung eines Naturdenkmales beabsichtigt. Die Untere Naturschutzbehörde hat darüber hinaus ein Rodungsverbot für verkehrsfähige Bäume (Genehmigungsvorbehalt) auf dem Friedhof ausgesprochen. Eine Umsetzung des planerischen Konzeptes von 13.09.2017 war daher ohne gutachterliche Bestätigung einer Gefährdung der Verkehrssicherheit nicht realistisch.

Im Hinblick auf die geänderten rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen sowie die Bestimmungen des Zuwendungsbescheids wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Planungen für die funktionale Verbesserung und Neugestaltung des Friedhofs anzupassen und damit ggfs. einhergehende Abstriche in der Planung und Funktionalität in Kauf zu nehmen.

Landschaftsarchitekt Kurt Garrecht stellte in der Sitzung des Ortsgemeinderates ein Alternativkonzept vor. Das neue Konzept basiert auf den Vorgaben, die Linden zu erhalten, ebenso die Anzahl der neuen Urnengräber und eine befestigte Wegführung vorzusehen.

Um dies zu gewährleisten, wurde auf die Heckenbepflanzung verzichtet, und die Wege sowie die Grabfelder wurden schmäler gestaltet. Dadurch ergibt sich eine Kostenreduzierung.




*neue Planung*

## *Ausweisung eines Naturdenkmales am Friedhof Insheim*

Die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße beabsichtigt, wie oben schon erwähnt, die 24 Lindenbäume auf dem Friedhof Insheim unter Schutz zu stellen und bat die Gemeinde Insheim als Eigentümerin um eine Stellungnahme.

Die Linden sollen wegen ihrer besonderen Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild und den Naturhaushalt sowie ihrer Eigenart und Schönheit als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Die Ausweisung eines Naturdenkmals könnte auch ohne Zustimmung oder gegen den Willen des Eigentümers erfolgen.

Naturdenkmäler sind festgesetzte Einzelschöpfungen (oder Gruppen von Einzelschöpfungen), deren besonderer

Schutz aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen bzw. landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart bzw. Schönheit erforderlich ist. Dies kann insbesondere auf alte und seltene Bäume, Baumgruppen oder Alleen zutreffen. Die Beseitigung, Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung eines Naturdenkmals bedürfen nach entsprechender Ausweisung der Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde (dies gilt nicht bei Gefahr in Verzug). Die Verkehrssicherungspflicht verbleibt in der Regel beim Eigentümer.

Naturdenkmäler können auf Grund ihrer Funktion ein größeres Gefahrenpotential entwickeln, das von Besuchern einkalkuliert und hingenommen werden muss. Dem Eigentümer obliegt auch weiterhin die ggfs. mit steigenden Kosten verbundene Verkehrssicherungspflicht im Rahmen seiner Möglichkeiten, wenngleich Gerichte in Schadensfällen das gesteigerte Gefahrenrisiko zu Lasten der Besucher auslegen.

Herr Schickel, zuständiger Referatsleiter der Abteilung Bauen und Umwelt, Untere Naturschutzbehörde bei der Kreisverwaltung SÜW, führte aus, dass große alte Bäume sehr häufig aus privaten Interessen gefällt werden. Auf dem Friedhof hingegen haben solche Bäume Platz sich zu entfalten. Auf anderen Friedhöfen sind häufig Einzelbäume vorhanden; Insheim dagegen hat einen großen geschlossenen alleeartigen Lindenbestand.

Durch die Unterstellung bedarf eine evtl. Fällung der Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde. Diese wird nur erteilt, wenn die Verkehrssicherung erheblich gefährdet ist und durch eine Neupflanzung, aufgrund der Dorfgeschichte wieder mit einer Linde, ersetzt wird.

In jedem Falle hat der Eigentümer für die Verkehrssicherheit der Bäume Sorge zu tragen. Der unsachgemäße Schnitt der Linden in früheren Jahren wird von den Linden hingenommen und hat keine Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Ein Baum und evtl. ein weiterer sind durch einen Gutachter auf Verkehrssicherheit zu untersuchen. Weiter verweist Herr Schickel auf die Förderung des Landkreises bei der Erstellung von Baumgutachten.

Der Ortsgemeinderat Insheim stimmte der Ausweisung von 24 Lindenbäumen auf dem Friedhof Insheim als Naturdenkmal zu.

## *Die Martin-Luther-Straße*

Ich bog von der Bahnhofstraße in die Martin-Luther-Straße ein. Vor mir lief eine mir unbekannte Person, bedächtig in die Runde schauend. Sie verlangsamte ihren Schritt und blieb am Bogen, wo die Straße nach Westen abbiegt, stehen und erwartete mich dort. Ich

vermutete, dass ich jetzt nach einer Auskunft befragt würde und war erstaunt, als ich die Worte vernahm: „Die Martin-Luther-Straße ist jetzt die schönste Straße in Insheim!“ - Ich konnte dem nicht widersprechen. Eine fremde Person kam also extra vorbei, um sich die neu ausgebaute Straße anzuschauen.

Was gibt es da Besonderes, was diese Aufmerksamkeit erzeugt? Nun: die Straße sieht schön aus. Sie hat einen freundlich gestalteten Bürgersteig. Eine Anwohnerin hörte ich eines Morgens ausrufen: „Ist das ein schönes Gefühl, wenn ich aus dem Fenster schaue; unsere neue Straße macht wirklich Freude.“ So denken wohl auch die meisten Anwohner.

Der Gemeinderat hatte es sich auch nicht leicht gemacht. Ich habe an vielen Sitzungen als Gast beigewohnt und habe die kontroversen Diskussionen mit verfolgt. Manchem Diskussionsbeitrag konnte man als Anwohner der Martin-Luther-Straße zustimmen, bei manch anderem setzte man ein Fragezeichen. Am Ende der Beratungen wurden aber stets Entscheidungen gefunden, die zu dem gelungenen Ausbau der Straße führten.

Die wohl entscheidende Gemeinderatssitzung stellte ein Unikum dar. Der Bürgermeister Herr Baumstark hatte zu einem Ortstermin geladen, um die Steine für den Bürgersteig auszusuchen. Wenn man nun meinte, der Gemeinderat sah sich die verschiedenen Muster an und stimmte ab, hatte man sich schwer getäuscht. Herr Baumstark begann: „Meine Damen und Herren, ich gehe davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass wir auf unserer heutigen Gemeinderatssitzung im Freien nur einen einzigen Tagesordnungspunkt besprechen wollen, der sich mit dem Belag des Bürgersteiges befasst“. Dann wurde aber

wirklich diskutiert wie im Rathaus. Es ging um die Dicke der Steine, die Form, die Farbe, die technisch geforderte richtige Auswahl, die Kosten usw. Versuche von Einflussnahmen von interessierten Anwohnern, die zahlreich erschienen waren, wurden streng abgewehrt. Schließlich handelte es sich ja um eine Gemeinderatssitzung, in der nur die gewählten Gemeinderatsmitglieder Wort- und Stimmrecht habe. Diese Sitzung unter freiem Himmel zu erleben, war sicher ein ganz besonderes Erlebnis.

Der Gemeinderat stimmte schließlich ab und entschied sich für die Variante „Muschelkalk“, eine Steinart, die sich durch eine freundliche braun-rot-graue Farbtonmischung auszeichnet, welche der Straße einen angenehmen Wohlfühlcharakter verleiht. Es war eine gute Entscheidung!

Aus Freude über den gelungenen Ausbau der Straße feierten die Anwohner ein Martin-Luther-Straßen-Fest, das so großen Anklang fand, dass man es nächstes Jahr wiederholen möchte.

*Roland Speitel*

**Anmerkung der Redaktion:**

Aktuell haben gerade die Bauarbeiten für den nächsten Bauabschnitt (Sandweg von der Bahnhofstraße bis zum Quodbach) begonnen.

## *Trinkwasserversorgung in Insheim durch die Verbandsgemeindewerke*

Grundsätzlich obliegt die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser der Verbandsgemeinde Herxheim als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung. Diese hat hierzu einen Eigenbetrieb, die *Verbandsgemeindewerke Herxheim, Betriebszweig Wasserversorgung*, gegründet, der die Aufgabe hat, die Trinkwasserversorgung im Gebiet der Verbandsgemeinde Herxheim sicherzustellen. Darüber hinaus wird auch Löschwasser über das öffentliche Trinkwassernetz zur Verfügung gestellt.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt über eigene Brunnenanlagen in der Ortsgemeinde Rohrbach und dem Ortsbezirk Hayna und über den Wasserbezug vom Zweckverband Impflinger Gruppe (Gründung 1929), in dem die Ortsgemeinden Insheim und Herxheim bereits seit 1929 Mitglied sind.

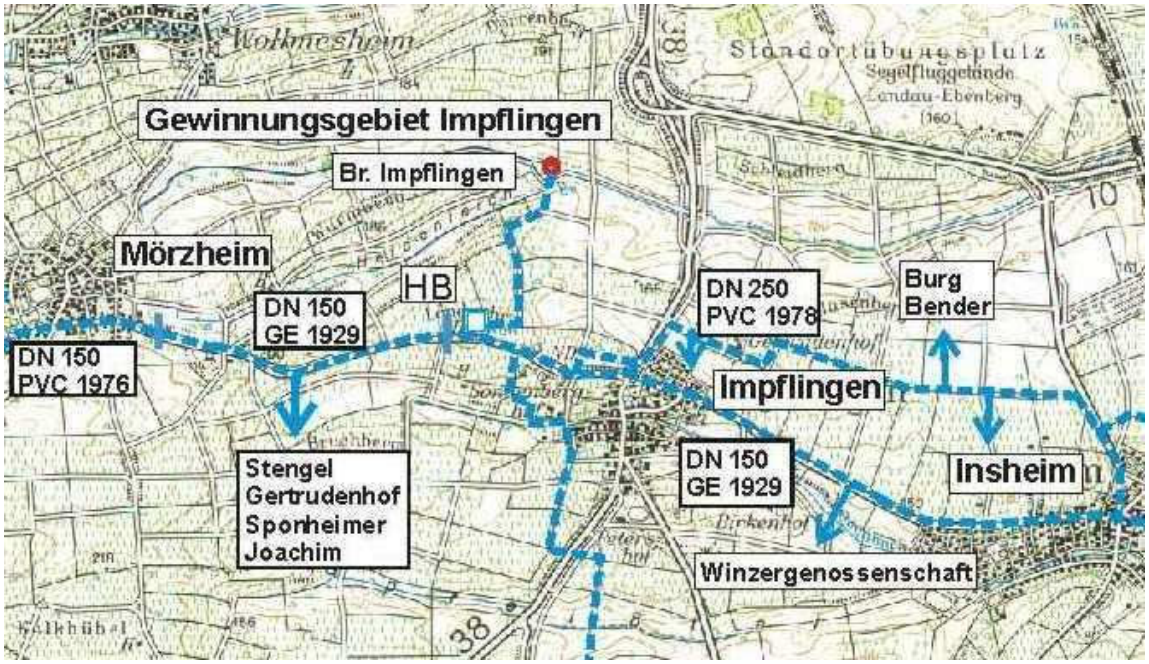
Die Qualität des gewonnenen Trinkwassers entspricht den hohen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und wird dem Verbraucher ohne aufwändige Aufbereitung als Trink- und Brauchwasser zur Verfügung gestellt. Das VG-Wasserleitungsnetz hat eine Ausdehnung von rd. 100 km. Über rd. 4.500 Hausanschlüsse wird das Wasser zum Verbraucher geliefert. Den Feuerwehren stehen Entnahmestellen für Löschwasser über Hydranten zur Verfügung.

Neben der Sicherstellung der Wasserversorgung mit Trinkwassergewinnung, Speicherung und Verteilung gehören auch die Herstellung und Unterhaltung des Leitungsnetzes inkl. der Hausanschlüsse zu den Aufgaben des Wasserwerks. Im technischen Bereich der Verbandsgemeindewerke Herxheim, Betriebszweig Wasserversorgung, sind 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Insheimer Wasserversorgung durch den Zweckverband „Impflinger Gruppe“ mit Sitz bei den VG-Werken Herxheim

*Quellen im Kaiserbachtal*

Der Zweckverband für Wasserversorgung Impflinger Gruppe nutzt seit 1929 im Kaiserbachtal bei Völkersweiler 3 Quellen zur Trinkwasserversorgung. Die Quellen liefern rund die Hälfte des benötigten Trinkwassers. Über eine Filteranlage und anschließend über eine Hauptversorgungsleitung DN 200 gelangt das Trinkwasser über verschiedene Hochbehälter bis zum Hochbehälter Herxheim. Versorgt werden die Ortschaften Waldhambach, Waldrohrbach, Göcklingen, Impflingen, Insheim und Herxheim.



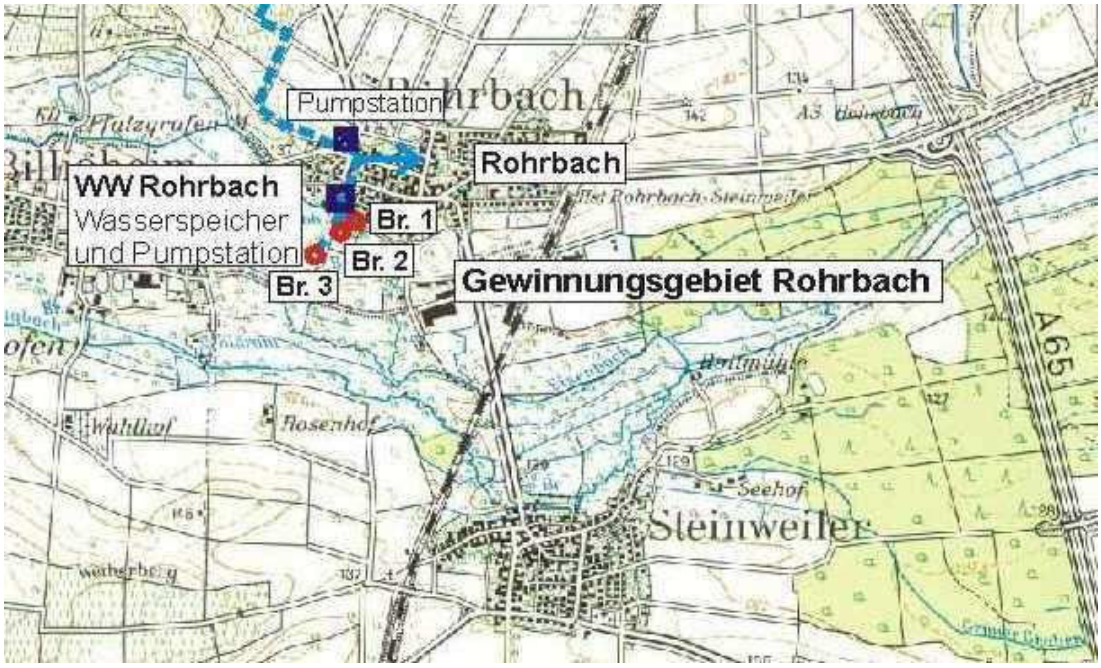

*Tiefbrunnen Impflingen*

Der Zweckverband für Wasserversorgung Impflinger Gruppe betreibt zur Sicherstellung der Wasserversorgung den Tiefbrunnen in Impflingen. Über den Tiefbrunnen wird rd. ein Drittel des benötigten Trinkwassers bereitgestellt. Die weiteren Mengen werden von den Verbandsgemeindewerken Herxheim (Brunnen Rohrbach) und dem Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe, Jockgrim, bezogen.

Über den Hochbehälter Impflingen und anschließend über eine Hauptversorgungsleitung DN 200 gelangt das Trinkwasser zum Hochbehälter Herxheim. Versorgt werden die Ortschaften Impflingen, Insheim und Herxheim.

Die Verbandsgemeindewerke Herxheim betreiben im Wassergewinnungsgebiet Rohrbach aktuell 2 Tiefbrunnen, Brunnen 3 und 4. Brunnen 4 wurde im Frühjahr 2004 gebohrt und wird seit Mitte des Jahres zur Trinkwasserversorgung – neben Brunnen 3 - genutzt. Die bisher genutzten Brunnen 1 und 2 sind stillgelegt.

Neben der Versorgung der Ortsgemeinde Rohrbach erfolgt die Wasserlieferung zum Zweckverband für Wasserversorgung Impflinger Gruppe. Hierbei wird das Trinkwasser zum Hochbehälter Impflingen gefördert und von dort über die Hauptversorgungsleitung DN 200 bis zum Hochbehälter Herxheim sowie in die Ortsnetze Herxheimweyher und Hayna geliefert. Versorgt werden die Ortschaften Insheim, Herxheim, Hayna und Herxheimweyher.




*Tiefbrunnen Rohrbach*

**Aktuelle Erneuerungsarbeiten:**

*Hochbehälter Mörzheim:*
Erneuerung der technischen Ausrüstung (Pumpen, Rohrleitungen, Armaturen)

*Hochbehälter Impflingen:*
ebenfalls Erneuerung der technischen Ausrüstung

*Wasseraufbereitungsanlage Waldrohrbach:*
Gebäudeneubau mit neuer technischer Ausrüstung

**Finanzierung der Trinkwasserversorgung**

Zur Finanzierung der Trinkwasserversorgung mit Wasserlieferung und Errichtung und Unterhaltung des Leitungsnetzes werden nach der Entgeltsatzung vom 16.03.2001 einmalige Beiträge und laufende Gebühren erhoben.

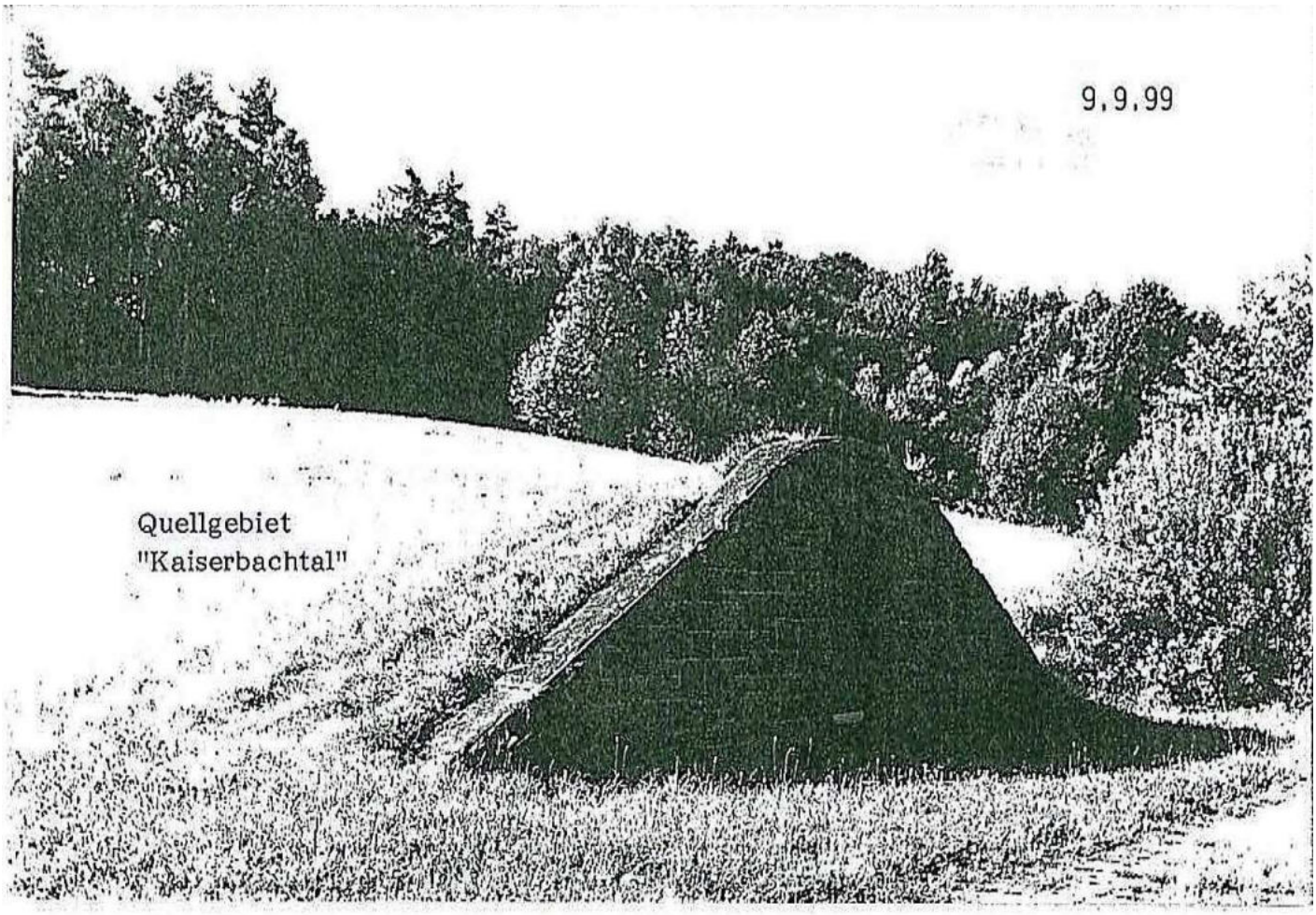
- **Erstmalige Herstellung von Wasserversorgungseinrichtungen**

  Nach den gültigen Satzungen der Verbandsgemeinde Herxheim werden für die erstmalige Herstellung von Wasserversorgungsanlagen (Hauptleitungen und Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich bis zur privaten Grundstücksgrenze) einmalige Beiträge erhoben.
  Dies gilt insbesondere bei der Erschließung von Neubaugebieten oder Bebauung von Baulückengrundstücken oder sonstigen Grundstücken, für die in der Vergangenheit noch kein Einmalbeitrag erhoben worden ist.

- **Kostenersatz für die erstmalige Herstellung oder Erneuerung eines Hausanschlusses für die Wasserversorgung**

  Nach den gültigen Satzungen der Verbandsgemeinde Herxheim wird für die erstmalige Herstellung oder Erneuerung von Wasserversorgungsanlagen auf dem privaten Grundstück (ab Grundstücksgrenze bis zum Hausanschlussraum) ein Kostenersatz in tatsächlicher Höhe der Materialkosten und Montagestundensätze erhoben.
  Dies gilt insbesondere bei der Erschließung von Grundstücken oder Erneuerungen der Hausanschlüsse im Zuge von Umbaumaßnahmen oder von gemeindlichen Straßenausbaumaßnahmen.
  Empfohlen wird die Leitungserneuerung insbesondere bei auftretenden Rohrbrüchen oder im Zuge von Straßenausbaumaßnahmen und bei einem Leitungsalter von ca. 30 Jahren.

Insheim war bis zur Übertragung der Wasserversorgung auf die VG 1973 direkt Mitglied des Zweckverbandes (wie auch Herxheim). Seit 1973 ist die VG Herxheim Mitglied des ZV. Rohrbach hat eine eigene Versorgung und Hayna hatte bis 2004 eine eigene Versorgung und wird seither auch über den ZV versorgt. Herxheimweyher hatte früher nur Wasser von der Germersheimer Südgruppe - vor 1964 - dann wurde auch eine Leitung Richtung Herxheim gebaut - seither liefert der ZV auch nach Herxheimweyher.




***Der Wasserversorgungszweckverband "Impflinger Gruppe"***

***feiert 70-jähriges Jubiläum***

*Festschrift aus dem Jahr 1999 - da wurde beim Verband 70-jähriges Bestehen gefeiert*

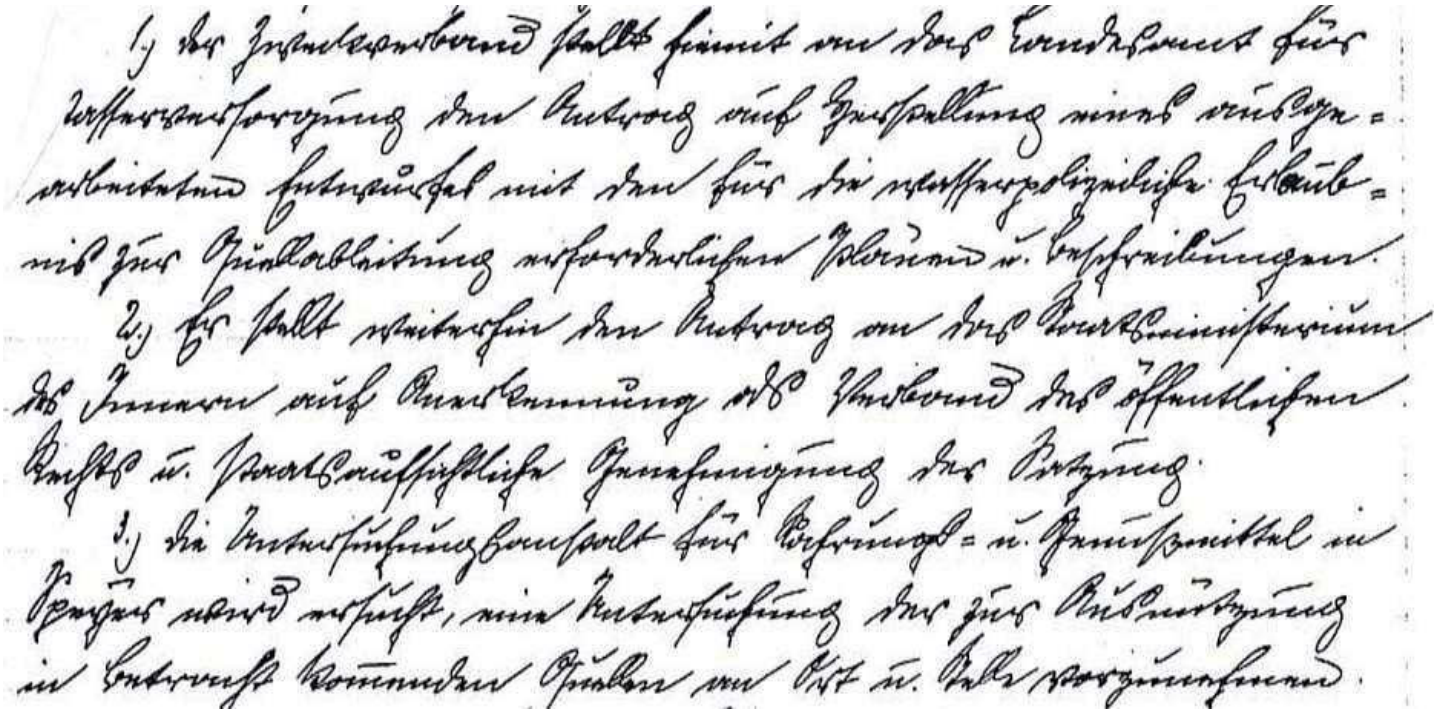
- 1 -

# Rückblick über die Gründung und Entwicklung des Wasserversorgungszweckverbandes "Impflinger Gruppe"

## Vorgeschichte

*Der Gemeinderat Herxheim spielte bei dem Aufbau einer öffentlichen Wasserversorgung in Form eines Zweckverbandes eine entscheidende Rolle. Er beschloß bereits am* ***01.08.1912*** *für die Vorbereitung einer gemeinsamen Wasserversorgungsanlage einen Kredit in Höhe von 5.000 Mark aufzunehmen.* ***1913*** *wurde erstmals von einem Ratsmitglied Weiller (Appenweiler) die Idee geboren, die* ***Quellen des Kaiserbachtales bei Völkersweiler*** *zu sichern, nachdem sie käuflich erworben werden konnten. Eine Baufirma aus Frankfurt hatte sich daraufhin das Vorkaufsrecht für diese Grundstücke gesichert.*

*Dennoch zogen viele Jahre ins Land - wobei es harte Auseinandersetzungen in den Gremien gab, "nicht einmal Gäule würden dieses Wasser saufen", war u.a. ein Argument der Gegner - bis eine gemeinsame Lösung gefunden werden konnte. Die Gründung des Zweckverbandes und die Annahme der Satzung wurden in der Mitgliederversammlung am* ***02.06.1926*** *beschlossen:*



**Übersetzung des altdeutschen Textes in Sütterlin-Schrift:**

1. Der Zweckverband stellt hiermit an das Landesamt für Wasserversorgung den Antrag auf Herstellung eines ausgearbeiteten Entwurfes mit den für die wasserpolizeiliche Erlaubnis zur Quellableitung erforderlichen Plänen und Beschreibungen.

2. Er stellt weiterhin den Antrag an das Staatsministerium des Inneren auf Anerkennung des Verband des öffentlichen Rechts u. staatsaufsichtliche Genehmigung der Satzung.

3. Die Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Speyer wird ersucht, eine Untersuchung der zur Ausnutzung in Betracht kommenden Quellen an Ort u. Stelle vorzunehmen.



*Gründungsmitglieder waren die Gemeinden Göcklingen, Mörzheim, Impflingen, Insheim und Herxheim. Eine Untersuchung führte zu dem Ergebnis, daß einer Anlage mit natürlicher Quellzuleitung Vorrang vor allen übrigen Gewinnungsanlagen eingeräumt wurde.*

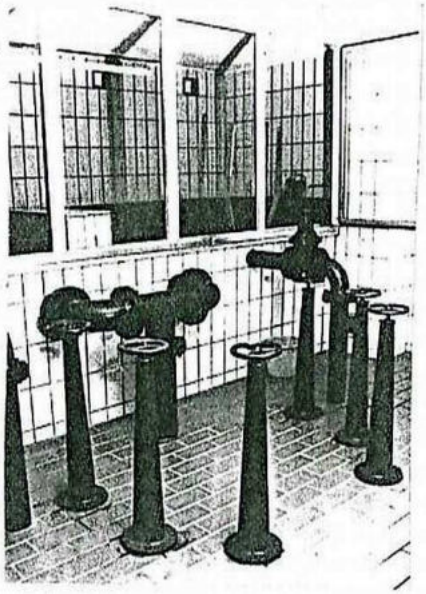
*Zum 1. Vorsitzenden dieses Verbandes wurde* ***Herr Hanno Reither aus Göcklingen*** *gewählt. Er hatte alle Hände voll zu tun, um das Vorhaben in Gang zu setzen. Es galt, den vielfältigen Einsprüchen abzuhelfen bzw. diese zurückzuweisen. Die Kosten der Erstausstattung wurden auf 527.000 RM geschätzt. Letztendlich konnte mit dem Bau der Wasserleitung 1928 begonnen werden. Bereits im September 1929 (exakt vor 70 Jahren) war der 1. Abschnitt fertiggestellt.*

***Erstausstattung***

*Die Gesamtkosten für die Erstausstattung betrugen 1.159.710 RM. Darin enthalten waren unter anderem:*

- *Quellenankauf:* 20.300,00 RM
- *Geländekauf:* 5.237,00 RM
- *Abfindungen, Entschädigungen:* 30.137,00 RM
- *Kursverluste und sonstige Unkosten bei Geld* 134.764,00 RM

*Die Erstausstattung bestand aus vier Quellfassungen, einer Entsäuerungsanlage, drei Erdbehältern, sowie 38 km Hauptleitung (ohne Industriemaschinen, Bagger etc., sondern nur mit Muskelkraft erstellt)*



## Finanzierung

*Die Finanzierung erfolgte ausschließlich über Darlehen, die termingerecht getilgt wurden. Die Mitgliedsgemeinden erbrachten vor der Währungsumstellung außerordentliche Leistungen durch Sondertilgungen, so daß bei der Währungsreform der Verband schuldenfrei war (eine tolle Leistung).*

*Es zeigte sich recht bald, daß durch die Bevölkerungsentwicklung und die gesteigerten Ansprüche das Wasserdargebot von ursprünglich 108.000 cbm nicht mehr ausreichte. Es wurde deshalb mit Nachdruck versucht, weitere Quellen zu erschließen, was jedoch an den vielen Einsprüchen scheiterte. Der Wasserverbrauch stieg bereits im Jahre 1953 auf über das Doppelte und zwar auf 246.000 cbm. Die Erhöhung des Wasserdargebotes war zwingend notwendig.*

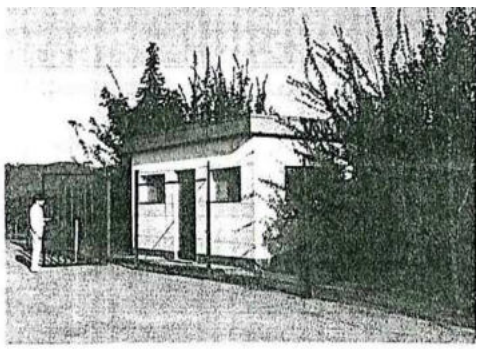
### a) Vertrag mit "Germersheimer Südgruppe"

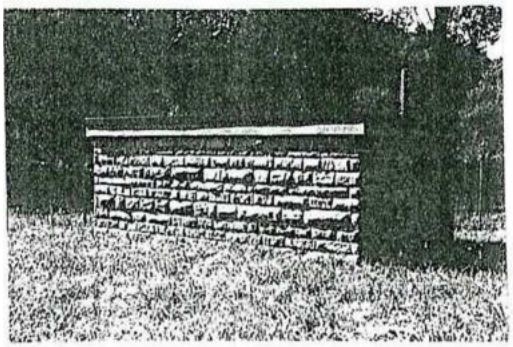
*1964 wurde mit dem Zweckverband "Germersheimer Südgruppe" ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen. Er sorgte für eine zuverlässige Wasserversorgung, die jährliche Mindestabnahme lag bei 60.000 $m^3$, der Wasserbezugspreis 1964 bei 0,24 DM/$m^3$.*

**b)** *Als weiteres wurde ein Tiefbrunnen in Herxheim errichtet. Diese Anlage ist seit geraumer Zeit nicht mehr in Betrieb, nachdem die Förderleistung erheblich nachließ und kein Preis-Leistungsverhältnis mehr gegeben war.*

*In den weiteren Jahren hatte der Zweckverband viele Investitionsvorhaben ausgeführt. So wurde im Jahre 1963 der **Tiefbrunnen III** in Impflingen errichtet, 1967 wurde das **Pumpwerk IV** in Herxheimweyher erstellt, daneben war die Verbundleitung von Herxheimweyher nach Herxheim zum Erdbehälter verlegt worden.*

*Erdbehälter wurden 1967/1968 in Mörzheim errichtet, die bereits vorhandenen in Impflingen und Herxheim entsprechend erweitert. Der Verband hatte enorme Investitionen zu verkraften.*



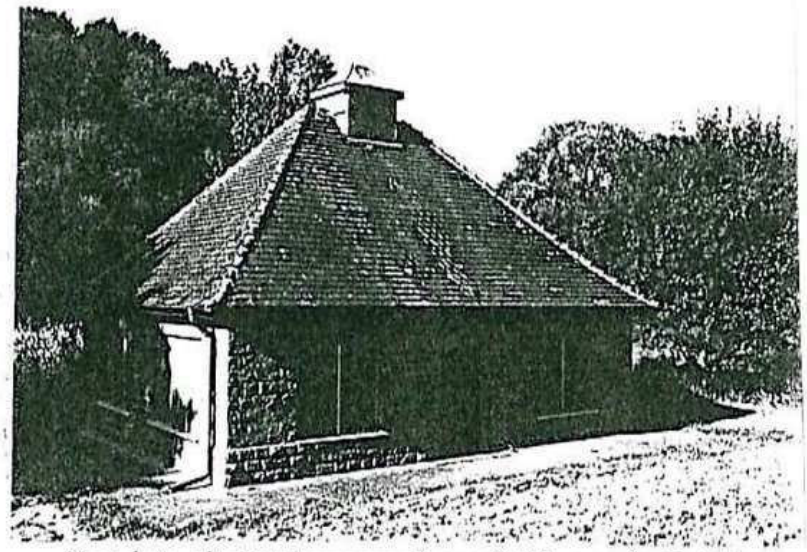


*Filteranlage: Waldhambach/Waldrohrbach*

*1971/1972 wurde in Waldrohrbach ein weiteres Pumpwerk errichtet, 1984 eine Anbindung zu der bestehenden Leitung der Verbandsgemeindewerke Landau-Land (aus Versorgungssicherheitsgründen) geschaffen. 1979 mußte eine Druckerhöhungsanlage sowohl in Mörzheim, als auch in Herxheim installiert werden, eine **Filteranlage** wurde in Waldrohrbach im Jahre 1987 aufgebaut. Alle Behälter wurden nach und nach restlos saniert und zum Teil neue Dächer aufgebracht.*

*Folgende neue Verbundleitungen (Umgehungsleitungen) wurden verlegt:*
*⇒von Impflingen nach Insheim 1978 ca. 500.000 DM*
*⇒von Insheim nach Herxheim 1983 ca. 705.000 DM*
*⇒von Rohrbach nach Impflingen 1992 ca. 900.000 DM*

*Zur Zeit wird eine neue Hauptleitung in Göcklingen verlegt, Kostenaufwand ca. 300.000 DM.*



*Nostalgie: Alte Entsäuerungsanlage seit Jahren außer Betrieb*

*An den Ortseingängen wurden 1993 neue* ***Zählerschächte mit Meßeinrichtungen*** *gesetzt, Kostenaufwand: ca. 90.000 DM.*

*Die an den Ortseingängen gemessenen Wassermengen werden seit 1994 den Mitgliedsgemeinden berechnet. Selbstverständlich wurden bei Straßenbaumaßnahmen auch alte Leitungen gegen neue ausgetauscht. Interessant ist der Hinweis, daß in den Jahren 1975 und 1976 die letzten vorhandenen Holzrohrleitungen im Bereich des Kaiserbachtales ausgetauscht und durch PVC- bzw. Gußleitungen ersetzt wurden.*

*Eine neue **Druckerhöhungsanlage** wurde im Jahre 1996 im Erdbehälter Impflingen errichtet, es wurden dadurch die Druckverhältnisse in Impflingen erheblich verbessert. Eine neue **Fernwirkanlage** bringt nun Ergebnisse in den PC der Verbandsgemeindewerke Herxheim. Dadurch können viele notwendigen Daten aktuell abgerufen und verarbeitet werden. Auch Störmeldungen werden entsprechend gemeldet und sofort registriert. Die Versorgungssicherheit ist dadurch erheblich verbessert worden.*

*Interessant ist die Verbrauchs- und Entgeltsentwicktung der letzten 10 Jahre. In diesem Zeitraum ist die Wasserabgabe nahezu konstant. Sie bewegt sich zwischen 680.000 und 710.000 $m^3$. Die Wasserpreise schwankten in den letzten 10 Jahren zwischen 0,60 DM/$m^3$ und 0,75 DM/$m^3$.*

## *Grundwassermodell:*

*Nachdem die Wasserrechte ausliefen, wurde die Erstellung eines mathematischen Grundwassermodells in Auftrag gegeben. Dieses Modell erbringt Aufschlüsse über die Bodenbeschaffenheit, sowie über die Strömungsverhältnisse. Es äußert sich zu den Schutzgebieten und nach Fertigstellung über die geeigneten Standorte künftig notwendiger Anlagen.*

## *Fazit:*

*Der Wasserversorgungszweckverband hat seit 70 Jahren die Mitgliedsgemeinden mit Wasser versorgt. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Wasserqualität, die Druckverhältnisse und das Dargebot zu verbessern. Mit dem Grundwassermodell soll erreicht werden, daß dieser Verband seine Zukunftsinvestitionen sinnvoll ausführt mit dem Ziel, auch im kommenden Jahrtausend die Mitglieder zuverlässig mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen.*

*Herxheim, den 25. August 1999*

*Liebel*
*Werkleiter*

***Rheinpfalzartikel 1999:***

# Wasserversorgungszweckverband sprudelt seit 70 Jahren

HERXHEIM: „Impflinger Gruppe" steigert Abgabe von einst 108 000 auf 700 000 Kubikmeter pro Jahr

**Ein sozusagen „alter Bursche" ist 70 Jahre „jung" geworden: der Wasserversorgungszweckverband „Impflinger Gruppe". Dass das Geburtstagskind so lange jung geblieben ist, hat es den „Verjüngungskuren" zu verdanken, die ihm seine „Väter" angedeihen ließen.**

Der Zweckverband versorgt seit 70 Jahren die Pioniergemeinden Göcklingen, Herxheim, Impflingen, Insheim und Mörzheim. Die sechste Gemeinde, Waldhambach kam später hinzu. Bei der Geburtstagsfeier in Herxheim ging Werkleiter Dieter Liebel auf die Geschichte des Verbandes ein. Sie begann am 1. August 1912, als der Herxheimer Gemeinderat einen Kredit von 5000 Mark für eine gemeinsame Wasserversorgungsanlage aufnahm. 1913 wurden die Quellen des Kaiserbachtales bei Völkersweiler gekauft. Es gab viele Widerstände und harte Auseinandersetzungen in den Gremien, bis der Zweckverband sich am 2. Juni 1926 gründete. Der erste Vorsitzende, Hanno Reither (Göcklingen), hatte vielen Einsprüchen abzuhelfen oder sie zurückzuweisen, ehe 1928 mit dem Bau der Wasserleitung begonnen werden konnte. Als vor 70 Jahren, am 9. September 1929, der erste Bauabschnitt fertig war, standen dem Verband vier Quellfassungen, eine Entsäuerungsanlage, drei Erdbehälter und 38 Kilometer Hauptleitung, nur mit Muske"kraft ohne Maschinen entstanden, zur Verfügung. Finanziert hat es die Gruppe durch Darlehen, die sie termingerecht zurückzahlte, so dass der Verband bei der Währungsreform schuldenfrei war. Nach und nach erhöhte sich, bedingt durch das Bevölkerungswachstum die Wasserfördermenge von anfangs 108.000 auf 246.000 Kubikmeter im Jahre 1953. In den letzten zehn Jahren war die Wasserabgabe nahezu konstant (zwischen 680.000 und 710.000 Kubikmeter).

Es entstanden weitere Pumpwerke, Tiefbrunnen und Erdbehälter. Auch das Leitungssystem wuchs. Im Jahr 1978 entstand für 500.000 Mark die neue Verbundleitung von Impflingen nach Insheim, 1983 folgte die von Insheim nach Herxheim (705.000) und 1992 die von Rohrbach nach Impflingen (900.000). Zur Zeit baut der Verband eine neue Hauptleitung (300.000) in Göcklingen.

Nach und nach wurden bei Straßenbaumaßnahmen auch die alten Leitungen ausgetauscht, 1975 und 1976 verschwanden die letzten Holzrohrleitungen im Kaiserbachtal und machten Platz für PVC- oder Gussleitungen. Um die Wasserversorgung „wetterfest" zu machen, schloss 1964 die „Impflinger Gruppe" einen Wasserlieferungsvertrag mit der „Germersheimer Südgruppe". Die Wasserpreise schwankten in den letzten zehn Jahren zwischen 0,60 und 0,75 Mark/Kubikmeter.

Verbandsvorsteher Bürgermeister Elmar Weiller (Herxheim) verlieh seiner Freude Ausdruck, dass die „Impflinger Gruppe" seit 70 Jahren sechs Dörfer mit einer Entfernung von 25 Kilometer mit „Wasser auf hohem Niveau und mit Zukunft" versorge. Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Bürgermeister Klaus Stalter (Landau-Land) charakterisierte die Zweckverbände als „die unbürokratischste Art, etwas zu regeln". Der Dank Stalters galt der Verbandsgemeinde Herxheim und Werkleiter Dieter Liebel. Auch Verbandsdirektor Ralf Friedmann von der „Germersheimer Südgruppe" gratulierte zum Jubiläum. Bei der Besichtigung der Anlagen des Wasserzweckverbandes hatte Dieter Liebel eine Überraschung parat, als er den Teilnehmern erst eine braune „Wasserbrühe", dann eine gefilterte, wasserklare Probe „servierte". Die „ungereinigte" Probe entpuppte sich als Cognac, die „gereinigte" als Himbeergeist. (wej)

## *Kunst am Bau am DGH Insheim mit dem Thema „Gemeinschaften“*

Seit Herbst 2017 steht eine 3-teilige Metall-Skulptur am neuen Dorfgemeinschaftshaus Insheim.

Nach intensiven Diskussionen im Gemeinderat, in welcher Form und an welchem Platz die „Kunst am Bau“ dargestellt werden soll, setzte sich die Idee von Ratsmitglied Sebastian Metz durch. Ursprünglich war geplant, diese Skulpturen im Ballfangzaun hinter dem neuen Rasenspielfeld zu integrieren. Dies ließ sich aber nicht realisieren. Der Gemeinderat beauftragte schließlich, den in Insheim wohnenden Francesco Jorio, Künstler und Dozent an der Kunstschule Villa Wieser in Herxheim. Die drei Metallstelen als freistehende Objekte realisierte Francesco Jorio gemeinsam mit Gunter Gaubatz, Architekt und langjähriger Kollege an der Kunstschule. Hersteller war die Firma Fehrenbach aus Billigheim. Die Montage vor Ort besorgte die in Insheim ansässige Schlosserei Werner Hey.

*Auszüge aus dem Text (Amtsblatt) von Dietrich Gondosch (Künstler, wohnhaft in Billigheim)*

Der erste Blick auf das Ensemble von Skulptur und Gebäude bewirkt eine klare Empfindung. Da ist ein Gesamtkunstwerk gelungen. Alles passt. Hier bilden Bau und Kunst eine Gemeinschaft. Die ansehnliche Insheimer Versammlungshalle erhält durch die danebenstehende dreiteilige Metallstruktur eine befreiende Erweiterung und zugleich entsteht das Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Architekt und Skulptur. Erreicht wird dies auch durch die rahmengebundene Umsetzung der dreiteiligen Stelenreihung, die dem Betrachter hier wie da die Assoziation „Eingang“ oder auch „Ausgang“ vermittelt.

Inhaltlich hat sich Francesco Jorio - einem Impuls folgend- das Thema „Gemeinschaften“ gegeben, mit welchem er sowohl auf die dem angrenzenden Sportplatz agierenden

Sportfreunde, Mannschaftskollegen und Sportvereinsenthusiasten anspielen kann, als auch auf die Besucher des Dorfgemeinschaftshauses, die sich dort unterschiedlichen Gemeinschaftserlebnissen hingeben können. Künstlerisch umgesetzt wird dies, wie schon erwähnt, von Jorio, dem freischaffenden Künstler und jahrzehntelangen Kunstdozenten an der Kunstschule Villa Wieser in Herxheim, durch seine Figurengruppen, die in dreimal neuer Konfiguration und variiertem Zusammengehen, sich die Hände reichend, in Bewegung scheinen. Durch die im Entwurf bereits vorgegebene Verjüngung nach oben entsteht zugleich die Impression „von dort nach hier“ und „von hier nach dort“. Durch den Eingang, beziehungsweise den Ausgang, wandern Menschen mehrerer Generationen. Teils haben sie den „Rahmen schon verlassen“. Dadurch entsteht Nähe wie Ferne. Die Zweidimensionalität der „ausgesparten“ sozusagen aus Luft bestehenden durchschaubaren Gestalten wird so ins Räumliche gebracht.

Aus den in die Rahmen montierten starken Metallplatten wurden die Figuren herausgefräst. Das Metall darf und soll rosten, wird aber zum richtigen Zeitpunkt ölversiegelt, um den gewollten Braunton zu stabilisieren. Herstellerisch eine perfekte Umsetzung des künstlerischen Entwurfs in Metall und in die vorgegebene Größe durch die Firma Fehrenbach in Billigheim. Francesco Jorio und sein Kollege Gunter Gaubatz, Architekt und langjähriger Kollege an der Kunstschule, waren sich über die Art und Weise dieser dann zustande gekommen Ausführung nach einer ersten Begehung am Platz bald einig, dass dies alles so und nicht anders zu geschehen hat. Und das Ergebnis bestätigt Idee und Umsetzung.

Es ist hier ein Kunstwerk am Bau entstanden, welches beispielhaft wirkt: Die praktische Ausführung ist perfekt gelungen, die Formkomposition ist in ihrer Klarheit überzeugend, und die künstlerische Idee „Gemeinschaften“ verbindet diesen Ort unterschiedlichen sozialen Geschehens mit dem Impuls, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu beleben. Beeindruckend ist hier nicht nur die Stimmigkeit von Kunst und Bau an einem Platz, sondern vor allem der fraglos gelungene Gestaltungsprozess bis zur Realisierung, der hier Gott sei Dank nicht das Ergebnis einer mühsam ausgedachten Kunstwerkelei mit vordergründigen Bezügen oder aufdringlicher Belehrung ist, sondern die gestaltete Verbindung einer passende Idee mit dem erforderlichen Können.

## *Weihnachtsmarkt um und im renovierten Dorfgemeinschaftshaus*

Nachdem im Jahr 2016 der Weihnachtsmarkt ausgefallen war, weil die Örtlichkeiten fehlten oder unpassend waren oder einfach nur der Ideengeber fehlte, wurde bei der Einweihung des Dorfgemeinschaftshauses die Idee geboren, diesen dort abzuhalten.

Skepsis war überall, auch bei mir, aber wir wollten es versuchen. Der Kulturverein und Bürgermeister Baumstark haben mir auch gleich ihre Unterstützung zugesagt.

Nach einigen Startschwierigkeiten, wie Beschaffung der Holzhäuschen, Werbung usw. wurde der Weihnachtsmarkt mit dem schönen Namen Weihnachtsduft ein voller Erfolg.

Die Aussteller und Vereine waren mit ihren Umsätzen zufrieden. Der Kindergarten hat uns erfreut mit seinen schönen Liedern. Hermann Wingerter hat als Nikolaus die Kinder beglückt. Die schöne Aktion, ein Bild mit dem Christkind (Nadja Kästle) und als Fotograf Herbert Rung, wurde gut angenommen, ein schönes Weihnachtsgeschenk für Omas und Opas und eine schöne Erinnerung.

Ich konnte mit meinem Stand auch wieder einen schönen Betrag erwirtschaften, der als Spende weitergegeben wurde.

Der plötzliche Schneeeinbruch war natürlich ein Glücksfall, es gibt nichts Schöneres als einen Weihnachtsmarkt, der weiß gepudert ist.

Besonderen Dank auch den Bediensteten der Gemeinde sowie Alexander Guth, der für ausreichend Strom gesorgt hat.

Ramona Becht, die die Jahre zuvor den Weihnachtsmarkt organisiert hat, stand mir genauso zur Seite wie viele andere, denen ich nochmals danke.

Ilona Schweitzer

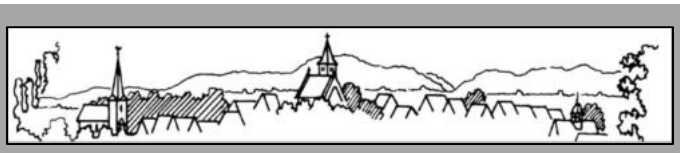
## Kath. Kirchenchor St. Michael Insheim

# *Jahresrückblick 2017/18*

Wie in den vorherigen Jahren veranstaltete der Kirchenchor im November (am Cäcilientag, dem 26.11.2017) wieder ein besinnliches „Kirchenkonzert“ in der Pfarrkirche St. Michael. In der jährlichen Chorarbeit ist ein Konzert immer auch ein Höhepunkt und ein Leistungsnachweis für den Chor und den Dirigenten.

Unterstützt von einer Solistin, einem Streichquartett und einem Organisten am E-Piano erklangen anspruchsvolle Werke klassischer Kirchenmusik, wie z. B. von F. Mendelssohn-Bartholdy, G. F. Händel und H. Purcell.

Die besinnlichen Lesungen zwischen den Chorstücken- und Solobeiträgen nahm in gewohnt ausdrucksvoller Weise wieder unser Pfarrer Arno Vogt aus Herxheim vor, wofür wir ihm besonders danken.



Keine Veränderungen gab es bei der satzungsgemäßen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Frühjahr. Nach fristgerechter Einladung aller aktiven und passiven Mitglieder fand diese (anstelle einer Singstunde) am Dienstag, dem 10. April 2018 im Pfarrheim statt. Außer vielen Chormitgliedern waren auch der Präses des Vereins Pfarrer Vogt und der Chorleiter Wilfried Armbrecht anwesend. Nach den üblichen Regularien, Begrüßung, Totengedenken, Berichterstattungen, übernahm Pfarrer Vogt die Wahlleitung. Da alle Mitglieder der bisherigen Vorstandschaft bereit waren ihr Ehrenamt weiterzuführen, konnte die Wahl zügig per Akklamation durchgeführt werden.

Ohne Gegenstimmen wurden folgende Personen wieder in den Vorstand gewählt:

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzende | Hildegard Stich |
| Stellvertreterin | Marianne Schmitz |
| Schriftführerin | Agnes Marz |
| Kassenwart | Marianne Metz |
| Notenwart | Manfred Buntrock |
| Kassenprüfer | Pia Schlensog und Claudia Kästle |

Zum Ende der Versammlung wurde noch darüber diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, neue aktive Mitglieder für den Chor zu gewinnen.

Anfang Juni, am 03.06.2018, feierten unsere evangelischen Glaubensbrüder das 500-jährige Jubiläum ihres Gotteshauses am Friedhof. Für den Kirchenchor war es selbstverständlich, der Einladung zu folgen und beim Festgottesdienst am Sonntagmorgen mitzuwirken. Auch beim anschließenden Festakt im Dorfgemeinschaftshaus waren die Chormitglieder zahlreich vertreten.

Zum Abschied von Kaplan Danijel Sevo (im Juli) aus der Pfarreiengemeinschaft St. Laurentius Herxheim sang der Kirchenchor in der Insheimer Kirche erstmals die neu einstudierte Messe „missa cantate domino“ von H. Angstenberger.

Wie im vergangenen Jahr lautete das Motto beim Jahresausflug: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute (Interessante) liegt so nah.“ Am Sonntag, dem 29.07.2018, ging es mit Privat-Autos (Fahrgemeinschaften) nach Rheinzabern in das „Terra Sigillata“ Museum. Dort hatten wir uns zu einer Führung angemeldet, die der Lehrer i.R. und seit Jahren amtierende Ortsbürgermeister Gerhard Beil übernahm (seinem Engagement ist der heutige Stand des Museums zu verdanken). Zur Einführung erklärte er uns im Ratssaal der Gemeinde die Bedeutung des Ortes im römischen Reich (1. – 5. Jh. n. Chr.) anhand alter Karten und best. Fundstücken (mit Projektor-Bildern). In Rheinzabern (lat. Name: tabernae) wurden im 19. Jh. und 20. Jh. die größten Ton-Manufakturen des röm. Reiches nördlich der Alpen entdeckt. In den Brennöfen (einige Exemplare sind direkt am Fundort außerhalb des Museums zu besichtigen) wurde einfaches Gebrauchsgeschirr bis

hin zu feinem Tafelgeschirr (die sogenannte terra sigillata) hergestellt. Die Ware wurde von hier aus in alle Provinzen des röm. Reiches exportiert, was durch entsprechende Funde belegt ist. Beim anschließenden Rundgang durch das Museum konnten wir weitere interessante Details und Exponate der damaligen Ton-Produktion und weitere Fundstücke aus der Zeit kennenlernen.

Man muss also nicht unbedingt nach Speyer, Mainz oder Trier fahren um zu sehen, dass unsere Heimat schon vor 2000 Jahren Teil eines hochzivilisierten Imperiums (des Römischen Reiches) war.

Ein Besuch des Museums (z. B. mit Schulkindern) ist jederzeit zu empfehlen.

Nach der Rückfahrt ging es in Insheim auf der Terrasse des Pfarrheims beim Grillfest zum gemütlichen Teil des Tages über, wozu auch Gäste eingeladen waren, die den Kirchenchor das Jahr über in irgendeiner Form unterstützt hatten.

Eine seltene Ehrung wurde unserem Chormitglied Elisabeth Steger, geb. Metz, am diesjährigen Patronatsfest (29.09.2018) zuteil. Am Ende eines feierlichen Gottesdienstes, in dem der Chor die „messe breve“ Nr. 7 in C-Dur von Charles Gounod sang, überreichte ihr Pfarrer Arno Vogt eine Urkunde mit einem persönlichen Grußwort des Speyerer Bischofs Dr. Wiesemann für 70 Jahre aktives Mitwirken im Insheimer Kirchenchor. Nach Aussage der Jubilarin war es in ihrer Jugendzeit üblich, dass die Schulabgänger vom Pfarrer gebeten wurden, in den Kirchenchor einzutreten.

Auch in diesem Jahr ist wieder ein besinnliches Kirchenkonzert im November geplant, mit anspruchsvollen Werken aus der klassischen und modernen Kirchenmusik.

Angesichts der Personalsituation im Chor darf auch in diesem Jahresrückblick folgender Appell nicht fehlen:

Wer Freude am Singen und Interesse an klassischer und moderner Kirchenmusik hat, unabhängig von der Konfession, ist beim Kirchenchor St. Michael jederzeit willkommen. Das Angebot richtet sich besonders an alle Insheimer Neubürger.

Singstunde ist immer dienstagabends um 19:30 Uhr im Pfarrsaal neben der Kirche.

## *Katholische Frauen*

Wir sind eine kleine Gruppe von Frauen und treffen uns alle 3 Monate am 2. Donnerstag des Monats im katholischen Pfarrheim. Da wir eine kirchliche Gemeinschaft sind, werden Aktionen, wie gefüllte Salzsäckchen, Kräutersträuße (Würzwisch) von uns mitgestaltet und die Teile dann verkauft. Der Erlös aus den Aktionen wurde im Jahr 2017 an die Therapiezentren Villa Maria, das Frauenhaus, die Wirbelsturmopfer und den Kirchenhaushalt gespendet.

Es gab auch gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen, sommerliche leckere Bowlen, sehr schön waren auch unser Erntedank bei neuem Wein und Schmalzbrot oder eine kleine Adventsfeier mit Häppchen.

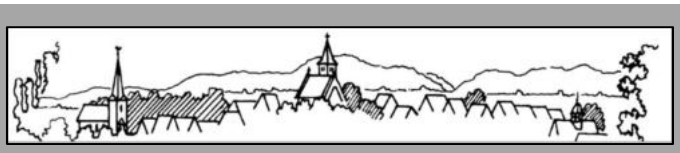
Nun noch ein kurzer Rückblick über den diesjährigen Halbjahresausflug: Unser Ziel war das Barockschloss in Bruchsal. Eine organisierte Führung gab uns Einblicke in die Geschichte des Schlosses.

Danach ging es weiter nach Tiefenbach zum Kreuzbergsee. Dort haben wir gegessen und konnten noch einen schönen Spaziergang machen.

Die Heimreise erfolgte durch das schöne Kraichtal.

Schwester Charissa war bei der Reise unsere Fotografin. Sie wird uns einen schönen Film zusammenstellen, den wir uns gemeinsam bei der Adventsfeier ansehen können. Alle Ausflugsteilnehmerinnen sind jetzt schon herzlich eingeladen.

Wenn jemand an der Gemeinschaft interessiert ist, es sind alle willkommen. Unsere Treffen werden rechtzeitig bekannt gegeben.



## *Bunt und gesund*

## *Jahresrückblick über Aktivitäten unserer Grundschule 2018*

**Januar:** Das Jahr 2018 fing gleich mit Abschied und Neubeginn an: Herr Graf, der die erste Klasse vertretungsweise geführt hatte, wurde mit einem großen Dankschön verabschiedet. Frau Toews konnte dann im Februar nach ihrem sehr erfolgreichen Abschluss des Referendariats die Klasse übernehmen.

**Februar:** Der Februar stand ganz im Zeichen der Gesundheit. So beschäftigten sich die Erstklässer mit dem Thema „Gesunde Ernährung“ und auch in der zweiten Klasse gab es Gesundes zu bestaunen: Zum Frühstück wurden lustige Gemüsegesichter auf das Brot gezaubert und natürlich mit Genuss verspeist!

Außerdem startete ein klassenübergreifendes Yogaprojekt, bei dem Birgit Asinger an 8 Terminen in die Grundschule kam, um in Kleingruppen Entspannung durch Bewegung und kleine Meditationen erfahrbar zu machen. Möglich gemacht wurde dieses sehr erfolgreiche Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins der Grundschule und die Zuschüsse der Ortsgemeinde Insheim - an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

**März:** Mitte März führten alle Klassen der Grundschule eine Projektwoche durch. Unter dem Motto „Schule macht Spaß“ konnten sich die Schüler und Schülerinnen jahrgangsübergreifend zu drei verschiedenen Projekten anmelden und am Samstag, dem 17.03.2018, präsentierten sie bei einem kleinen Schulfest, was sie die Woche über gelernt hatten. Dabei gab es Tanzvorführungen zu bestaunen sowie das Trommeln auf Gymnastikbällen, ein englisches Theaterstück und eine Vorführung der Tischtennisgruppe. Basteleien aus Recyclingmaterialien konnten erworben werden und die Tonarbeiten der Töpfergruppe wurden bestaunt. Das Suppenprojekt bot Proben aus ihrer Suppenküche an.

**April:** Beim Bürgerempfang der Verbandsgemeinde in Hayna konnte die Trommel-AG unserer Grundschule ihr Können unter Beweis stellen und mit afrikanischen Rhythmen das Programm eröffnen. Dies gefiel Verbandsbürgermeisterin Hedi Braun so gut, dass sie der Grundschule ein Dankschreiben mit einer kleinen Spende zukommen ließ!

**Mai:** Tierisch ging es im Mai in der zweiten Klasse zu, als die zwei Hunde der Familie Behr die Schule besuchten. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich zuvor im Rahmen des Sachunterrichts mit Hunden beschäftigt und genossen den Besuch sehr. Vielen Dank nochmal an Frau Behr!

**Juni:** Dieser Monat stand ganz im Zeichen des Abschieds: Die vierte Klasse genoss zwei Tage in Heilsbach bei ihrer Abschlussfahrt das schöne Wetter und auch bei ihrer Abschlussfeier an der Fischerhütte konnten Die Schülerinnen und Schüler Sonnenschein

und Sommerwärme bis in den Abend hinein genießen. Beim ökumenischen Abschlussgottesdienst wurden sie dann von der gesamten Schulgemeinschaft mit kleinen Glücksbringern und guten Wünschen bedacht.

Mit einem Buchstabenfest feierte die Eulenklasse den Abschluss ihres erfolgreichen ersten Schuljahres und beim Malwettbewerb der VR Bank Südpfalz konnten wieder Kinder unserer Schule Preise mit nach Hause nehmen! Herzlichen Glückwunsch!

Der krönende Abschluss für die gesamte Schulgemeinschaft fand am 19. Juni 2018 auf dem alla-hopp!-Spielplatz in Edenkoben statt.

**August:** Das neue Schuljahr startete sehr musikalisch: Am 9. August 2018 wurden die neuen Erstklässer empfangen - wegen nicht beendeter Bauarbeiten nicht wie gewohnt in der Schulturnhalle, sondern im Schulhof. Mit Gesang und englischen Reimen wurde die Zebraklasse willkommen geheißen.

Die von Frau Toews bereits vor den Ferien bestellten Leih-Ukulelen wurden dann gleich zu Beginn zum Einsatz gebracht und in den Klassen 2 und 4 getestet. Die Freude der Kinder beim Spielen begeisterte die gesamte Schule, und bei der Eröffnung der Insheimer Weinkerwe zeigten die Schüler und Schülerinnen mit dem selbst gedichteten Lied „Woi und Brotworschd“, dass sie schon große Fortschritte gemacht hatten. Die Schulgemeinschaft präsentierte anlässlich der Kerweeröffnung außerdem das speziell von Frau Toews umgedichtete „Palzlied“ unter der musikalischen Begleitung von Herrn Bohlender. Vielen Dank nochmal dafür!

Sportlich begingen die Klassen 3 und 4 das neue Schuljahr mit einem Wanderausflug auf die Burg Trifels.

**September:** Im Rahmen des Sachunterrichts Thema „Rheinland-Pfalz“ beschäftigte sich die 4. Klasse unter anderem mit traditionellen Berufen. Familie Schaurer ermöglichte den Schülern und Schülerinnen die Weinlese hautnah mitzuerleben und lud die Klasse ein, die Arbeit des Vollernters zu beobachten, anschließend das Pressen der Trauben mitzuerleben und natürlich den frisch gepressten Saft zu probieren. Bis zum Abfüllen in die großen

Fässer konnten die Kinder die Schritte vom Rebstock zum Wein miterleben und genossen diesen Morgen sehr. Ein herzliches Dankschön an dieser Stelle nochmal an Herrn Schaurer!

Auch die 2. Klasse durfte Einblick in einen traditionellen Beruf nehmen: Bei einem Besuch in der Bäckerei Baumstark erlebten sie das Bäckerhandwerk hautnah und durften selbst auch tätig werden. An Herrn Baumstark ein herzliches Dankeschön für den Einblick in den Bäckerberuf!

Sportlich ging es dann im September weiter mit dem Skipping-Hearts-Projekt, an dem in diesem Schuljahr die 3. Klasse teilnehmen durfte. Bei der abschließenden Vorführung stellte sie ihr Können unter Beweis und anschließend konnten alle Schüler und Schülerinnen sich im Seilspringen versuchen.

Das traditionelle Laufabzeichen wurde am 19. September 2018 durchgeführt und noch nie gab es so viele Goldmedaillen wie in diesem Schuljahr! Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Läufer!

Ende September stand für die Erstklässer das Thema Sicherheit im Vordergrund: Die ADAC-Stiftung spendierte wie jedes Jahr Sicherheitswesten für die neuen Schüler - vielen Dank!

**Oktober:** Mit dem Thema „Verkehrssicherheit“ ging es dann im Oktober gleich weiter: Das Team von ADACUS führte für Vorschulkinder und Erstklässer eine Einheit zur Verkehrserziehung durch. Für die Viertklässer stand die Prüfung zum Fahrradführerschein an. Vier Wochen lang hatten sie sich in der Schule im Rahmen des Sachunterrichts darauf vorbereitet und unter der Anleitung von Herrn Neu auch praktisch geübt. Die praktische Prüfung bestanden alle

Schüler und Schülerinnen erfolgreich. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an Herrn Neu für seine kompetente und geduldige Unterstützung!

**November:** Im November wurde fleißig gebastelt und geübt, denn die Grundschule bietet Selbstgebasteltes am Insheimer Weihnachtsmarkt an. Alle Klassen beteiligten sich an unterschiedlichen Basteltagen an der Herstellung weihnachtlicher Kleinigkeiten.

Die Eulenklasse besuchte am 7. November 2018 die Wackelzähne im Insheimer Kindergarten, was sowohl den Wackelzähnen als auch den Großen viel Spaß machte.

**Dezember:** Die Klassen 1 und 2 besuchen am 12. Dezember die Sams-Ausstellung im Museum in Speyer. Wochen zuvor hatten sie einige der dort thematisierten Kinderbücher kennengelernt und können nun begeistert die Ausstellung erkunden.

Die traditionelle Adventsandacht der Grundschule Insheim findet am 13. 12. 2018 statt. Wieder hat die gesamte Schule einen schönen Gottesdienst erarbeitet und der Förderverein kümmert sich um die anschließende Verpflegung mit Glühwein, Kinderpunsch und Kleinigkeiten zum Knabbern.

Außerdem beteiligt sich die Grundschule mit einem Stand beim Insheimer Weihnachtsmarkt. Herzlichen Dank an alle Helfer!

## *Förderverein Grundschule*

Im fünfzehnten Jahr seines Bestehens hat der Förderverein die Schülerinnen und Schüler sowie die Leitung der Grundschule erneut auf vielerlei Art unterstützt. Im Dezember 2017 wurden bei der Adventsandacht nicht nur die Kerzen, sondern erstmals auch Brötchen, Würstchen und Kinderpunsch durch den Förderverein finanziert.

An den Schulausflügen und der Anschaffung von Trommeln und Bewegungsgeräten für die Schulpausen haben wir uns ebenso beteiligt wie an den Projekttage, an denen auch Einnahmen aus Verkäufen erzielt werden konnten. Die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen für das Laufabzeichen wurden wiederum durch den Förderverein gesponsert.

Unter dem Motto „Bewegung ist das Tor zum Lernen“ haben wir an der Schule das Yoga-Projekt initiiert. An diesem Projekt konnten dank der Beteiligung der Gemeinde alle Kinder der Grundschule an 8 Terminen mit jeweils 20 Minuten teilnehmen. Eine weitere Projektphase in den Wintermonaten ist geplant.

Die Zusammensetzung unserer Vorstandschaft hat sich verändert. Melanie Schlink bleibt erste Vorsitzende, neuer Stellvertreter ist Peter Schehl (vorher Schriftführer). Claudia Laux (früher Klein) führt weiter die Kasse und Birgit Schmidt fungiert als neue Schriftführerin.

Als Beisitzerin wurde Nina-Marie Stenger gewählt. Kassenprüfer sind wie bisher Ramona Ruoff und Martin Baumstark. Schulleiterin Carola Fink und Schulelternsprecherin Sandra Dauber sind qua Amtes Mitglied unserer Vorstandschaft.

Wir bedanken uns bei unserem langjährigen Vorsitzenden Henning Schwarz, der zuletzt noch als 2. Vorsitzender amtierte, und Manuela Wolkenar (Beisitzerin) für ihr Engagement. Beide stehen nicht mehr für ein Amt zur Verfügung.

Die Mitgliederfluktuation hielt aufgrund des Weggangs von Schülerinnen und Schülern in weiterführende Schulen traditionell an. Aber wir konnten mit der neuen ersten Klasse auch neue Mitglieder begrüßen und den Stand auf 64 Frauen und Männer steigern - dies stellt die höchste Mitgliederzahl seit Vereinsgründung dar. Eine sehr erfreuliche Tatsache. Wir danken allen neuen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Initiative und freuen uns über jeden, der dem Verein die Treue hält. Der jährliche Mitgliedsbeitrag bleibt mit sehr moderaten zwölf Euro unverändert.

Auch 2019 werden wir die Grundschule im Rahmen unserer Möglichkeiten nach besten Kräften wie zum Beispiel mit Zuschüssen zu Klassenfahrten unterstützen und würden uns freuen, viele neue und vielleicht auch ehemalige Förderer der Schülerinnen und Schüler in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen in nah und fern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Die Vorstandschaft

www.grundschule-insheim.de/foerderverein.html

## *Katholische Kita St. Michael*

**In der Kita ist immer was los**

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu, ein Jahr, in dem wieder viele tolle Aktivitäten und Aktionen für die Kinder und deren Familien stattfanden. Begonnen wurde das

Jahr fast schon traditionell mit dem „Knutfest“, an dem die Eltern wieder viele Tannenbäume in Insheim gesammelt haben, um sie anschließend zu verbrennen.

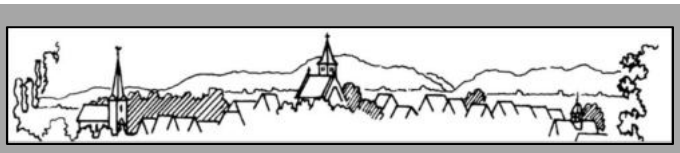
Auch eine Faschingsfete durfte in diesem Jahr natürlich nicht fehlen, ehe der Winter verbrannt wurde, um den Frühling willkommen zu heißen.

Zahlreiche Aktivitäten für Groß und Klein fanden satt. Das „ADACUS“ – Programm des ADAC, „Zahlenland“ und „Würzburger Sprachtraining“ sowie viele Ausflüge und Besuche bei Kooperationspartnern waren Highlights für die Wackelzähne (Vorschulkinder).

Viele religiöse Inhalte begleiteten uns durch das Jahr. Hier wurden wir von Frau Reuther unterstützt, welche die Pfarrei leider zu einer anderen Stelle verlassen musste. Das Team der Kita hat viele, teils neue Ansätze finden können, um den Glauben und die religionspädagogischen Inhalte weiter im Alltag zu verfestigen.

*Bild: Erntedank*

Auch die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem Kindergartenverein hat eine sehr gute Basis. Der gegenseitig wertschätzende Umgang bildet eine positive Arbeitsgrundlage, aus der sehr viele Aktivitäten für Groß und Klein entstehen: Elternstammtische, Vorlesetage, Vater-Kind-Nachmittage, Flohmarkt/Basar, regelmäßiges Kinderfrühstück und vieles mehr.



Aber auch die beratende Funktion des Elternbeirats ist eine Bereicherung. Auch hier freuen wir uns, dass wir im nächsten Jahr wieder auf solch eine Unterstützung bauen können.

SpeQM! Dieser Begriff nimmt seit diesem Jahr einen wichtigen Bestandteil in unserer Kindertagesstätte ein. SpeQM ist ein Qualitätsicherungsprogramm, welches den Einrichtungen einen individuellen Leitfaden in den verschiedenen Bereichen der Arbeit bietet. Zusammen mit der Konzeptentwicklung nehmen wir, wie auch in den nächsten Jahren, unsere pädagogische Arbeit genauer unter die Lupe und überprüfen sie „auf Herz und Nieren“.

Auch hier schätzen wir uns glücklich, eine so starke Elternschaft hinter uns stehen zu haben, die den ein oder anderen geplanten Schließtag mehr auf sich nimmt, damit wir uns im Team dieser Arbeit widmen können.

Abschließen werden wir dieses Jahr ganz rituell mit vielen vorweihnachtlichen Impulsen. Wir wünschen allen Kinder und ihren Familien eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2019.

***Homepage:*** ***https://www.pfarrei-herxheim.de/kinder-jugend-familien/kitas/katholische-kindertagesstaette-st-michael-insheim/***

## *Singschule in der Kita St. Michael für Vorschulkinder*

Seit September 2016 komme ich jede Woche in die Kindertagesstätte in Insheim, um mit den Kindern zu singen und zu musizieren. Mit großer Freude konnte ich sehen, wie gerne die Kinder der Rasselbande und Wackelzähne dieses Angebot angenommen haben und wie sie sich in dieser Zeit weiterentwickelt haben. Wir singen geistliche, moderne und klassische Literatur, beschäftigen uns mit der Noten- und Rhythmuslehre, tanzen und arbeiten mit Boomwhackers (Boomwhacker sind Musikinstrumente aus der Gruppe der Schlagidiophone. Sie bestehen aus unterschiedlich langen Kunststoffröhren). Auch anfangs schüchterne Kinder singen nun mutig und selbstbewusst alleine vor und erleben das gemeinsame Singen als tolles Erlebnis. Ebenso von unseren gemeinsamen Auftritten im Gottesdienst oder in der Kita waren sie und die erwachsenen Zuhörer nachhaltig begeistert.

Um den Kindern auch über die Kindergartenzeit hinaus die Möglichkeit zu geben, die Stimme weiter zu entwickeln und durch das Singen die ganzheitliche Entwicklung zu fördern, bieten wir für die baldigen Schulkinder eine Chorgruppe in unserer Singschule Hl. Laurentius an. Das gemeinsame Singen mit der vertrauten Vorschulgruppe gibt dem Kind

sicher auch eine gewisse Kontinuität bei den spannenden Veränderungen, die sich mit dem Schuleintritt ergeben. Mit unseren einstudierten Liedern gestalten wir in erster Linie Familiengottesdienste der Pfarrei mit und machen Singspiele.

Durch die Mitgliedschaft im Pueri Cantores Verband der Diözese Speyer haben wir die Möglichkeit zu Teilnahmen an Chorfreizeiten, Kinder- und Jugendgottesdiensten und Konzerten mit anderen Kinderchören innerhalb der Diözese.

Sicher möchten Sie auch noch mehr über die Chorarbeit der Singschule erfahren. Daher laden wir Sie mit Ihrem Kind herzlich zu Schnupperchorproben ins kath. Pfarrheim (Saal im Keller) in Herxheim ein. Während Ihr Kind diese Chorprobe erlebt, können Sie sich ein Bild über Struktur und Idee der Probenarbeit durch Beobachten machen. Für Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne im Anschluss der Probe zur Verfügung, oder über 0157/54046635.

Stefanie Konter

## *Kindergartenverein Insheim e. V.*

Eine neue Garderobe? Zusätzliche Spiel- und Bastelsachen? Ein gemeinsames Frühstück? Neue Bücher?

Es gibt zahlreiche Wünsche und Ideen, mit denen wir die Kindergartenkinder und deren Erzieher/innen in ihrer täglichen Arbeit mit zusätzlichen Hilfsmitteln oder Neuanschaffungen unterstützen wollen.

Der Kindergartenverein Insheim e.V. möchte dazu beizutragen, dass einige dieser Wünsche erfüllt werden können. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Helfern und Helferinnen, Freunden des Fördervereins und zahlreichen Gemeindemitgliedern! Ohne ihre Unterstützung, Spenden, Zeit und Mithilfe wären viele Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Dieses Jahr freuen wir uns besonders darüber, dass wir uns mit einem hohen Geldbetrag an der Renovierung der Garderobe im Kindergarten beteiligen konnten. Auch das gemeinsame Frühstück der Kinder und der Familienausflug konnten unterstützt werden.

Im Januar 2019 veranstalten wir das bekannte Knutfest und würden uns über zahlreiche Besucher und ihre Mithilfe freuen.

Für den Sommer ist wieder ein Kuchenverkauf am Weinfest geplant und gegen Ende des Jahres ein Flohmarkt „rund ums Kind“. Der Erlös dieser Aktionen geht zu 100 % an die Kinder der Kita St. Michael.

Herzlichen Dank - auch im Namen der Kinder!

Für den Kindergartenverein Insheim e.V.

Alexandra Laag und Carina Mayer

## *Spiel- und Kontaktgruppe*

Dürfen wir uns vorstellen: Wir sind die Zukunft Insheims und wir sind die Krabbelgruppe, die sich mittwochs von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen und Spaß haben trifft.

Bei schönem Wetter sind wir draußen auf dem Spielplatz am Wingertsberg. Dort buddeln, rutschen, klettern, naschen und toben wir gemeinsam. In der kühleren Jahreszeit treffen wir uns im Krabbelraum oberhalb der Bücherei im Ortskern. Dort gibt es allerlei zu entdecken und zu spielen. Wir toben gerne im Bällebad oder bauen uns ein Haus aus riesigen bunten Bausteinen. Regelmäßig wird in unserer großen Spielküche gekocht und die Mamas bekommen einiges aufgetischt. Im Regal gibt es unzählige Puzzles, Bücher, Fädelspiele, Bastelmaterialien und Musikinstrumente. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel Laternen für St. Martin gebastelt. Manchmal bauen wir auch eine Holzeisenbahn auf oder bauen mit den Duplosteinen große Türme. Manchmal singen wir auch gemeinsam und machen lustige Kniereiterspiele mit unseren Mamas. Langweilig wird es jedenfalls nie, denn es gibt viel zu tun. Wenn unsere Mamas Lust haben, trinken sie zu den von uns servierten Käsebroten mit Erdbeeren auch einen heißen Kaffee, denn dort gibt es sogar eine Kaffeemaschine. Für alle ist also gesorgt. Wir freuen uns über jeglichen Zuwachs – einfach mal anklopfen und reinschauen.

# *Projekt Insekten-Insel 2018*
# *vom Jugendkeller Insheim*

Am Freitag, dem 20. April bei strahlendem Sonnenschein, war Action *„In den Krautstücken“* in Insheim angesagt. Neben der Pferdekoppel und den kleinen Äckern am Quodbach haben die Besucher des Jugendkellers Wiesenblumen auf einem Grundstück gesät.

Die Gärtnerei der Verbandsgemeinde hat uns die Blumenmischung *„Herxheimer Sommer“* zur Verfügung gestellt und der Naturschutzverband SÜW hat uns das notwendige *Knowhow* für das Säen vermittelt.

- Ach, so geht’s! Die Samen mit Weizenkleie großzügig in den Eimern vermischen und streuen, was das Zeug hält! Damit alles landwirtschaftlich korrekt ist, hat der Beigeordnete Herr Karl Boltz vorher das Grundstück mit seinem kleinen Trecker ordentlich geeggt, so dass die Erde ganz locker war. Am Ende musste die Erde mit einer Handwalze platt gedrückt werden. Denn so sind die Samen geschützt vor Wind und Vögeln! Die Wiese soll das ganze Jahr blühen und ein Schutzraum für Bienen und andere Insekten sein.

Ein großes Dankeschön an Herrn Hans Jürgen Lutz, vom Naturschutzverband SÜW, an Herrn Karl Boltz und an die Gärtnerei der Verbandsgemeinde für die Starthilfe!

Das Projekt war aber nicht zu Ende! Im Jugendkeller (JuK) wurden auch Insektenhotels aus Blechdosen und alten Weinkisten fleißig gebastelt und aufgestellt.

*Sören, Hamed und Nico bauen ein Weinkisten-Hotel*

2019 soll das Projekt weiterbestehen. Daher würden wir uns auf die örtliche Unterstützung sehr freuen! Aktuelle Informationen sind immer frisch im Jugendkeller oder im Mitteilungsblatt erhältlich. Auch Helfer/innen sind willkommen.

Der JuK im Rathaus, Hauptstraße 15 in Insheim, ist immer dienstags von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Annelene Stripecke - VG Jugendpflege Herxheim

a.stripecke@herxheim.de Mobil 0171 86 20 300

*Insektenpension einbringen*

*Besuch auf der Wiese*

## *Seniorengruppe Insheim*

Vor fast vier Jahren, am 28. Januar 2015, begrüßte Hermann Wingerter beim ersten Seniorentreffen, das durch Ortsbürgermeister Martin Baumstark und H. Wingerter ins Leben gerufen wurde, 17 Seniorinnen und Senioren im Bürgerhaus hinter dem Rathaus.

Da es viele Menschen der älteren Generation im Ort gab, war man wegen der geringen Beteiligung etwas skeptisch, ob es Sinn mache, weitere Seniorennachmittage zu organisieren. Herr Wingerter scharte einige Helfer um sich herum, um die Arbeit aufzunehmen, und man plante und organisierte für das erste Jahr. Das erste Jahr war dann wirklich ein Aufbauen, ein Informieren und ein Arbeiten für das Zusammenkommen.

Es ist nun mit viel Fleiß gelungen, das erste Jahr und die weiteren Jahre mit vielen Themen und geselligen Nachmittagen zu füllen. Bis zu je 80 Teilnehmer besuchten dieses Jahr die Veranstaltungen.

Viele gesellige Zusammenkünfte wie Fasching, Osterfrühstück, gemeinsamer Besuch der Isemer Weinkerwe, Grillfeste, Tagesausflüge, Oktoberfeste, Jahresabschlussfeiern und Kaffeenachmittage, um nur einige zu nennen, wurden organisiert. Doch auch Themen wie „Demenz verstehen“ oder „Sicherheit im Alter“ usw., Dia-Nachmittage über die Gemeinde Insheim sowie die 1.200-Jahrfeier und ein Besuch des Glockenmusemus standen in den Jahresprogrammen.

Nun, nach intensiver und gern getaner Arbeit, legt Hermann Wingerter aus gesundheitlichen Gründen schweren Herzens das Ehrenamt des 1. Seniorenbeauftragten der Gemeinde Insheim zum Jahresende nieder, was er Mitte des Jahres dem Ortsbürgermeister mitgeteilt hat. Er wird, sollte es die Gesundheit zulassen, sich bei der Jahresabschlussfeier mit folgenden Worten bei seinen Seniorinnen und Senioren (wie er sie selbst nennt) verabschieden:

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Insheim,

alle, die in den letzten Jahren unseren Einladungen zu den Veranstaltungen gefolgt sind, haben im Leben auf ihre Art und Weise ihre Frau bzw. ihren Mann gestellt, wie man so schön im Volksmund sagt. Ihr habt alle als Kinder, als Jugendliche, als Erwachsene unter größten Gefahren und Nöten den 2. Weltkrieg erlebt. Viele Insheimer haben früh durch den Krieg ihr Leben lassen müssen, einige in der Heimat, viele aber sind auf den Schlachtfeldern des Krieges geblieben und sind dort in fremder Erde bestattet.

Auch die Nachkriegszeit war für Euch nicht einfach. Die Jahre von 1945 - 1948 waren Hungerjahre. Besonders die Frauen, deren Männer noch in Gefangenschaft oder sogar gefallen waren, haben bittere Nachkriegsjahre erlebt. Eure Generation hat mit großem Verzicht und großem Einsatz nach dem Krieg geholfen, das zerstörte Deutschland wieder aufzubauen. Auch hier am Ort und der näheren Umgebung war Euer Einsatz gefragt. Der Erfolg blieb nicht aus. Es ging aufwärts. Nach einer gewissen Zeit sprach die Welt vom Deutschen Wirtschaftswunder.

Ihr liebe Seniorinnen und Senioren habt nun seit längerer Zeit nach einem langen Arbeitsleben euren heutigen Ruhestand verdient. Ihr habt zur Harmonie und Freude, zum gemeinsamen positiven Erleben und zum „Wir-Gefühl“ in unserem Ort beigetragen, für einen guten Geist gesorgt, und damit habt Ihr große Verdienste für das Wohlbefinden in unserer Heimatgemeinde erworben. Ich hoffe, in den letzten Jahren durch meine Arbeit und der der Helferinnen und Helfern Euch frohe, schöne und gesellige Stunden bereitet zu haben und hoffe, dass sich jemand, ob Frau oder Mann aus unserer Gemeinde, berufen fühlt, diese Arbeit für die Senioren und Seniorinnen für Euch weiterzuführen.

In diesem Sinne bleibt gesund in Eurem weiteren Leben, alles Gute sowie Gottes Segen, das wünscht Euch Euer Hermann Wingerter.

## *Sozialpolitischer Arbeitskreis: Essen auf Rädern - Insheim*

Die ehrenamtlichen Fahrerinnen/Fahrer sind nach wie vor Tag für Tag erfolgreich für die Aktion „Essen auf Rädern“ zwischen Insheim und Herxheim und in Insheim unterwegs. Zurzeit werden 18 Essenempfänger bedient. Bei manchen von den Ehrenamtlichen wird es schwierig werden, noch mehr Essenboxen in ihrem Fahrzeug unterzubringen, was bedeutet, dass die Anzahl der Essenempfänger bei einem machbaren Maß bleiben muss.

*Walter Flick ist auch für Essen auf Rädern im Einsatz*

Im Gegensatz zu früher sind individuelle Essenwünsche nicht mehr möglich. Der logistische Aufwand für das Altenzentrum St. Josefsheim in Herxheim war nicht mehr zu bewältigen.

Das neue System beinhaltet ein „Vollkost- und ein leichtes Vollkostessen“, welche von den Empfängern eine Woche vorher bestellt werden müssen. Dazu bekommen sie von den Fahrerinnen/Fahrern montags den Speiseplan für die kommende Woche ausgehändigt, auf welchem sie ihren Essenswunsch ankreuzen können. Diese Bestellungen werden im St. Josefsheim abgegeben und dort verarbeitet, so dass auch die Bestellungen bei den Zulieferern der Küche rechtzeitig erledigt werden können. Kurzfristige Änderungen sind natürlich möglich.

Nach wie vor ist die Aktion „Essen auf Rädern“ in Insheim auf neue Fahrerinnen und Fahrer angewiesen, da viele der Ehrenamtlichen schon seit vielen Jahren ihren „Dienst“ machen und sich aus gesundheitlichen Gründen abmelden müssen.

Martin Schlink als Organisator wäre froh, wenn sich mehr Personen melden würden, welche sich auch in den Dienst der guten Sache stellen wollen.

Der Fahrdienst mit dem eigenen PKW geht über **eine** Woche im Jahr, von Montag bis Sonntag. Zwischen 10:00 Uhr und 10:30 Uhr muss nach Herxheim gefahren werden (mit den leeren Boxen im Kofferraum), um dort das Essen abzuholen und es dann in Insheim zu den Empfängern zu bringen.

Kontakt: M. Schlink, Tel. 063471/82567 - martin.schlink@gmx.net

## *Wechsel und Kontinuität im DRK Ortsverein Rohrbach-Insheim e.V.*

Bei uns im DRK Ortsverein Rohrbach-Insheim war dieses Jahr ganz schön viel los. Auf der Mitgliederversammlung im Juni haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Christoph Raupach löst Karl-Heinz Hauck als Vorsitzenden ab. Steven Wüst ist nun sein Stellvertreter und übernimmt außerdem wie bisher die Aufgabe des Bereitschaftsleiters. Raimund Krieg bleibt uns als Kassenwart erhalten und Susanne Schmidt bleibt Schriftführerin. Marvin Erlenwein ist der neue Jugendleiter. Als Beisitzer bzw. Beisitzerin wurden Michael Imhof, Remo Schäfer und Lisa-Marie Schmidt in den Vorstand gewählt. Allen neuen Amtsträgern wünschen wir viel Freude und Geschick bei ihrer Aufgabe. Die Erfahrenen, die ihr Engagement weiterführen, werden sicher weiterhin ein gutes Fundament für die Vereinsarbeit bilden. Und allen, die aus einem Amt ausgeschieden sind, nämlich Christian Bocher, Alfred Bohl, Karl-Heinz Hauck und Jürgen Müller, gilt unser großer Dank dafür,

jahre- oder sogar jahrzehntelang besondere Verantwortung im Verein übernommen zu haben.

Auch in diesem Jahr waren wir wieder bei etlichen Einsätzen, Schulungen, Jugendgruppenstunden, Bereitschaftsabenden, Wettbewerben und Veranstaltungen aktiv. Manche fanden in Insheim statt, so das Insheimer Weinfest: Dort waren wir insgesamt 85 Stunden mit 16 Helfern an drei Tagen in Bereitschaft. Vier Verletzte mussten wir behandeln, bei einer Person gab es eine Alkoholvergiftung. Auch beim Seifenkistenrennen im Juli standen wir bereit: Drei Helfer waren vor Ort und benutzten den Krankenwagen unseres Ortsvereins als Sanitätsstation. Es gab keine Verletzten. (Hätten wir das nur vorher gewusst: warum nicht mal aus Langeweile mit dem Krankenwagen als „Seifenkiste“ am Rennen teilnehmen?)

Nach längerer Pause gab es im Oktober wieder einen Blutspendetermin in Insheim. Wie gut! Denn es kamen acht Neuspenderinnen und Neuspender, was überdurchschnittlich viele sind. Unsere Bereitschaft hat zusammen mit dem Blutspendedienst im DGH die Spenderinnen/Spender betreut, während das Küchenteam zwei leckere Abendessen zubereitet hat. Insgesamt kamen an dem Tag 87 Personen, zahlreiche davon aus Insheim. Wir werden die Blutspendetermine gerne wieder öfter in Insheim durchführen.

Marvin Erlenwein (Jugendleiter)

Christoph Raupach (Vorsitzender)

## *Kulturverein Insheim e.V.*

Hallo, ihr Lieben, von nah und fern,

wir dürfen hier an dieser Stelle wieder viel Neues vom Kulturverein berichten.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, ein tolles Jahr für uns alle.

Unsere Standardaktivitäten wie: 1. Mai-Fest, Glockenfest rund ums Rathaus, Weihnachtsbaumaufstellung, Veranstaltungskalender, Glockenmuseum können wir nun mit einer gelassenen Routine abwickeln oder umsetzen.

Neue Aktivitäten, neue Herausforderungen machen unseren Verein interessant und halten uns jung.

Wir durften Frau Schweitzer mit dem Weihnachtsmarkt am Dorfgemeinschaftshaus, der da zum ersten Mal stattfand, unterstützen, eine gelungene Sache, mit viel Elan. Zur Freude aller Beteiligten wurde er sehr gut angenommen. Wir sehen uns 2018 an selber Stelle.

Weinfest 2018: wieder wurde Flexibilität von uns verlangt. Nachdem die Landjugend den Schulparkplatz von uns übernommen hat und wir uns schon zurücklehnen wollten (grins), die Herausforderung: Weingut Schaurer benötigt jemand zur Umsetzung des Weinfestes.

Gesagt - geplant - getan. Vier Tage Live-Musik, Essen von der Herxheimer Ranch, unterstützt durch unsere Mitglieder und Mitgliedsvereine, so konnten wir ein schönes erfolgreiches Weinfest-Ambiente schaffen. Das Wetter, die Stimmung, viele Besucher von nah und fern verhalfen uns zu einem neuen Erfolg.

Unser Ausflug dieses Jahr, oh Schreck:

Unser Oberorganisator Dieter Kost hatte sich wieder etwas einfallen lassen: Wir, gerade gewöhnt, mit bequemen Reisebussen irgendwohin chauffiert zu werden, fuhren nun auf harten Pritschen im „Schoppebähnel“ (lach) eine Fahrt durch die Pfälzer Weinberge zur Villa Ludwigshöhe in Edenkoben, unterbrochen durch ein Picknick zwischen den Reben, Kaffeebesuch und Kastanienmarkt.

Siehe da, kurzfristig alle Plätze belegt (hätten noch einen Wagen anhängen können). Von strahlendem Sonnenschein unterstützt, wurde dieser Tag zu einem Erlebnis, zumal das „Picknick“ sich als Gourmet-Büfett herausstellte, die Stimmung bombig war, Sehenswertes unseren Weg kreuzte, Sprüche geklopft und gesungen wurden; junge und ältere Teilnehmer versanken in Harmonie, Spaß, Ausgelassenheit.

Dieter, wir danken Dir.

**„Wine & Colors“**: wieder was Neues.

Unser Matthias, der Event-Macher, hatte die Idee dazu: Insheimer Weingüter mit Weinen vom Feinsten, Musik mit O. Dums und Band vom Feinsten, im strahlenden Glanz des Dorfgemeinschaftshauses. Gesagt, geplant, getan: volles Haus, begeisterte Besucher, zufriedene Winzer, strahlender Kulturverein, wir waren alle happy und groggy, aber der Tenor aller: nächstes Jahr wieder.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, vieles wurde geschaffen, erreicht, erhalten, ausgebaut, ausprobiert.

Weihnachtsessen mit Partner/Ehefrau steht noch an, Ah- auch Neu: mit Partner, da diese uns so oft entbehren müssen oder uns immer tatkräftigt unterstützen, und nicht, dass jemand denkt..., bezahlt wird aus eigener Tasche.

Neue Mitglieder, Freunde und Gönner sind bei uns immer willkommen, wir haben noch Aufgaben vor uns und sind für jede Art von Unterstützung dankbar.

Bis nächstes Jahr an dieser Stelle

Dieter Rühling

1. Vorsitzender

## *„Chorisma" Gesangverein Eintracht 1859 e.V. Insheim*

*Kästle Edith, Offenbacher Str. 1, 76865 Offenbach, 1. Vorsitzende*

### *Jahresüberblick 2018*

**Januar 2018**

Beim Neujahrsempfang am 14.01.2018 durfte erstmals unser Kinder- und Jugendchor mit zwei Liedern auftreten. Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß und genossen sichtlich mit Stolz den verdienten Applaus der Zuhörer.

Am 19.01.2018 wurde unsere Chorleiterin des Kinderchors, Yvonne Kuschka, verabschiedet. Nach drei Jahren verließ Yvonne auf eigenen Wunsch, aber schweren Herzens, den Kinderchor, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

*©K. Naumann*

**Februar 2018**

Teilnahme an den Faschingsumzügen in Insheim und Herxheim bei wechselhaftem Wetter mit dem Motto **„CHORISMA – Back to the 80's".**

Beim Umzug in Insheim war der Wetter-Gott nicht ganz auf der Seite der Narren, was aber die Lust am Faschingstreiben nicht wirklich beeinträchtigte. Dafür hatten wir wieder in Herxheim fantastisches Wetter mit viel Sonnenschein.

Und obwohl die Gruppe in diesem Jahr etwas kleiner ausgefallen war, hatten wir jede Menge Spaß und Freude an der Teilnahme.

**März 2018**

Am 18.03.2018 durften wir den Konfirmationsgottesdienst mitgestalten.

**April 2018**

Die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen fand am 13.04.2018 statt. Die „neue/alte“ Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende: Edith Kästle
- 2. Vorsitzende: Katja Naumann
- Schriftführerin: Sabrina Letzelter
- Kassiererin: Sigrun Baumstark
- Ausschussmitglieder: Andreas Kofler
  Martin Heupel
  Petra Theobald-Würth
  Sandra Lang
- Beisitzer: Heike Treiling
- Jugendvertreter: Jana Bullinger
  Laura Bus

*©K. Naumann*

**Mai 2018**

Traditionelle Teilnahme mit Verkauf von Kaffee und Kuchen am Maifest.

Am 27.05.2018 fand zum 1. Mal ein Konzert außerhalb der Grenze von Insheim statt, welches wir in Eigenregie veranstalteten. In der kath. Kirche „St. Bartholomäus“ in Ingenheim sangen wir unter dem Motto „Und wir singen uns’re Lieder“ in einer gut besuchten Kirche.

Die Stimmung war schon nach den Eingangsliedern „Come let us sing“ und „Celebrate“ aufgeheizt. Die danach aufgeführten Musikstücke gefielen dem begeisterten Publikum so gut, dass uns am Ende mit „Standing Ovations“ und Zugabe-Rufen gedankt wurde.

**Juni 2018**

Am 03.06.2018 feierte die prot. Kirche in Insheim ihren 500. Geburtstag. Dieses historische Fest durften wir beim Festakt im Dorfgemeinschaftshaus mit einem Auftritt unterstützen. Einige Sängerinnen verstärkten den ev. Singkreis bereits morgens während des Gottesdienstes.

©K. Naumann

Der 16.06.2018 stand bei uns ganz im Zeichen von gutem Essen, gutem Wein und etwas Tanz. Im Bioweingut Martin fand unser diesjähriges Sommernachtsfest statt. Mit tollem Wetter und herrlich angenehmen Temperaturen war der Abend ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher waren unserer Einladung gefolgt. Die Stimmung heizte ab 20:00 Uhr unser Chorleiter Tobias Müller vom „Sandhasen-Duo“ ein. Zu späterer Stunde wurde sogar euphorisch das Tanzbein geschwungen.

Zum alljährlichen Grillen mit allen aktiven Sängern und Sängerinnen sowie Partnern und Kindern stellten uns Claudia und Andreas am 22.06.2018 wieder einmal ihren Hof zur Verfügung. Da an diesem Abend auch ein Fußballspiel der WM stattfand, wurde

kurzerhand ein Fernseher aufgebaut, was aber auch nichts daran änderte, dass wir immer mal wieder ein kleines Liedchen aus unserem Repertoire anstimmten.

**Juli 2018**

In den Sommermonaten wurde es sehr ruhig bei uns, da sich unser Chorleiter eine kleine Auszeit nahm. Dazu später mehr…..

**August 2018**

Unser großes Highlight in diesem Jahr war das Weinfest Ende August/Anfang September, bei dem wir seit langer Zeit mal wieder einen eigenen Hof betrieben haben.

Im Anwesen von Frank Lösch richteten wir über vier Tage unsere Sängerschänke ein.

Dort dürfen wir auf vier toll besuchte Weinfesttage zurückschauen.

Angefangen am Freitag**,** dem 31.08., mit der Eröffnung durch unseren Bürgermeister Martin Baumstark und der Weinprinzessin Gianna Gatto, die musikalisch begleitet wurde vom Musikverein Insheim und der Grundschule Insheim, bot sich an allen weiteren Festtagen ein sehr gut besuchter Hof im Anwesen Frank Lösch dar. Vielen Dank an alle Beteiligten!

*©K. Naumann*

Am Freitag sorgte das DJ-Duo von FantasticMusic für Unterhaltung, am Samstag heizten unser Chorleiter Tobias Müller und Pascal Huber vom „Sandhasen-Duo“ so richtig ein und sorgten dafür, dass das eine oder andere Tanzbein geschwungen wurde. Zu später Stunde durften wir noch eine super tolle Feuer- und Lichtshow der

Gruppe „Only fly“ aus Germersheim miterleben.

Herausragend aber war am Sonntag der Besuch der mittelalterlichen Gruppe „die Spiegelfechter“ aus Bickesheim, die mit echten Schwertkämpfen und mittelalterlichen Tänzen das Publikum begeisterte und auch zum Mitmachen animierte.

Die leckeren Speisen wurden über das ganze Weinfest von der Metzgerei Wenz aus Kandel zubereitet.

An allen Tagen haben wir ein kleines Kinderprogramm angeboten, am Sonntag wurde dies übernommen vom Elternbeirat und den Erzieherinnen der kath. Kindertagesstätte St. Michael Insheim.

Den Abschluss machte dann am Montagabend der traditionelle „Babbelowend“, dem ein gutes Mittagessen mit anschließendem Kaffee und Kuchen vorausgingen.

Wir freuen uns schon, Sie nächstes Jahr in unserer Sängerschänke wieder begrüßen zu dürfen.

**<u>September 2018</u>**

Und nun lösen wir auf, warum wir denn eine soooooo lange Sommerpause hatten…

*Foto: privat*

**Wir gratulieren unserem Chorleiter Tobias Müller zu seiner hervorragend bestandenen Meisterprüfung!!!**

**Wir sind stolz auf Dich!!!!**

Zu einem sehr romantischen Termin wurden wir am 08.09.2018 eingeladen. Unsere aktiven Sänger Claudia Laux und Andreas Kofler gaben sich das Ja-Wort

*©K. Naumann*

**Auf diesem Weg nochmals alles Liebe für Eure gemeinsame Zukunft!!**

**Termine 2018**

| | |
|---|---|
| *21.10.18* | *Sonntag- Chorprobetag im Sälchen* |
| *04.11.18* | *Konzert in der prot. Kirche in Wollmesheim* |
| *18.11.18* | *Singen beim Volkstrauertag* |
| *25.11.18* | *Singen in der evangelischen Kirche für unsere verstorbenen Mitglieder* |
| *28.11.18* | *Singen in der kath. Kirch für unsere verstorbenen Mitglieder* |
| *02.12.18* | *Singen auf dem Weihnachtsmarkt Herxheim 17.00 Uhr* |
| *08.und* | |
| *09.12.18* | *Kaffee und Kuchen beim Weihnachtsmarkt Insheim* |
| *14.12.18* | *Weihnachtsfeier für aktive Sängerinnen und Sänger im Sälchen* |

**Vorschau**

„Chorisma“ feiert im Jahr 2019 das 160-jährige Bestehen des Gesangvereins Eintracht 1859 Insheim e.V.

Wir werden über das ganze Jahr verschiedene Veranstaltungen anbieten. Die Termine finden Sie immer rechtzeitig im Mitteilungsblatt.

**Wir sind auf der Suche nach Bildern des Gesangvereins aus den vergangenen Jahrzehnten, um eine Bildercollage zu erstellen. Wenn Sie zu Hause solche Bilder haben,**

**die in irgendeiner Weise mit dem Gesangverein Insheim zu tun haben, wäre es sehr schön, wenn Sie sich mit Sabrina Letzelter (Tel. 556767) in Verbindung setzen würden.**

**Termine 2019**

| | |
|---|---|
| *22.03.bis* | |
| *24.03.2019* | *Chorwochenende in der JHB Altleiningen* |
| *31.03.2019* | *Konzert in der kath. Kirche Insheim* |
| *18.05.2019* | *Auftritt beim Lampionfest in Mörzheim* |
| *25.05.2019* | *Auftritt beim Sommerfest GV Eintracht Queichhambach im Hohenstaufensaal Annweiler* |
| *15.06.2019* | *Konzert (Ort wird noch bekannt gegeben)* |
| *20.10.2019* | *Festakt zum 160-jährigen Bestehen des GV Eintracht 1859 Insheim e. V.* |

# TTC 1952 Insheim e.V.

## *Neue Runde-neues Glück*

Zum Abschluss der alten - und zur Stärkung für die neue Runde fand im Sommer unser Grillfest statt. Auf dem Benderschen Grundstück wurde das Feuer entfacht und Kulinarisches auf den Grill geworfen. Das gemütliche Beisammensein stand hier natürlich im Vordergrund, aber auch der Spaß durfte nicht fehlen. Es wurde eine Slackline gespannt, Boule gespielt und die eine oder andere Runde mit dem Rasentraktor gedreht. Bei Anbruch der Dunkelheit durfte das obligatorische Marsh-mallow- und Stockwurst-grillen nicht fehlen. So starteten alle gestärkt in die neue Runde.

Die Damenmannschaft setzte die gewonnene Energie gleich erfolgreich um. Unsere Mitkonkurrenten, die Damen vom TTV Albersweiler, luden uns anlässlich ihrer 60-Jahrfeier zu einem Turnier ein. Gespielt wurde jeder gegen jeden, im Modus des Pokalsystems.

Am Ende eines schönen langen und spannenden Abends hatten wir es geschafft und das Turnier gewonnen.

## *F.C. 1924 Insheim e. V.*

**Spielbetrieb**

Auch in der Saison 2018/2019 kann der FC Insheim mit zwei aktiven Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, was für einen kleinen Ortsverein nicht selbstverständlich ist.

Was die laufende Saison betrifft, ist unsere 1. Mannschaft nach dem Abstieg in die B-Klasse souverän im oberen Mittelfeld angekommen und peilt die vorderen Plätze an. Positiv zu erwähnen ist neben der super Moral der Mannschaft sicherlich unser Neuzugang Alexander Baljak, welcher ein absoluter Torgarant ist und souverän die Torschützenliste mit 23 Treffern (Stand Ende Oktober) anführt.

*Bild: Abschlussfahrt Düsseldorf*
*Quelle: FC Insheim*

Nicht zu vergessen unsere 2. Mannschaft, die ihren Zielen leider etwas hinterher hinkt, allerdings trotz allem eine super Moral zeigt und sich über jede Unterstützung der Fans freut!

**Veranstaltungen**

Wie in jedem Jahr hatten wir auch 2018 wieder unsere Hähnchenabende und Rumpsteak-Essen. Ein Riesenerfolg war mal wieder unser überregional bekanntes Elfmeterturnier, welches sich mittlerweile zum absoluten Klassiker entwickelt.

Natürlich nicht zu vergessen unser beliebtes Kesselfleischessen Ende Oktober, was wie immer sehr gut besucht und ein voller Erfolg war.

Positiv zu erwähnen wäre noch unsere Neuheit „das Fest des Federweißen“ beim FCI, welches sehr gut ankam.

*Turniersieger Elferturnier: Dynamo Tresen*
*Quelle: Fabian Wilhelm*

Ein großes Lob und Dank geht an unsere Rentnertruppe, welche die Anlage beim FCI immer im Topzustand hält und ohne die der FCI nicht so eine tolle Spielstätte hätte, auf die man stolz sein kann.

Wer Interesse hat, sich unserem Rentnertrupp anzuschließen, kann gerne vorbeikommen, dienstagvormittags ist der „Trupp“ immer im Einsatz.

**Clubhaus/Spiele:**

Unser Clubhaus ist für Zuschauer und den Stammtisch zu den Trainingszeiten, dienstags sowie donnerstags, geöffnet.

Natürlich auch bei unseren Spielen.

Der FCI freut sich über Ihren Besuch ☺

„Blau-Weiß gestreift wie alles begann, FC Insheim ein Leben lang.“

M. Treiling

www.fc-insheim.de

**FC 1924 Insheim e.V. - Jugendabteilung**

In diesem Jahr wurde nach langer Vorbereitungsphase die Jugendabteilung wiederbelebt.

Um für die Zukunft eine gute Basis zu schaffen, haben wir hierzu mit den Allerjüngsten, den Bambini, einen Neustart begonnen. Trainerin Nadine Hauck und Trainer Ronny Lehnert konnten am 09. August dieses Jahres 15 begeisterungsfähige und talentierte Fußballer der Jahrgänge 2013/2014 begrüßen. Für die ganz jungen Fußballer ab dem stolzen Alter von drei Jahren ist dies die erste Berührung in Sachen Vereinsfußball.

Demnach werden in diesem Trainingsalter die ersten Grundsteine, mit viel Spaß mit und ohne Ball, gelegt.

Die engagierten jungen Fußballer haben sich nach mittlerweile neun Trainingseinheiten mehr und mehr gefunden, sodass schon die ersten Fortschritte in Sachen Passspiel und Torabschluss zu sehen sind. Im Vordergrund steht aber nach wie vor das Team und demnach das gemeinsame „Großwerden“ in einer tollen Mannschaft!

Wir freuen uns über den sehr erfolgreichen Start und hoffen in den kommenden Jahren auf die Unterstützung durch weitere ehrenamtliche Helfer, welche dann weitere Jugendmannschaften betreuen bzw. trainieren können.

Interessierte können sich hierzu gerne jederzeit an den Jugendvorstand Tobias Mayer wenden.

# *LandFrauen Insheim*

aktiv
modern
offen

Land Frauen
LandFrauenverband Pfalz e.V.

Auch 2018 waren wir LandFrauen wieder sehr aktiv. Viele Veranstaltungen und Events, Kurse und Vorträge haben wir organisiert. Unsere Mitgliederzahl ist auf 68 Personen angewachsen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und heißen nochmals alle herzlich willkommen.

Es sind alle eingeladen, Männer und Frauen, bei uns einfach mal reinzuschauen.

Alle Termine werden immer rechtzeitig in dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde bekannt gegeben.

Hier unsere Aktivitäten des laufenden Jahres:

- Unsere erste Veranstaltung im Januar war eine Bilderschau über Island von Heidi Krämer und Jochen Storch.
- An einem Abend haben wir gehäkelt und dabei gelernt, Badeschwämme, Peelingschwämmchen und Topfkratzer herzustellen.
- Im Februar fand ein Kinderkochkurs statt. Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren haben begeistert gekocht und gebacken.
- Ein Kochkurs über moderne Köstlichkeiten mit Grünkohl hat uns allen sehr gut gefallen.
- Es folgten Vorträge über Vorsorgevollmacht, Betreuung und Patientenverfügung.
- Ein weiterer Abend wurde von unserer Vorsitzenden Sabine Eckert-Rectanus gestaltet, an dem sie uns alles Wissenswerte über Gewürze vermittelte.
- Ein Mitgliederfrühstück haben wir im April veranstaltet, was ebenfalls sehr begeistert von allen Teilnehmern angenommen wurde.
- Wir haben den LandFrauen-Verein in Schweigen-Rechtenbach besucht und Pfarrer Burgdörfer hat uns bei Kaffee und Kuchen aus seinem Buch „Bohnerwachs und Streuselkuchen“ vorgelesen. Es war ein amüsanter unterhaltsamer Nachmittag.

- Sehr gut besucht und geschätzt sind auch die Entspannungsabende, die Sabine für uns veranstaltet. An dieser Stelle nochmals Gratulation zur Lehrerprüfung im Thai Chi.

- Am 1. Mai haben wir auf dem Zeppelinplatz Thai-Suppe, vegane Gemüsesuppe, Würstchen und Brot verkauft. Die Suppen waren sehr begehrt und um 14 Uhr bereits ausverkauft.
- Ein Tagesausflug führte uns ins Elsass mit Besichtigung des Bauernhausmuseums und einer Kräuterwanderung.
- Nach Pfingsten haben wir bei einem Wildkräuterkochkurs gelernt, dass man aus Brennnessel, Löwenzahn und Gänseblümchen schmackhafte Leckerbissen herstellen kann.

- Ein richtiges „Event“ war unsere Veranstaltung „Wildes Grillen“ im Juni. Über 150 Gäste kamen ins Dorfgemeinschaftshaus und bekamen Infos über „Wild zerwirken“ und Köstlichkeiten zum Probieren.

- Nach den Sommerferien haben wir die Seifenmanufaktur in Steinweiler besichtigt.
- Im September fanden die Kassenprüfung und die Generalversammlung statt, die wir gemäß den Statuten jedes Jahr durchführen müssen. Vorgestellt haben wir auch das neue Programm. Es sind wieder sehr interessante und abwechslungsreiche Kurse über Ernährung, Bastelabende, Ausflüge und Geselligkeiten dabei.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen anderen eine friedvolle Weihnacht und ein gutes gesundes neues Jahr.

Euer LandFrauen-Team

## *Landjugend Insheim*

Direkt aus dem Olymp stiegen wir als Insheimer Schorlegötter hinab in die fünfte Jahreszeit. Dagegen war die Anreise zum Faschingsumzug in Lauterbourg, bei dem wir uns erstmals international präsentierten, schon fast eine Kurzstrecke. Ein Wochenende später setzten wir den Faschingsmarathon bei den Umzügen in Germersheim, Insheim, Neuburg und Herxheim fort.

Wettergott Petrus war auch in Narrenstimmung und warf bei den meisten Umzügen Konfetti vom Himmel, was sowohl die junge Landjugend als auch die erstmals angetretene, jung gebliebene „Landjugend Spätlese“ erfreute. Bei allen Umzügen begeisterten wir das närrische Publikum mit unserem Tanz, Süßigkeiten, Helau-Rufen und guter Stimmung.

Im Juli rasten zum achten Mal tollkühne Piloten in ihren heißen Kisten den Rohrbacher Berg herunter. Insgesamt kämpften 7 Kinder und 15 Erwachsene mit ihren Seifenkisten um die Top-Platzierungen, darunter ein Teilnehmer aus den Niederlanden und eine komplette Mannschaft aus Schmalenberg. Die schnellste Fahrerin rollte in 29,6 Sekunden die 400 m lange Strecke herunter. Zwischen den Rennläufen rasten auch 10 Kinder mit ihren Bobby Cars über die Rennstrecke und waren erst weit nach der Ziellinie zu bremsen.

Bereits am Abend vorher hatten wir zum Grillen in der Boxengasse eingeladen. Unsere Gäste legten ihre Steaks, Würstchen, Schafskäse und Maiskolben auf den Keltergrill und genossen den Abend.

Im August gingen wir mit unseren fleißigen Helfern auf Weinwanderung durch die Insheimer Weinberge. Mehrere Winzer brachten uns die wichtigsten Rebsorten am Rebstock und im Glas näher. Abends grillten wir auf dem Grundstück der Feuerwehr und feierten bis spät in die Nacht.

Keine Woche später durften unsere Helfer wieder antreten, um fürs Weinfest alles aufzubauen. Unser neuer Standort gegenüber der Grundschule wurde sehr gut angenommen. Wie gewohnt feierten unsere Gäste mit uns vier Tage Party. Am Sonntag durften sie sogar beim Karaoke-Singen selbst auf die Bühne. Dabei entdeckten wir so manches Gesangstalent, aber auch einige unter-der-Dusche-Sänger.

Übers Jahr trafen wir uns des Öfteren im Jugendkeller zu verschiedenen Aktivitäten, z. B. einem Spieleabend oder einfach nur zum Erzählen. Eine Premiere war die Landjugend-Weihnachtsfeier im letzten Dezember mit Chili con Carne vom Grill und einem Besuch des Weihnachtsmanns. Außerdem bauten wir einen Teil der Kulissen fürs Theaterstück „Zwischen Dubbeglas und Stadtgeflüster“, das unser Landesverband bei der Grünen Woche in Berlin und danach mehrfach in Rheinhessen-Pfalz aufführte.

www.Landjugend-Insheim.de

## *Musikverein Insheim 1969 e.V.*

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung standen Wahlen an - nun setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

| | |
|---|---|
| 1. Vorsitzender: | Joachim Metz |
| 2. Vorsitzender: | Edgar Zimmermann |
| Kassenwartin: | Ellen Zimmermann |
| Schriftführerin: | Monika Geister |
| Jugendleiter: | Lena Klein und Kai Reißmüller |

Das Amt des Jugendleiters war in der Vergangenheit nur sporadisch besetzt, aber nun engagieren sich Lena und Kai für die Interessen der jüngeren Aktiven. Unter anderem wurden bei einem leckeren Eis neue Ideen ausgeheckt.

Aktivitäten:

Ein großer Erfolg war der Obst- und Waffelverkauf beim Weinfest. Eigenständig organisierten die Jugendlichen die Vorbereitung und den Aufbau des Standes und sorgten außerdem mit kreativen Ideen für die richtige Werbung - Respekt.

Seit einigen Jahren bietet der Musikverein einer Gruppe von Grundschulkindern die Möglichkeit, den „Grundkurs Blockflöte“ zu besuchen. Im Unterricht der Dipl. Musiktherapeutin Saskia Schmitt erlernen die Kinder Noten und das Verständnis für musiktheoretische Grundlagen, nebenbei üben sie das praktische Zusammenspiel mit anderen. Es gibt immer wieder Möglichkeiten, das Können bei einem Auftritt zu präsentieren, zum Beispiel beim Frühlingsfest oder eingebettet ins Konzert des Musikvereins. Viel Spaß hatten die Kinder auch dieses Jahr wieder beim Plätzchenbacken.

Nach dem Grundkurs haben manche der Kinder und Jugendlichen Interesse daran, ein Blasinstrument zu erlernen. So fand bereits das eine oder andere „Blockflötenkind“ den Weg ins Orchester und ist nun bei der Vereinsjugend aktiv.

Aber natürlich wird es auch im Orchester nicht langweilig. Unter der Leitung der engagierten Dirigentin Regina Hecker gibt es immer wieder neue musikalische Herausforderungen, die dank der guten Unterstützung am Ende auch gemeistert werden. Es gibt ein breites Repertoire an Musikstücken, das weit über Polka und Marsch hinausgeht und viele bekannte Arrangements in unterschiedlichen

Stilrichtungen beinhaltet. So gab es im Laufe des Jahres zahlreiche Auftritte des Orchesters:

- Neujahrsempfang der Gemeinde
- Frühlingsfest mit Umzug
- Konfirmation unserer Musikerin Marie-Sophie
- Waldgottesdienst an Christi Himmelfahrt
- Fronleichnamsprozession
- Kirchenjubiläum der protestantischen Kirche
- Weinfest Insheim
- St.-Martins-Umzug
- Volkstrauertag
- Weihnachtsmarkt Insheim und Kandel

Ein großer Höhepunkt war auch wieder das Konzert am 3. Adventssonntag in der katholischen Kirche. Nach intensiver Vorbereitung mit Satzproben und Probewochenende gab es ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Glanzpunkten, aber auch besinnlichen Momenten. Im Anschluss konnten bei Glühwein und selbst gebackenen Plätzchen die Zuhörer und Musiker den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Wer spielt ein Instrument und hat Lust bei uns mitzumachen? Wir freuen uns über musikalische Unterstützung in jeder Instrumentengruppe, ganz besonders aber beim Schlagzeug. Geprobt wird jeden Montag ab 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Interesse? Dann bitte einfach vorbeikommen oder anrufen unter der Telefonnummer 06341-919556 bei Familie Zimmermann.

Weitere Infos über den Verein gibt es auch unter der Internetseite www.musikverein-insheim.de

# Pfälzerwald-Verein e.V. Insheim-Impflingen

Unser Vereinsname heißt zwar Pfälzerwald-Verein, jedoch erstrecken sich unsere Wanderaktivitäten auch auf die Nachbarregionen, wie zum Beispiel den Wasgau mit seinen Felsen und Burgen, das Nordpfälzer Bergland mit dem gewaltigen Donnersberg sowie den Bienwald und in die Auwälder entlang des Rheins. Im benachbarten Saarland waren wir ebenfalls schon unterwegs. All diese Gebiete sind mit einem guten Wanderwegenetz ausgestattet. Allein im Pfälzerwald beträgt die Streckenlänge der markierten Wanderwege 12.000 Kilometer. In unserer schönen Pfalz laden rund 100 PWV-Hütten und Naturfreundehäuser zu einer gemütlichen Rast mit guter Pfälzer Küche ein.

Entsprechend unserem Wanderplan stehen jedes Jahr folgende Touren auf dem Programm:

Jeden 1. Sonntag im Monat gibt es eine Familienwanderung von 12-15 Kilometern Länge. Am 2. Mittwoch danach folgt eine Leichtwanderung für Ältere, die etwa 6-8 Kilometer lang ist. Für Ausdauernde gibt es in den Sommermonaten vier Weitwanderungen, wobei Wege von 20 Kilometern Länge und mehr bewältigt werden. Im Sommer unternehmen wir Radtouren und manchmal nehmen die Pfälzerwäldler an Stadt- und Naturführungen teil. Zwei traditionelle Vereinsfeste, einmal am Pfingstmontag mit volkskundlichem Vortrag und in der Adventszeit mit Lichtbildervorträgen runden das Jahresprogramm ab. Bei diesen Veranstaltungen sind auch die Mitglieder dabei, die nicht mehr wandern können. Für sie ist es erfreulich, mal wieder alte Bekannte zu treffen. Die Ortsgruppe Insheim-Impflingen des PWV verzeichnet 107 Personen, davon sind einige Neumitglieder. Da dem Verein die Hüttenkultur sehr am Herzen liegt, unterstützt er diese mit ehrenamtlichen

Bewirtungseinsätzen auf der Amicitia-Hütte, der Böchinger-Hütte sowie zuletzt auf der Siebeldinger-Hütte.

Niko Mößinger, seit 2017 Vereinsvorsitzender und Wegewart, hält engen Kontakt zum Pfälzerwald-Hauptverein in Neustadt. Neben der Insheimer Vereinsarbeit gibt es für ihn als Obmann für den südlichen Bezirk, in dem 31 Ortsgruppen liegen, zusätzliche übergeordnete Tätigkeiten.

Die Insheimer Vorstandschaft hofft, dass weiterhin Wandersleute sich unserer Gemeinschaft anschließen und am intakten Vereinsleben teilnehmen.

*1. Vorsitzender und Wegewart*
*Niko Mößinger*
*Lindelbrunnstraße 9*
76865 Insheim
0151 40388176
Nikoca@web.de

## *Naturschutzverband Südpfalz e. V.*
## *Ortsgruppe Herxheim-Insheim*

Im Vereinsverzeichnis des Insheimer Heimatbriefs taucht 2018 ein neuer Name auf: die Ortgruppe Herxheim-Insheim des Naturschutzverbands Südpfalz (NVS). Der Hauptverein ist mit elf Ortgruppen und rund 1.800 Mitgliedern die größte Naturschutzorganisation der Südpfalz. Entsprechend zahlreich sind auch die Aktivitäten in der Region südlich von Landau vom Rhein bis zum Wasgau. Sitz des NVS Hauptvereins ist Herxheim. Hier gibt es auch eine Ortsgruppe. Nachdem schon seit Jahren von dort ein enger Kontakt zu den Naturschützern in Insheim besteht und man schon viele gemeinsame Arbeitseinsätze in der Natur durchgeführt hat, wurde der Name ergänzt und trägt nun die offizielle Bezeichnung NVS Ortsgruppe Herxheim-Insheim. 1. Vorsitzender ist Markus Ehrgott aus Herxheim, stellv. Vorsitzender ist Hans-Jürgen Lutz aus Insheim.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Insheimer Gruppe ist der Einsatz für Insekten. Wissenschaftlich fundierte Gutachten belegen, dass sich deren Bestand in den zurückliegenden Jahren um rund 70 % verringert hat. Die Insheimer Gruppe tut überwiegend etwas für die Wildbienen. Sie sind ein wichtiger Bestäuber in der gesamten Pflanzenwelt und ihr Bestand ist auch drastisch zurückgegangen. Für ihr Fortbestehen werden u. a. in der Insheimer Gemarkung an Lössböschungen Flächen vom Bewuchs freigeschnitten. Die Wildbienen bohren dann in den besonnten Löss ihre Brutröhren und legen Eier hinein, aus denen sich dann junge Wildbienen entwickeln. Eine ähnliche Funktion haben die drei Bienenhotels, die der NVS in den zurückliegenden Jahren in der Quodbachniederung aufgestellt hat. Anstatt selbst gebohrter Röhren im Löss stehen den Insekten hier Löcher in Schilfstengeln, Hartholzklötzen und Porotonsteinen zur Verfügung. Das markanteste Beispiel für Wildbienenschutz ist die „Steile Wand“ bei den Krautstücken am Sandweg. Nach dem Freischneiden des Bewuchses an der Wand haben die Wildbienen in den Löss zahlreiche kleine Löcher zur Aufnahme der Eier gebohrt. Ein Zeichen für den Erfolg der Aktion.

Als Lebensraum und Unterschlupf für Eidechsen und andere Kriechtiere wurden sechs Sandstein-Trockenmauern und vier locker aufgeschichtete Lesebausteine angelegt.

Als Nahrungsquelle für Insekten aller Art hat die Ortsgruppe des NVS schon über Jahre verwilderte Grundstücke hergerichtet und mit Wildblumensamen, aus dem dann Blühpflanzen entstehen, eingesät.

Ein für die gesamte Südpfalz einmaliges Projekt ist im Werden.

Der Naturschutzverband Südpfalz wird mit Zustimmung des Gemeinderates auf dem Gelände des ehemaligen Militärschießplatzes an der Landauer Straße einen unterirdischen Stollen zu einem Fledermaus-Winterquartier ausbauen. Die umfangreichen Planungen von Dipl. Ing. Wolfram Blug, selbst Mitglied des NVS, sind abgeschlossen und liegen zur Genehmigung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Neustadt vor.

Ein wichtiges Objekt für den Erhalt der Artenvielfalt ist auch die vom NVS gegründete Stiftung „Zum Schutz von Landschaft und Natur in der Südpfalz“.

Ökologisch wertvolle Grundstücke, die von ihren Besitzern oder den Erben nicht mehr bearbeitet werden, kauft der NVS auf, bearbeitet sie und bringt sie in die Stiftung ein. Zahlreiche Grundstücke in der Südpfalz sind auch durch Schenkungen in die Stiftung übergegangen.

In der Insheimer Gemarkung sind in der Gewanne „Am roten Graben“ vier Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 4.400 Quadratmetern von Grundstückserben an den NVS verkauft und damit in die Stiftung eingebracht worden.

Die rund 800 Grundstücke in der gesamten Südpfalz, in der Obhut und Verwaltung der Stiftung, sind ökologisch wertvolle Trittsteine in der Natur und stehen als geschützte Flächen in Zukunft nur der Pflanzen- und Tierwelt zur Verfügung, und in der weiteren Folge nützen sie letztendlich auch dem Menschen.

# *TC Blau – Weiss Insheim*

**Bart macht's schon wieder!**

**Die 17. „Isemer" Open wieder ein voller Erfolg**.

Auch in diesem Jahr war die „Isemer" Open das Highlight des TC Blau-Weiss Insheim. 51 Spieler waren angetreten, um vom 02.bis 08. Juli die diesjährigen Sieger in der jeweiligen Altersklasse auszuspielen.

Nach 71 Matchs konnten die Titel in vier Altersklassen ausgespielt werden. Eine familiäre Atmosphäre, durchweg faire Spiele und ideales Wetter rundeten die Woche perfekt ab. Nur am Mittwoch hatte es, glücklicherweise noch vor Spielbeginn, 30 Minuten so stark geregnet, dass alle Plätze mehrere Zentimeter unter Wasser standen. Erst nachdem das Wasser abgelaufen war, konnten wir das Ergebnis dieses Platzregens sehen. Alle drei Plätze mussten erst wieder in einen bespielbaren Zustand versetzt werden. Da das Wasser teilweise die Feldlinien freigespült hatte, waren eine Stunde vor Spielbeginn nicht nur allgemeines Aufräumen, sondern auch umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen angesagt. Dank dem Einsatz aller verfügbaren Helfer konnten die Spiele fast pünktlich beginnen.

Der Finaltag begann mit den Halbfinalspielen der Herren 65. Im Match zwischen den Vereinskameraden Bernd Bohrer und Norbert Kaltz (TC Dudenhofen) setzte sich Kaltz mit 6:3 und 6:3 durch. Reiner Sebastiani vom TC Haßloch machte den Finaleinzug gegen Rainer Herrmann (TC Dudenhofen) perfekt (6:2, 6:2). Das Endspiel wurde im 2. Satz erst richtig spannend. Nach einer starken läuferischen Vorstellung musste sich Kaltz mit 1:6 und 5:7 Sebastiani geschlagen geben.

Im Halbfinale der Herren 50 traf Jacek (TC Zeiskam) auf den sechsmaligen Titelträger Marcus Bart (TC Offenbach). Bart gewann erwartet deutlich 6:1 und 6:0.

Bruno Burk musste im 2.Halbfinale weit mehr investieren, um Boguslaw Figiel (BASF TC Ludwigshafen) mit 6:2 und 6:4 zu schlagen.

Im Endspiel ging dann der erste Satz mit 6:1 klar an Bart. Im 2. Satz kam Burk zunächst besser ins Spiel. Er kämpfte verbissen um jeden Punkt, ehe ihn beim Stand von 4:4 eine Zerrung stoppte.

Verletzungsbedingt musste leider auch das Endspiel der Herren 60 ausfallen. Der Turniersieg ging kampflos an Bernd Seiler vom TC Freckenfeld. Er hatte im Halbfinale Joachim Reichert (TC Durlach) besiegt (6:1, 6:0). Andreas Baum spielte gegen Jürgen Wahrheit (TC Jockgrim) und konnte den 1. Satz mit 7:5 für sich entscheiden. Beim Stande von 3:4 im 2. Satz musste auch Jürgen Wahrheit einem langen und kräftezehrenden Spiel Tribut zollen und aufgeben.

Im Halbfinale Herren 30 traf Alexander Antrett (TC Blau-Weiß Herxheim) auf Sebastian Schnetzer (TuS Waldhambach) und siegte mit 6:2 und 6:1. Das Match zwischen Christoph Croissant (TC Insheim) und Frank Steigelmann ging mit 6:1 und 6:2 unerwartet deutlich an Steigelmann.

Antrett ging als klarer Favorit ins Finale, hatte er doch bereits in der Gruppenphase gegen Steigelmann klar gewonnen. Mit dem Matchsieg (6:3 und 6:1) wurde Antrett nicht nur seiner Favoritenrolle gerecht sondern sicherte sich auch zum 2. Mal den Titel bei den Herren 30.

Ein durchweg gelungenes Turnier ging dann am späten Sonntagnachmittag mit der Siegerehrung zu Ende.

Dank unserer Sponsoren konnten wir auch in diesem Jahr wieder insgesamt 1.000 € Preisgeld an die Sieger übergeben.

*Frank Steigelmann u. Alexander Antrett*

Schon heute möchten wir alle Sportinteressierten und insbesonders alle Insheimer Bürger zur 18. Isemer Open einladen. Natürlich ist für sportliche Spannung und das leibliche Wohl unserer Gäste wieder bestens gesorgt. Wir würden uns freuen, viele Insheimer auf unserer Anlage begrüßen zu können.

*www.tc-insheim.de*

## *Schützenverein Diana 1960 e. V. Insheim*

Im März 2018 standen bei der Jahreshauptversammlung die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der Hauptausschuss setzt sich nun wie folgt zusammen:

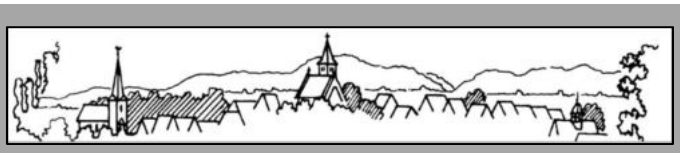
| | |
|---|---|
| Oberschützenmeister: | Andreas Schlichter |
| Schützenmeister und Schatzmeister: | Ernst Reichold |
| Schriftführer: | Thomas Niedermayer |
| Wirtschaftsleiter: | Wolfgang Ziegler |
| Sportleiter: | Thomas Kniplitsch |
| Jugendleiter: | Detlef Hübenthal |
| Beisitzer: | Rudi Herberger, Andreas Klein, Christian Kern und Achim Scherthan. |

Im Rahmen unserer jährlichen Weihnachtsfeier wurden auch wieder unser Schützenkönig gekrönt sowie langjährige Mitglieder geehrt.

Schützenkönig Thomas Kniplitsch
1. Ritter Christian Kern
2. Ritter Thomas Niedermayer
40 Jahre Mitgliedschaft Andreas Klein
50 Jahre Mitgliedschaft Roland Straub
Zum Ehrenmitglied ernannt wurde unser Wirtschaftsleiter Wolfgang Ziegler.

*v.l. Christian Kern, Thomas Kniplitsch, Thomas Niedermayer*

*v.l. Andreas Schlichter ,Roland Straub, Bernd Dörr, Andreas Klein*



Auch sportlich konnten sich unsere aktiven Mitglieder wieder auszeichnen. Bei den Rundenkämpfen mit der Luftpistole belegte unsere Mannschaft in der Kreisliga Landau den 2. Platz. In der Einzelwertung erzielte Thomas Kniplitsch den 1. Platz. Mit der Sportpistole erreichte unser Team den 2. Platz in der Kreisliga, Thomas Kniplitsch in der Einzelwertung Platz 2.

Unsere Mannschaft mit dem Unterhebelgewehr erzielte den 3. Platz in der Kreisliga.

**Kreismeister 2018**

Thomas Kniplitsch Luftpistole
Thomas Niedermayer Ordonnanzgewehr und Perkussionsgewehr
Andreas Lahres Unterhebelgewehr ZF und Blockbüchse

**Landesmeisterschaft 2018**

3. Platz Thomas Niedermayer Ordonnanzgewehr geschlossene Visierung

**Deutsche Meisterschaft 2018**

Mit zwei Starts in der Disziplin Ordonnanzgewehr offene -/ und geschlossene Visierung belegte Thomas Niedermayer bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover die Plätze 36 und 46.

Interessierte am Schießsport sind jederzeit herzlich willkommen. Vereinseigene Sportgeräte sind für die meisten Disziplinen vorhanden und können von Mitgliedern kostenlos genutzt werden.

## *FCK Fan-Club „Isemer Deifel"*

Nach fast zwanzig Jahren 1. Vorstandschaft in Frauenhand, nach vielen Vereinsevents wie unseren legendären Musikveranstaltungen, Grillfesten, Kanufahrten, Weihnachtsfeiern und natürlich den Fahrten zu den Spielen, ob daheim oder auswärts, die wir zusammen mit dem Fanclub aus Göcklingen organisieren, wechselt der 1. Vorsitz bei den Isemer Deifel wieder zurück in Männerhand.

Wir bedanken uns deshalb bei Beatrix für die Ausübung der 1. Vorsitzenden seit März 1999 ganz herzlich und wünschen unserem neuen 1. Vorstand Kai Bullinger ein gutes Gelingen.

Leider können wir seit der Spielzeit in der 3. Liga nicht mehr zu jedem Heimspiel einen Bus einsetzen. Aber sobald genügend Anmeldungen für ein Spiel vorliegen, werden wir mit

dem Busunternehmen Lösch, das uns bereits seit den Anfängen sicher zu den Spielen bringt (Danke dafür!), einen Bus organisieren.

Mitfahrgelegenheit ist natürlich auch für Nichtmitglieder vorhanden.

*Die neue Vorstandschaft und die Verabschiedung von Beatrix.*

Zu Info: Tel. Nr. von unserem neuen Vorstand Kai Bullinger ist 06349-9636811.

## *Isemer Bayern Fanclub*

Am 25.02.2005 gegründet, hat der Verein heute 50 Mitglieder. Zweck des Vereins ist die ideelle Förderung des Fußballvereins FC Bayern München, insbesondere durch das Organisieren von Fahrten zu den Spielen dieses Vereins und die gemeinsamen Fußballinteressen zum FC Bayern München.

Rückblick 2017/2018:

- Weihnachtsfeier am 16.12.2017 mit über 30 Mitgliedern im Gasthaus „Zum Bahnhof“ in Mörlheim. Im Resümee des Präsidenten wurden die 5. deutsche Meisterschaft des FCB in Serie und die andauernde Teilnahme sowie das erfolgreiche Abschneiden in der Champions League hervorgehoben. Präsente für die Damen sowie Dank an die Ausrichter des Saumagenessens, Familie Winkelblech, und die Ausrichter der Eröffnungsfeier zur Bundesliga-Saison 2017/18, Familie Hust, wurden ausgesprochen und überreicht. Der Schriftführer wurde für seine „professionelle“ Arbeit, insbesondere zur Gestaltung und Pflege der Homepage, lobend erwähnt. Auch dem Präsidenten wurde für seine Arbeit ein kleines Präsent überreicht. Die Tombola konnte mit vom FC Bayern München gespendeten Artikeln mit einem Gesamtpreis von ca. 400,- € aufwarten. Die Feier wurde vom Club bezuschusst.

*FCB Tombola*

*„Champions Nikolaus“- Jürgen Mehlem*

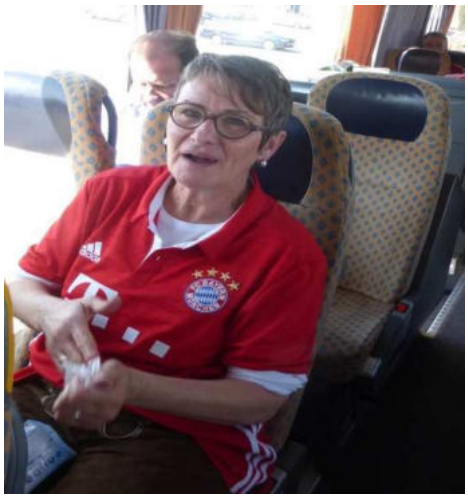
- Jahreshauptversammlung am 23.02.18 mit Neuwahlen. Die obligatorischen Tagesordnungspunkte wurden abgearbeitet. Der Kassenprüfbericht konnte auf Grund einer Erkrankung des Kassiers nicht vorgelegt werden, somit konnte auch keine Entlastung erteilt werden. Diese wurde dann in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23.03.18 nach Vorlage des Kassenprüfberichtes einstimmig erteilt. Die Spende im Jahr 2017 an den Insheimer Kindergarten fand im Ort ein sehr positives Echo.

  Die Neuwahlen, alle mit einstimmigem Votum, ergaben folgendes Ergebnis:

  | | |
  |---|---|
  | Präsident: | Xaver Kipper |
  | Vizepräsident: | Werner Winkelblech |
  | Kassierer: | Armin Ehrhardt |
  | Schriftführer: | Claus Hund |
  | Kassenprüfer: | Torsten Schmuck und Jürgen Kästle |

- Die gut besuchten monatlichen Stammtische/Sitzungen wurden ebenfalls in Mörlheim abgehalten. Die Gastgeberin zeigt sich immer sehr erfreut, wenn die „Champions League“ anwesend ist.
- Am 03.03.18 fand im schön dekorierten Anwesen der Familie Winkelblech unser traditionelles Saumagenessen statt. Immer ein Highlight im Clubjahr! Den Gastgebern Ellen und Werner Winkelblech gebührt unser aller Dank. Wir freuen uns schon jetzt auf das Saumagenessen 2019.
- Am 14.04.18 Fahrt zum Spiel Bayern München : Borussia- Mönchengladbach. Es ging um 11:00 Uhr in Insheim los. Werner Winkelblech und Xaver Kipper hatten mal wieder für alles Nötige gesorgt. Auf dem Rastplatz Leipheim wurde aufgetischt. Ellen Winkelblech, die gute Seele des Clubs, versorgte mit Stefan Freyberger und Udo Paul zusammen die Fahrgäste.

  Auch unserem Stammbusfahrer Oll (Oliver Hoffmann, übrigens Schalke 04 Fan!) herzlichen Dank. Immer souverän, immer ruhig, immer gelassen, immer unaufgeregt- Schalke 04 üblich halt oder Bayern like, wie man sagen könnte. Nach 10-15 Minuten wachspielen unserer Mannschaft wurde die BMG 5:1 abgefiedelt. Wir hatten zwar nur Stehplatzkarten, aber dafür erstklassige Sicht auf das Spielfeld. Die Heimreise wurde gegen 21:00 Uhr angetreten. Ein Traumausflug unseres Clubs und ein Traumergebnis unserer Bayern! Danke an alle, die dazu beigetragen haben!



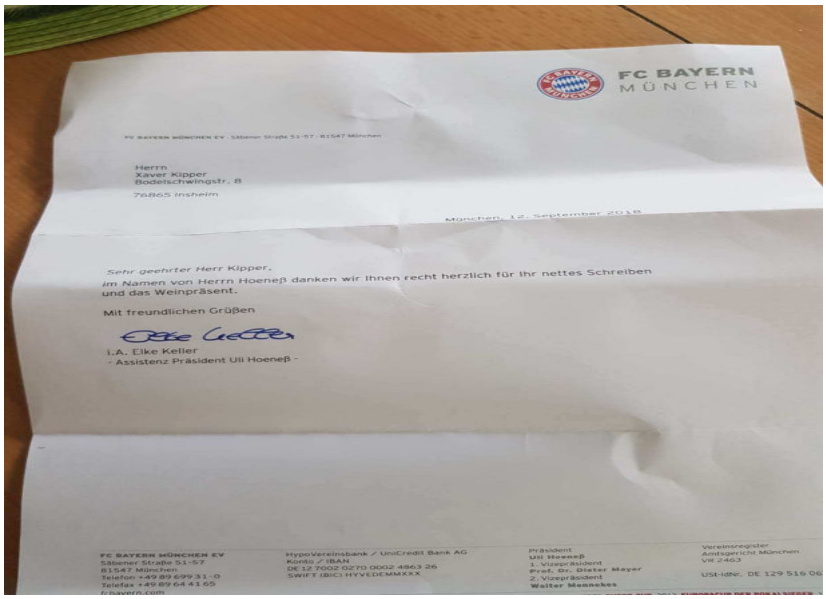
*„Die Seele des Clubs“- Ellen Winkelblech*

*„Fanclub auf Tour zur Allianz Arena“*

- Bereits im April hatte unser FC Bayern München seine 28. deutsche Meisterschaft perfekt gemacht. Dieses historische Ereignis wurde von uns natürlich ausgiebig gefeiert. Durch den 4:1 (2:1)-Sieg beim FC Augsburg hatten wir den sechsten Meistertitel nacheinander schon vor den restlichen fünf Spieltagen der Fußball-Bundesliga sicher. Man muss sich einmal vorstellen, Kinder die 2018 eingeschult wurden, haben nur die Bayern als Deutschen Fußballmeister erlebt!
- Die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 25.05.18 mit all ihren Neuregelungen, besonders zu Webseiten, stellte das Präsidium des Clubs anfangs vor große Herausforderungen.
- Bei der Dorfmeisterschaft im „Schießen“, veranstaltet vom Schützenverein Diana e.V. Insheim, waren wir mit Mannschaftsstärke angetreten.
- Während der Fußballweltmeisterschaft vom 14.06. bis 15.07.18 trafen sich einige Clubmitglieder, um die Spiele der deutschen Nationalmannschaft zu sehen. Fazit: Erbärmlich das Auftreten der „Mannschaft“. Konsequenzen: Keine.
- Am Sonntag, dem 08.07.2018, wurde unter sach-und fachkundiger Führung von Werner Winkelblech eine ca. 50 km lange Radtour Großrichtung Rhein durchgeführt. Bei herrlichem Wetter waren alle Teilnehmer voll des Lobes für diesen Ausflugstag unseres Clubs. Ein ungeübter Radfahrer hatte allerdings erhebliche Gesäßprobleme nach der Tour.

*„Ja, mir san mi`m Radl do“*

- Einige unserer Clubmitglieder ließen es sich nicht nehmen, während des Trainingslagers des FC Bayern München vom 01.08. bis 09.08.2018 in Rottach-Egern am Tegernsee ebenfalls zu dieser Zeit ihren Urlaub vor Ort zu verbringen. Mit Besuchen des öffentlichen Trainings, der Autogrammstunden, eines Freundschaftsspieles und als Höhepunkt der Überreichung eines Insheimer Weinpräsents (Weingut Bus) an Uli Hoeneß waren die Clubmitglieder selig.


FC BAYERN MÜNCHEN

Herrn
Xaver Kipper
Bodenschwingstr. 8
76865 Insheim

München, 12. September 2018

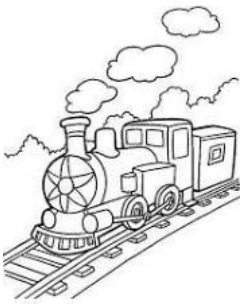
Sehr geehrter Herr Kipper,
im Namen von Herrn Hoeneß danken wir Ihnen recht herzlich für Ihr nettes Schreiben und das Weinpräsent.

Mit freundlichen Grüßen

I.A. Elke Keller
- Assistenz Präsident Uli Hoeneß -

Text des Schreibens von Bayern München: Sehr geehrter Herr Kipper, im Namen von Herrn Hoeneß danken wir Ihnen recht herzlich für Ihr nettes Schreiben und das Weinpräsent. Mit freundlichen Grüßen i.A. Elke Keller, Assistenz Präsident Uli Hoeneß.

- Das obligatorische Grillfest zur Bundesliga-Saisoneröffnung 18/19 am 24.08.2018 fand wieder bei Familie Winkelblech statt.
- Am 28.08.2018 waren einige unserer Clubmitglieder beim Abschiedsspiel von Bastian Schweinsteiger in der Allianz Arena. Er verabschiedete sich von der ganz großen Fußballbühne als Krönung des Abends auch noch einmal mit einem außergewöhnlichen Tor. Ein ganz großer des Weltfußballes, der Hero unserer Weltmeister von 2014, trat ab. 75.000 Zuschauer feierten ihn lauthals mit ganz viel Emotionen und feuchten Augen als „Fußballgott“ im ausverkauften Stadion. Servus Basti!
- Am Sonntag, dem 07.10.2018, um 9:30 Uhr, ab Insheim am Bahnhof, ging es mit dem Zug bei traumhaftem Sommerwetter nach Wissembourg im Elsass. Dort begann unsere Wanderung durch das malerische Wissembourg und die deutsch-französische Grenzregion. Nach ca. einer Stunde stärkten wir uns mit einem kleinen Frühstück auf der Terrasse eines wunderschön gelegenen Ausflugslokals. Gestärkt ging`s dann über den Germanshof in Richtung Schweigen-Rechtenbach. Unterwegs, mitten im Wald, zauberte unser Hans-Jürgen Andreas einen kleinen Imbiss aus seinem Rucksack, es gab für jeden einen „Hausmacher Weck“. Am Nachmittag kamen wir dann nach ca. 12 km Wanderung in Schweigen-Rechtenbach an, wo wir mit einem kühlen „Schlanken“ den wundervollen Tag begossen und ein schmackhaftes Abendmahl genießen konnten. Einstimmig war die Meinung aller Beteiligten, dass die von Wolfgang Bohn super organisierte Tour ein voller Erfolg war und nach Wiederholung „schreit“. Mit der Bahn ging es dann wieder von Wissembourg nach Insheim, wo wir uns erschöpft, aber rundum zufrieden verabschiedeten.



*„Strahlender Wanderer-Präsident (rechts im Bild) fest geerdet“*

Ausblick 2018/19:

- Am 03.11.2018 geht es wieder in unsere zweite Heimat. Zum Bundesliga-Spiel gegen den FC Freiburg wurden uns wiederum Karten zur Verfügung gestellt.
- Unsere Spende für soziale oder kulturelle Zwecke von 100,-- € geht dieses Jahr an die Jugendfeuerwehr Insheim. Der Termin der Übergabe steht noch aus.
- Die Weihnachtsfeier findet am 15.12.18, wie die letzten Jahre auch, in unserem Stammlokal in Mörlheim statt. Eine FCB Tombola ist selbstverständlich.

  Eine 3-tägige Fahrt zum Ausflug nach Aspach ins Erlebnishotel Sonnenhof von Schlagerkönigin Andrea Berg vom 26.07. bis 28.07.2019 ist bereits reserviert. Etwas „Heile Welt“ genießen kann kein Schaden sein!

Wir wünschen allen Heimatbrieflesern/innen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten sowie ein glückliches gesundes und friedvolles neues Jahr 2019.

Nähere Information über uns finden Sie auf unserer Homepage:

www.isemerbayernfanclub.de

„Klicken“ Sie mal rein!

Das Präsidium des Isemer Bayern Fanclubs

ASV INSHEIM
ANGELSPORTVEREIN „KLARES WASSER"

## *Angelsportverein Klares Wasser Insheim 1970 e. V.*

Unser Verein, mittlerweile 48 Jahre alt, hat erfreulicherweise einen Anstieg der Mitgliederzahlen zu verzeichnen, was nicht zuletzt auch an den Aktivitäten des Vereins liegt. Wie jedes Jahr laden wir zu unserem traditionellen Fischessen am Karfreitag sowie zum Schlachtfest im Dezember ein.

Sportlich können sich unsere Mitglieder beim Anfischen, dem Königsfischen, beim Nachtangeln und dem Abfischen betätigen.

Wie in den Vorjahren werden für unsere Jugend ein Jugendzeltlager und ein Jugendfischen veranstaltet. Das Jugendzeltlager wurde anfangs der Ferien durchgeführt. Dabei gab es eine Vorführung der DLRG Jugendgruppe, welche das Verhalten am Wasser und Rettungsmaßnahmen zeigte. Dies kam nicht nur bei den Jugendlichen gut an. Unser Dank geht hier auch an die Betreuer und das Küchenpersonal.

Unser Problem mit den Wasserlinsen wurde durch das Abmähen gemindert, so dass in diesem Jahr erstmals kein grüner Teppich auf dem Wasser war.

Durch den heißen Sommer mit wenig Niederschlag wurde die Wasserqualität ständig durch Messungen überprüft. In beiden Weihern wurde eine gute Wasserqualität bestätigt. Für den Fischbesatz wurde auch in diesem Jahr

wieder etwas getan. Es wurden Karpfen und Weißfische eingesetzt, im Oktober kamen noch Hechte dazu.

Nach wie vor sind die Arbeiten bei den Einsätzen der Mitglieder jeden ersten Samstag im Monat erforderlich. Unter anderem wurde dabei der Zufahrtsweg zum Fischweiher wieder in Ordnung, d. h. besser befahrbar gemacht. Für Festlichkeiten, wie Geburtstage, Vereinsfeste, Firmenfeste und den Jahresabschluss der Grundschule Insheim, war unser Clubhaus mit Freigelände der ideale Ort.

Unter der Leitung vom 1. Vorsitzenden Stefan Metz und seiner Vorstandschaft hat sich der Angelverein eine gute und solide Basis geschaffen, was vor allen Dingen auch mit viel Idealismus jedes einzelnen Mitglieds geschehen konnte.

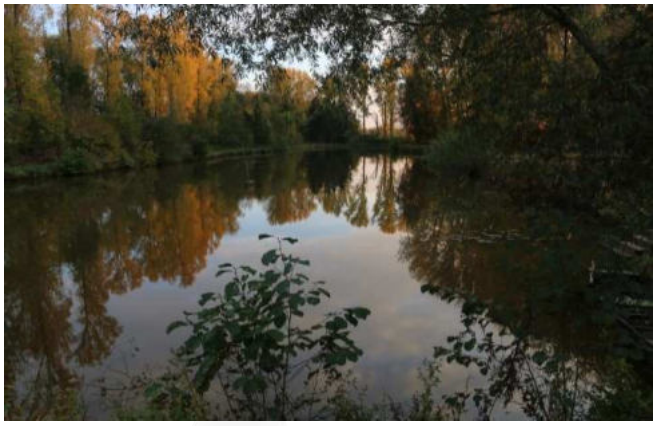
Der Angelverein ist weiterhin bemüht, rund um das Vereinsgelände eine Idylle der Entspannung und Erholung zu schaffen. Wie in den letzten Jahren wird unser Vereinsheim in eigener Regie bewirtschaftet. Während der Woche ist Werner Schäfer ab Donnerstag für unsere Gäste da.

Öffnungszeiten der Fischerhütte:

- donnerstags ab 17:00 Uhr
- freitags ab 17:00 Uhr
- samstags ab 15:00 Uhr
- sonntags ab 09:00 Uhr
- an Feiertagen ab 09:00 Uhr
- sonntagmittags gibt es Kaffee und Kuchen

Dies alles zu erhalten ist eine große Aufgabe, deren sich der Angelverein mit seinem Vorsitzenden bewusst ist. Die neue Datenschutzverordnung ist eine weitere Herausforderung, deren wir uns stellen müssen.

Wir bedanken uns bei all unseren Gästen, freiwilligen Helfern, Mitgliedern und Gönnern für die Unterstützung im Jahr 2018. Der Angelverein wünscht allen alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2019.



# *Jungunternehmer aus Insheim*

## *Pâtisserie Theodor*

**Internationale Pâtisseriekunst trifft auf pfälzische Lebensart**

Eigentlich wollte er immer Designer werden, entschied sich dann aber doch gegen ein Studium und für das Handwerk. Sein Weg als Konditor führte ihn durch die besten Häuser Deutschlands und in ferne Länder Karlsruhe, Wissembourg, Heidelberg, Mannheim und Dubai.

Mit dem Meistertitel und der eigenen Pâtisserie geht ein Traum in Erfüllung, ein Zuhause für das Schöne und Gute mitten in der Pfalz.

Am 18. August 2018 eröffnete Alexander Scheid aus Insheim die Pâtisserie Theodor in der Marktstraße 88 in Landau.

***

Sein Wunsch ist, dass die „Pâtisserie Theodor“ im Herzen der Stadt Landau das neue Kaffeehaus für die Südpfalz wird. Sie bietet moderne Konditoreiprodukte auf internationalem Niveau. Jeder ist willkommen, vom neugierigen Studenten bis zum bekennenden Feinschmecker.

Es wird für die Gäste möglich sein, Speisen in einer Konditorei zu genießen, die alle Produkte selbst mit ausgewählten Zutaten herstellt, sich von der Nähe zu Frankreich inspirieren lässt und ihren Blick nach vorne richtet.

Vom existierenden Angebot in Landau will sich Alexander Scheid deutlich abheben. Dies möchte er erreichen durch bestens qualifizierte Mitarbeiter, ästhetische Gestaltung, erlesene Zutaten, gelebte Fairness und Verantwortung. Er und seine Mitarbeiter wollen dem Kunden einen kompromisslosen Genuss verschaffen.

Ein Lob einer Insheimer Kundin: „Es war das beste Frühstück, welches ich in Landau hatte.“

www.patisserie-theodor.de

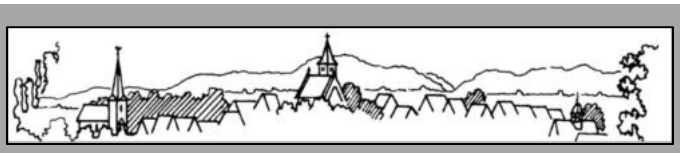
## *Die Kunst, Kunst zu fotografieren, in Berlin und anderswo*

Ein Bericht von Timo Ohler, der mit seinen Eltern Elfriede und Werner und den Schwestern Martina und Kirstin seine Kindheit und Jugend in der ehemals nördlichsten Straße Insheims, der Bodelschwinghstraße, verbracht hat.

Berlin galt schon immer als die Stadt in Europa, die auf Künstler eine große Anziehungskraft ausgeübt hat, sei es vor dem Fall der Mauer, als der vom Rest der Republik abgeschlossene Westteil Berlins vielen jungen Menschen als Heimat für ein alternatives Leben galt oder aber nach dem Mauerfall, als aufgrund eines enormen Wohnungsüberschusses die Mieten so niedrig waren, dass Berlin zum Magneten für viele kreativ arbeitenden Menschen aus ganz Europa wurde.

Auch mich hat es dann irgendwann in die „Hauptstadt der Kunst“ gezogen. Hier lebe ich nun schon seit 12 Jahren und arbeite als freischaffender Fotograf.

Fotografie hatte auf mich schon früh eine große Faszination ausgeübt, und schon in meiner Jugend hatte ich ein leer stehendes Zimmer in meinem Elternhaus als Dunkelkammer umgebaut, um meine Negative selbst entwickeln und eigenständig Schwarzweiß-Abzüge anfertigen zu können.



Richtig intensiv hatte ich mich dann während meines Kunststudiums in Saarbrücken und Toronto (Kanada) mit dem Medium Fotografie auseinandergesetzt. Mir war klar: Mit der Fotografie wollte ich später einmal mein Geld verdienen.

Nun war ich in Deutschlands größter Stadt gelandet und befand mich auf der Suche nach Arbeit. Schnell musste ich aber feststellen, dass es außer mir noch viele, viele andere hierhin verschlagen hatte…..und alle suchten nach Arbeit.

Ich begann also, mir Gedanken zu machen, wie mit dem, was ich gelernt hatte und was ich richtig gut konnte, Geld zu verdienen war.

Nach einigen Gelegenheitsjobs, die nun wirklich gar nichts mit Fotografie zu tun hatten, war es dann endlich soweit: Eine der hiesigen Galerien für zeitgenössische Kunst war auf der Suche nach einem Kunst- und Ausstellungsfotografen. Ich bekam einen Anruf und wurde gefragt, ob ich denn Zeit hätte, einen Auftrag anzunehmen. Das war meine Chance, und ich musste nicht viel überlegen und sagte umgehend zu.

Als Kunst- und Ausstellungsfotograf bin ich darauf spezialisiert, Kunstwerke zu fotografieren. Meine Auftraggeber bieten diese Fotografien sodann Buchverlagen, Zeitschriften und Zeitungen an, um damit Werbung zu betreiben.

Ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit eines Ausstellungsfotografen ist, der Name sagt es schon, das Fotografieren der Ausstellung.

Diese Fotos dienen dazu, die Ausstellung zu dokumentieren, und ermöglichen es denjenigen, die die Ausstellung nicht persönlich besuchen können, sich mit Hilfe meiner Fotos einen guten Eindruck davon zu verschaffen. Meist handelt es sich dabei um eine Serie von Fotos, eine sogenannte Bildstrecke, die einen durch die Ausstellung führt und verdeutlicht, welche Kunstwerke auf welche Art und Weise in welchen Räumen der Galerie installiert sind.

Mittlerweile betreibe ich diese Tätigkeit seit vielen Jahren und habe mir einen treuen Kundenstamm erworben. Viele meiner Aufträge erledige ich hier in Berlin, ich reise aber auch des Öfteren in Deutschland umher und einige Male im Jahr packe ich meine Koffer und trete eine Reise an, um irgendwo in Europa oder auch darüber hinaus meiner Arbeit und Leidenschaft nachzugehen.

Einen Überblick zu meiner Arbeit findet man hier: WWW.TIMOOHLER.COM

*„Blue Star Linz“. Eine aufblasbare Skulptur des 2014 verstorbenen Künstlers Otto Piene. Hier ausgestellt auf der Art Basel, der weltgrößten Messe für zeitgenössische Kunst.*
*© Sprüth Magers u. Otto Piene Estate*

*Ein riesiger Raum, rundherum beschriftet. Die Installation 'FOREVER' der amerikanischen Künstlerin Barbara Kruger in der Berliner Galerie Sprüth Magers.*
*© Sprüth Magers und Barbara Kruger*

# *Auf Weltreise*

Mein Name ist Sebastian, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Insheim. Ich spielte schon länger mit dem Gedanken eine Weltreise zu machen. Nachdem ich mich sehr intensiv mit dem Thema beschäftigt hatte, war ich mir sicher diese anzutreten. Also habe ich angefangen Geld zu sparen. Aber wo fängt man an? Ich musste mein Vorhaben meiner Familie und auch meinem Arbeitgeber vorlegen. Ich hatte bereits einen unbefristeten Vertrag und keine Ahnung, wie meine Teamverantwortliche den Antrag auf ein unbezahltes Jahr Urlaub aufnehmen würde. Nach ein wenig Hin und Her einigten wir uns auf einen Aufhebungsvertrag mit Wiedereinstellungszusage. So hatte ich meine nötige Sicherheit.

Nachdem dies alles geregelt war, entschied ich mich für den 02.07.2018 als Startzeitpunkt meiner Weltreise. Ich fing an, mir nach und nach Equipment für meine Reise zu kaufen. Meine Route wollte ich nur insoweit planen, dass ich jederzeit spontan und offen für Neues in meiner Reiseplanung bleiben konnte. Der Tag, an dem es losgehen sollte, rückte immer näher. Nachdem alles „Langweilige“, wie Versicherungen, Bankbesuche etc. erledigt war, ging es ans Packen meines Rucksackes.

Und dann ging es los:

**Schweden**

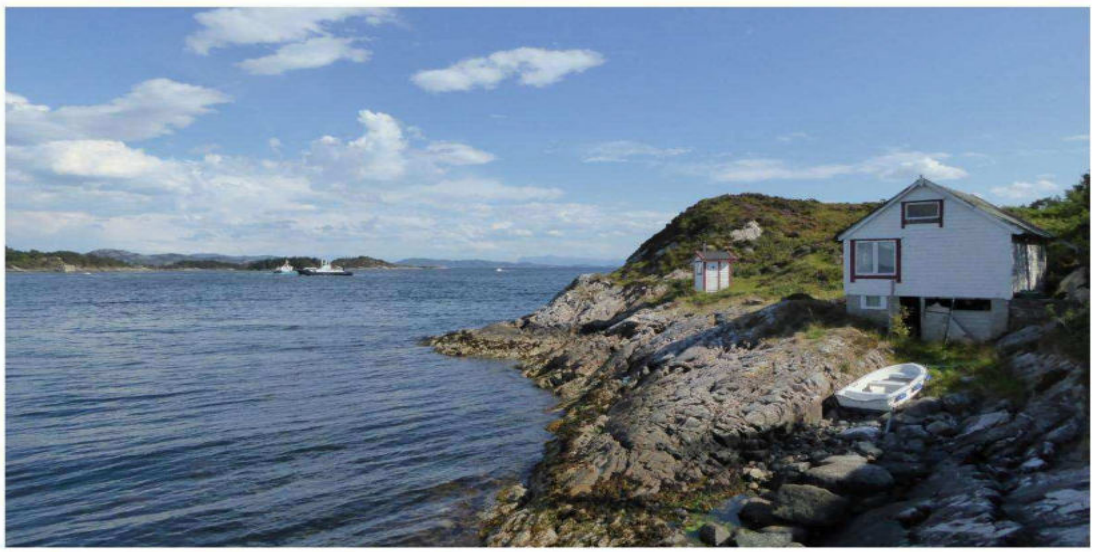
Mein erstes Ziel war Stockholm in Schweden. Zunächst war es ungewohnt, da ich zuvor noch nie komplett allein verreist war. Ich bin mit dem Zug von Stockholm nach Uppsala gefahren und von dort aus nach Östersund. Die Menschen waren alle so freundlich und die Landschaft der Wahnsinn! Mein persönliches Highlight hatte ich in Östersund. Meine Unterkunft (die eigentlich viel zu teuer für mich war, allerdings konnte ich nichts anderes finden) lag etwas außerhalb von Östersund. Eine kleine idyllische Farm. Ich konnte wegen des Preises nur eine Nacht bleiben. Während eines Familienessens, zu dem ich von meinen Gastgebern eingeladen wurde, erzählte ich ihnen von meiner Rucksackreise. Sie waren so begeistert von meinem Vorhaben, dass sie mir ein super Preisangebot für weitere vier Tage machten. So blieb ich anstelle eines Tages ganze fünf.

**Norwegen**

Dann wurde es auch schon Zeit weiter von Östersund nach Trondheim in Norwegen zu fahren. Von Trondheim bin ich mit dem Zug weiter nach Oslo gereist. Dort habe ich meine Freundin und ihre Tochter getroffen. Zusammen sind wir dann mit dem Panoramazug quer durch Norwegen nach Bergen gefahren. Wir hatten uns eine Hütte direkt am Meer gemietet, ohne Strom und fließendes Wasser. Um dorthin zu gelangen, mussten wir vom Parkplatz aus noch 20 Minuten durch die Natur laufen. Der Aufenthalt war sehr erholsam, vor allem weil das Wetter mitgespielt hatte. Wir hatten bis auf einen Tag dauerhaften Sonnenschein. Von unserer Veranda aus konnten wir dann auch noch mehrere Delphine beobachten.

Da wir ohne Auto relativ aufgeschmissen waren, haben wir uns ein Auto gemietet, um ein bisschen mobiler zu werden. Mit diesem sind wir dann zu dem Berg Ulriken gefahren. Dieser liegt 643 m über dem Meeresspiegel und ist der höchste Berg von Bergen. Ungefähr 20 Meter vor dem Ziel gab es einen heftigen Wetterumschwung und wir waren gezwungen umzudrehen. Aber immerhin haben wir die Spitze gesehen. Den darauf folgenden Tag haben wir für eine Rundfahrt mit dem Auto genutzt. Die Strecke war sehr beeindruckend, die Straßen führten direkt durch die Berge und es ging teilweise richtig steil nach unten. Der Ausblick während der Fahrt war der Wahnsinn, es ist schwierig, so etwas in Worten auszudrücken. Den ersten Stopp haben wir in Voss gemacht, von dort aus ging es nach Kvandal über Norheimsund zurück nach Bergen. Auf der Strecke gab es so viel zu sehen, die Landschaften, riesige Wasserfälle und kleine sehr interessant aussehende Brücken.

Danach war die gemeinsame Zeit auch schon fast vorbei und wir fuhren mit dem Panoramazug zurück nach Oslo. Dort kam der traurige Teil, Abschied voneinander zu nehmen, da die beiden wieder zurück nach Deutschland flogen und ich weiter nach Neu-Delhi in Indien.



**Indien**

In Delhi war ich zuerst ein bisschen geschockt, es hat sich angefühlt, als ob man hundert Jahre in der Zeit zurückgeht. Der Verkehr war verrückt, es wurde wie wild gehupt, und mitten auf den Straßen liefen Kühe und andere Tiere. In diesem Moment merkte ich, dass mir der Verkehr viel zu stressig ist und ich eben einfach ein Dorfkind bin. Ich blieb zwei Tage in Delhi und organisierte mir dann einen Flug nach Goa für ein paar Strandtage und ganz viel Ruhe.

Was mir bis dato nicht klar war, es war Regenzeit. Ich hatte in Palolem ein schönes Apartment gebucht und war schon sehr gespannt. Bereits auf dem Weg zum Apartment meinte mein Gastgeber, dass es eine untypische Reisezeit sei und zurzeit keine Touristen da seien. Aber irgendwie habe ich mich damit angefreundet, die andere Seite eines Touristen-Hotspots zu sehen. Es war ein gemütliches kleines Fischerdorf, in dem alles für die neue Saison vorbereitet wurde. Mir hat es trotz des ständigen Regens (jeden Tag ungefähr eine Stunde), so gut gefallen, dass ich drei Wochen im gleichen Apartment blieb.

Ein Tag, bevor ich wieder nach Delhi fliegen wollte, hat es mich dann erwischt! Übelkeit, Fieber und alles sonst was man nicht gebrauchen konnte. Ich habe es irgendwie nach Delhi zu meiner neuen Unterkunft geschafft, aber mir war bereits klar, dass ich die nächsten Tage nicht reisefähig war und mir somit nicht den Taj Mahal und andere Sehenswürdigkeiten ansehen konnte. Der Weiterflug nach Thailand stand auch schon fest, da ich dort zwei Freunde (Max und Simon) treffen wollte. Wir wollten gemeinsam für sieben Wochen umherreisen.

Als ich ein wenig mit meinem Gastgeber Kamlesh gesprochen hatte und zu ihm meinte, dass es mir nicht gut gehe und die Zeit im Zimmer verbringen werde, hat er direkt, ohne mit der Wimper zu zucken, Frühstück gebracht und gemeint, egal was ich bräuchte, ich solle ihm Bescheid geben. Die nächsten Tage wurde ich mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen versorgt, so dass ich vor meinem Flug nach Thailand wieder gesund war. Bevor ich meinen nächsten Reiseabschnitt antreten wollte, bin ich zu Kamlesh und seiner Familie gegangen, um mich zu bedanken und zu

verabschieden. Dies war meiner Meinung nach das Mindeste, da er von mir kein Geld erwartete! Als ich dort angekommen war, wurde ich direkt zum Abendessen eingeladen, welches ich aus zeitlichen Gründen leider ablehnen musste.

Ich bin so fasziniert von der Gastfreundschaft, die mir bis jetzt von so vielen fremden Menschen entgegengebracht wurde, und kann mich nur an meine eigene Nase fassen. Ich möchte mich künftig ähnlich verhalten.

**Thailand**

Der erste Stopp in Thailand war Bangkok. Dort haben wir drei Tage verbracht, was absolut ausreichend war, um sich die Tempel anzuschauen, auf den Markt zu gehen und noch einen Anzug schneidern zu lassen. Man gönnt sich ja sonst nichts. Anschließend sind wir weiter auf die Insel Koh Tao im Süden Thailands gereist. Die Insel war traumhaft. Da in diesem Zeitraum Nebensaison war, gab es nicht besonders viele Touristen und man hatte die traumhaften Strände fast für sich alleine. Das Wetter war perfekt! Die Tage auf der Insel vergingen wie im Flug, obwohl ich nicht wirklich viel gemacht hatte, Simon und Max haben die Zeit genutzt und machten einen Tauchkurs. Einen Tag waren wir schnorcheln, dabei sahen wir eine ca. 120 cm große Schildkröte und ein paar Riffhaie. Es war wahnsinnig beeindruckend, die Tiere aus nächster Nähe zu sehen.

Dann ging es auch schon weiter auf die nächste Insel, Koh Phangan. In Koh Tao war es definitiv schöner, weshalb wir auch relativ schnell weiter in den Norden von Thailand reisten.

Erste Anlaufstelle war Chiang Mai, von dort aus haben wir den Bus nach Pai genommen. Pai kann ich nur jedem nahelegen, die Stimmung ist dort total entspannt. Abends verwandelt sich eine Straße zur Streetfood-Meile, dort war einfach alles total lecker.

**Laos**

In Schweden, hatte mir jemand gesagt, wir sollen mit dem Slow Boat nach Laos.

Diesen Tipp haben wir natürlich nicht ignoriert und auch direkt Tickets für die Bootsfahrt gekauft. Während der zwei Tage auf dem Boot hatten wir sehr viele neue Freundschaften geschlossen. Mit diesen sind wir auch zusammen durch Laos gereist, bzw. hatten es weitestgehend immer versucht.

In Luang Prabang kauften wir zwei Motorräder, um Laos per Bike zu erkunden. Die Motorräder konnten wir nach zwei Tagen auftreiben. Bei 160 € pro Person konnte man sich nicht beschweren. Was ich vielleicht noch erwähnen sollte, wir sind alle noch nie zuvor Motorrad gefahren und die Straßen in Laos würde ich nicht mal als Feldweg bezeichnen. Die Bedingungen waren also wirklich schlecht! Die erste Fahrt nach Vang Vieng war dementsprechend auch sehr anstrengend, aber nach sechs Stunden Fahrt sind wir unfallfrei an unserem Ziel angekommen.

In Vang Vieng haben wir auch wieder Bruce und Will getroffen, die wir auf dem Slow Boat kennengelernt hatten. Diese hatten als nächstes eine Rundfahrt im mittleren Teil von Laos geplant. Eigentlich hatten wir eine ganz andere Route und wollten uns nicht so lange in Laos aufhalten. Aber die Landschaft und die Leute, es hat einfach alles gepasst, sodass wir uns Bruce, Will und Loui angeschlossen hatten.

Da ich zu diesem Zeitpunkt Probleme mit meinem Ohr hatte und wenig bis gar nichts gehört habe, mussten wir in der Hauptstadt Vientiane einen Zwischenstopp einlegen. Ich hatte im Internet tatsächlich nur dort einen HNO finden können. Und glaubt mir, wenn ich euch sage, europäischer Standard war dort weit gefehlt. Aber ich hatte keine anderen Möglichkeiten. Also dem laotischen Arzt vertrauen und hoffen, dass es besser wird. Nach der Behandlung, die sagenhafte 7,70 € gekostet hatte, Antibiotika mit inbegriffen, sind wir weiter Richtung Thakhek gefahren, um dort die anderen zu treffen und die Rundfahrt zu starten.

Der Trip dauerte drei Tage und wir hatten alle riesen Spaß. Wir haben mit einheimischen Grundschulkindern Fußball gespielt und eine private Höhlen-Führung bekommen, die so in Deutschland niemals zulässig gewesen wäre. Von der sagenhaften Aussicht will ich gar nicht erst anfangen, die Berge, Reisfelder und kleinen Dörfer, einfach atemberaubend! Nach der Rundfahrt hieß es Abschied nehmen, da

wir drei weiter nach Vietnam und die anderen in den Süden von Laos bzw. zurück nach Bangkok wollten. Und um nochmal auf mein Problem mit dem Ohr zurückzukommen, die Medikamente haben geholfen und mir geht es wieder gut, auch wenn ich nicht genau weiß, was ich da bekommen hatte.

**Vietnam**

Den Grenzübergang konnten wir problemlos mit den Motorrädern passieren. Wir waren schon auf einige Szenarien vorbereitet. Die Grenzwärter waren allerdings so von unserem Trip beeindruckt und hatten uns gefühlt einfach durchgewunken.

Den ersten Stopp hatten wir in Vinh gemacht, da wir keine Lust mehr hatten zu fahren und einfach eine Pause brauchten. Nach zwei Tagen Nichtstun in Vinh sind wir dann Richtung Nim Binh gefahren, und ich muss gestehen, mit jeder Stunde Fahren wurde es anstrengender. Die Sitze unserer Motorräder waren echt nicht bequem. In Nim Binh angekommen, hatten wir uns einen Aussichtspunkt angeschaut. Die Treppen hoch zu laufen war mehr Workout als die letzten Wochen zusammen. Aber die Anstrengung hatte sich gelohnt. Wir hatten einen Wahnsinns-Ausblick. Da wir alle drei vom Motorradfahren genug hatten, haben wir uns entschieden, diese in Hanoi zu verkaufen und die letzten Tage gemeinsam in Cat Ba (eine Insel im Norden von Vietnam) zu entspannen. Ich behaupte, nach ca. 2.000 km fahren auf diesen sogenannten „Straßen“ hatten wir uns diese Auszeit echt verdient!

Die Bikes konnten wir bereits nach wenigen Tagen verkaufen und wir mussten nur einen minimalen Verlust hinnehmen. Angekommen in Cat Ba haben wir die ersten Tage einfach mal die Füße hochgelegt und am Strand entspannt. Nach zwei Tagen konnten wir uns zu einem Tagesausflug motivieren. Zuerst fuhren wir mit dem Boot nach Monkey Island, wo wir von den Affen herzlich begrüßt wurden. Anschließend konnten wir einen Aussichtspunkt hochklettern, von wo aus man über mehrere Inseln schauen konnte. Danach fuhren wir weiter durch Halong Bay und

machten einen Stopp, um zu schwimmen und eine Runde Kajak zu fahren. Die ganzen Felsen mit dem grün schimmernden Wasser sahen echt sehr cool aus. Auf dem Rückweg hat Max, er arbeitete in unserem Hotel, noch mit seiner Gitarre gespielt und gesungen, um den Ausflug abzurunden.

Mit dem Bus ging es wieder zurück nach Hanoi und den darauffolgenden Tag mussten Simon, Max und ich uns wieder trennen.

Auf meiner Reiseliste steht als nächstes Ziel Kambodscha, anschließend Thailand, wo ich endlich wieder meine Freundin mit ihrer Tochter und meine Familie treffen werde. Wie es danach weitergeht, kann ich eigentlich nicht sagen, da sich meine Pläne gefühlt täglich ändern. Man trifft Leute, die erzählen, wie schön ein Land ist, und schwups läuft alles anders wie gedacht. Mein aktueller Plan ist, nach Thailand mit dem Zug Richtung Singapore, dann ein Flug nach Japan, Neuseeland, Tahiti, über die Osterinseln nach Chile, Peru und danach bin ich mir echt nicht sicher, eventuell Panama und Kuba. Ich lasse es einfach auf mich zukommen. Gegen Ende meiner Reise möchte ich nach Marokko oder Südafrika, da habe ich mich auch noch nicht entschieden. Von dort aus ein Flug nach Europa, dann zurück nach Insheim.

Ich versuche meinen Trip weitestgehend auf meinem Blog zu dokumentieren, den Ihr unter folgender Adresse findet:

https://diarium0815.tumblr.com

# *Aus Omas Rezeptbuch*

Gertrud Klein geb. Heilig

Karotten-Torte:

400g Zucker
8 Eier
400g gem. Karotten
400g gem. Haseln. oder Mandeln
1 Eßl. Kirschwasser
1 Teel. Zimt u.
50g Kartoffelmehl

Zubereitung:
Eigelb und Zucker schaumig rühren, dann die Karotten zugeben u noch mitrühren. Haselnüsse u restliche Zutaten hinzufügen. Zuletzt den Eischnee unterheben.
Backzeit: 50–60 Min
Puderzuckerguß u. Marzipankarotten

## *Weinkerwe in Insheim*

***30. August – 02. September 2019***

## *Weihnachtsmarkt Insheim*

***07. Dezember + 08. Dezember 2019***

www.insheim.de

# *Kleine Insheimer Statistik für das Jahr 2018*

*Stand: 31. Oktober 2018*

*(in Klammern 2017)*

| | |
|---|---|
| Einwohner: | 2.183*(2.140)* *(Hauptwohnsitz)* + 71 *(Nebenwohnsitz)* |
| | davon 1.124 (1.111) weiblich und 1.059 (1.029) männlich |
| Geburten: | 16 *(13)* |
| | davon 9 (7) Mädchen und 7 (6) Jungen |
| Ehejubilare: | 1 (1)x 60. Hochzeitstag |
| | 4 (3) x 50. Hochzeitstag |
| | 16 (8) Hochzeiten |
| Sterbefälle: | 24 *(38)* |
| | *davon 12 weiblich und 12 männlich* |

## *Unsere Senioren*

***70 Jahre***

*Walter Bohl*
*Edith Brus*
*Karlheinz Burg*
*Renate Deist*
*Sigrun Drexler*
*Dieter-Helmut Greschner*
*Waltraud Hoffmann*
*Elisabeth Kraus*
*Hertha Kuntz*
*Heidrun Leibold*
*Herbert Leibold*
*Nadeshda Mumber*
*Gisela Schaurer*
*Gülsüm Tombakoglu*
*Charlotte Uth*
*Manfred Woll*
*Ernst Wüst*
*Doris Meyer*
Heinz Bus

***75 Jahre***

*Lazar Dvornic*
*Reiner Scheiba*
*Willi Stritzinger*
*Bekir Tombakoglu*
*Ursula Vonderlin*
*Kerstin Wallmen*
*Paul Fink*

***80 Jahre***

*Christel Buntrock*
*Manfred Ebler*
*Fritz Hust*
*Rita Jörns*
*Gerhard Kehrt*
*Ruth Mehlem*
*Elfriede Ohler*
*Henriette Rühling*
*Helga Schreiber*
*Marliese Treiling*
*Margaretha Balazs*

***85 Jahre***

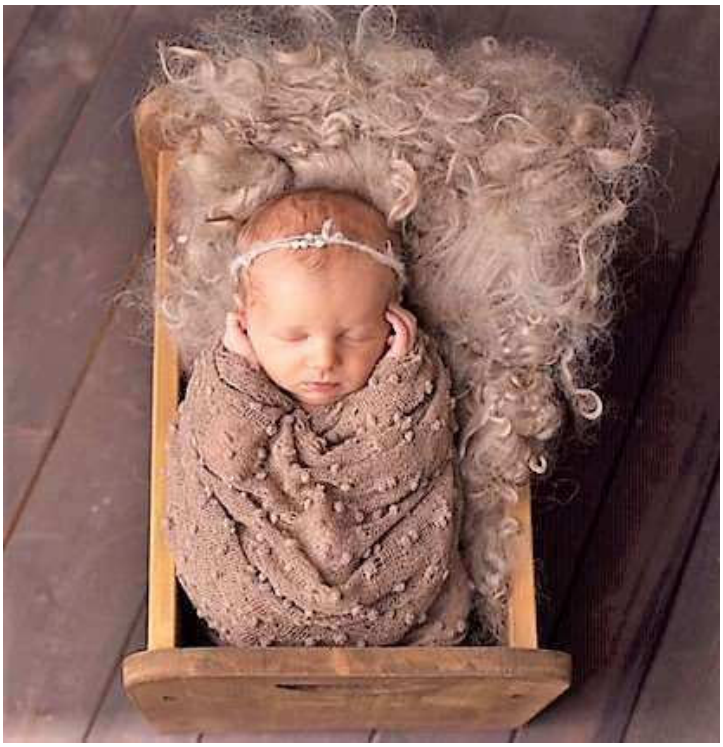
*Margarethe Deck*
*Hannelore Geier*
*Theo Krones*
*Rudi Marz*
*Inge Mayer*

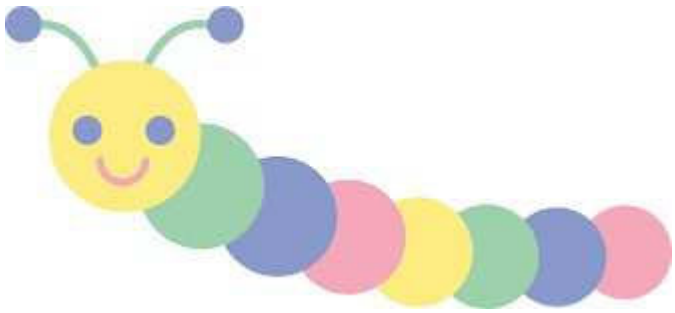
***90 Jahre***

*Irmgard Wien*

## *Unsere jüngsten Insheimer*

*Nella Grete Lilly Stenger, geb. am*
*5. Oktober 2018 in Speyer*
*Eltern: Marco und Claudia Stenger*



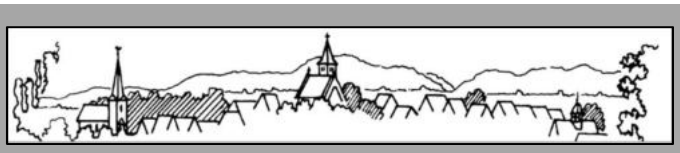


*Mia, geb.06. Februar 2018,*
*2:00 Uhr, 3.710 g, 55 cm*
*Tochter von Julia und Chris Hilzendegen*

# *Unsere Hochzeitspaare*

*Eva Fuhrmann und Thomas Kästle*
*Hochzeit am 06. Oktober 2018 in der katholischen Kirche St. Michael*

*Traudel und Heinz Hoffmann feierten am 08. November 2018 ihre Goldene Hochzeit.*



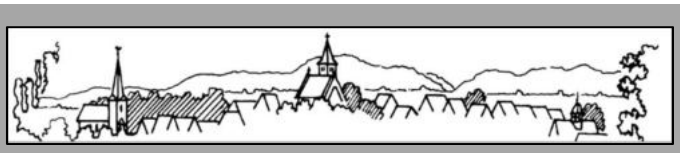
# ✝ Wir gedenken unserer Toten ✝

*Wir gedenken unserer verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und aller, die mit uns befreundet waren und mit denen wir ein Stück unseres Lebensweges gemeinsam gehen durften.*

*Leider dürfen wir die Namen der Verstorbenen laut Datenschutz-Grundverordnung DSGVO nicht mehr veröffentlichen.*

## Vereine/Organisationen/Parteien - Ansprechpartner *Stand: 07.11.2018*

| | | |
|---|---|---|
| AMC Südpfalz e. V. im ADAC Insheim – *Markus Treiling* | 06341 | 84660 |
| Angelsportverein „Klares Wasser“ - *Stefan Metz* | 06341 | 994646 |
| Bauern- und Winzerverband - *Karl Boltz* | 06341 | 85759 |
| Bündnis 90 / Die Grünen - *Hans-Jürgen Lutz* | 06341 | 20500 |
| CDU Insheim - *Andrea Bamberger* | 06341 | 84651 |
| „Chorisma“ Gesangverein Eintracht 1859 Insheim e.V. - *Edith Kästle* | 06341 | 83406 |
| DRK, Ortsverein Rohrbach-Insheim – *Christoph Raupach* | 06349 | 929547 |
| Essen auf Rädern - *Martin Schlink* | 06341 | 82567 |
| Evang. Frauenbund Insheim - *Lydia Rung* | 06341 | 919346 |
| Evang. Krankenpflegeverein - *Herbert Rung* | 06341 | 919346 |
| Evang. Singkreis - *Lydia Rung* | 06341 | 919346 |
| FC Bayern Fanclub - *Xaver Kipper* | 06341 | 88174 |
| FCK Fan-Club „Isemer Deifel” – *Kai Bullinger* | 06349 | 9636811 |
| Feuerwehrhaus Insheim Tel + Fax | 06341 | 82117 |
| Förderkreis - Freiwillige Feuerwehr Insheim - *Markus Fichtner* | | 01727601626 |
| Förderverein „Historisches Rathaus“ - *Hans-Joachim Gratz* | 06341 | 84289 |
| Förderverein Grundschule Insheim – *Melanie Schlink* | 06341 | 3470249 |
| Freie Wähler Insheim - *Michael Schaurer* | 06341 | 87235 |
| Freiwillige Feuerwehr - Insheim – *Manuel Hoffmann* | 06349 | 9638838 |
| Garten- und Freizeitgemeinschaft Insheim e.V – *Thomas Hans* | | 01707090660 |
| Gemeinde Insheim - 1. Beigeordneter - *Karl Boltz* | 06341 | 85759 |
| Gemeinde Insheim - Beigeordneter - *Michael Schaurer* | 06341 | 87235 |
| Gemeinde Insheim i. Rathaus Herxheim | 07276 | 501209 |
| Gemeinde Insheim - Ortsbürgermeister - *Martin Baumstark* | 06341 | 283940 |
| Gemeinde Insheim - *Rathaus* | 06341 | 86320 |
| Grundschule Insheim - *Carola Fink* | 06341 | 4997 |
| IG Weihnachtsmarkt – *Ilona Schweitzer* | 06341 | 85479 |
| Jugendkeller Insheim - *Annelene Stripecke* | | 01718620300 |
| Kath. Elisabethenverein - *Klaus Müller* | 06341 | 85484 |
| Kath. Frauen - *Ilse Metz* | 06341 | 87103 |



| | | |
|---|---|---|
| Kath. Kindergarten Kita – *Dominik Schöps* | 06341 | 84687 |
| Kath. Kirchenchor „St. Michael“ - *Hildegard Stich* | 06341 | 4694 |
| Kath. Pfarramt Herxheim – *H. Pfarrer Vogt* | 07276 | 987100 |
| Kindergartenverein Insheim e.V.– *Alexandra Laag* | 06341 | 9596437 |
| Kleintier-, Vogelschutz- u. Zuchtverein 1984 e. V. - *Manfred Illy* | 06341 | 85845 |
| Kulturverein Insheim - *Dieter Rühling (jun.)* | 06341 | 84601 |
| LAC Leichtathletikverein - *Helmut Weis* | 06341 | 84370 |
| LandFrauen Insheim - *Sabine Eckert-Rectanus* | 06341 | 890711 |
| Landjugend Insheim – *Steffen Nutz* | | 01712913671 |
| Musikverein Insheim 1969 - *Joachim Metz* | 06341 | 54568 |
| Naturschutzverein Herxheim – Insheim - *Hans-Jürgen Lutz* | 06341 | 20500 |
| Palatina Bogenschützen e.V. - *Joachim Hagl* | 07276 | 918882 |
| Pfälzerwald-Verein – *Niko Mößinger* | 06341 | 3892011 |
| Protestantisches Pfarramt Impflingen – *H. Pfarrer Klaus Flint* | 06341 | 86776 |
| Schützenverein Diana 1960 e. V. Insheim - *Andreas Schlichter* | 06341 | 85267 |
| Seniorentreff - | | |
| SPD Insheim - *Ivandic Valentino* | 06341 | 707389 |
| Spiel und Kontaktgruppe Insheim | | 015118344447 |
| Sportverein FC Insheim – *Michael Treiling* | | 017670840062 |
| Tennisclub Blau-Weiß - *Berthold Lincks* | 06341 | 82910 |
| TTC Tischtennis - *Hans-Jürgen Heck* | 06341 | 949637 |

# Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes,

wie üblich erhalten Sie den Heimatbrief kostenlos. Spenden sind natürlich immer willkommen und wir danken allen, die uns durch eine Spende unterstützen und auch eine weitere Herausgabe des schönen Heimatbriefes ermöglichen.

Kontonummern:

Verbandsgemeindekasse Herxheim
IBAN: DE 9554 8913 0000 8000 9500
BIC: GENODE61BZA

Verwendungszweck: Spende Heimatbrief Ortsgemeinde Insheim („Zustimmung zur Veröffentlichung“)

**Wer will, kann den beigefügten Überweisungsträger verwenden.**

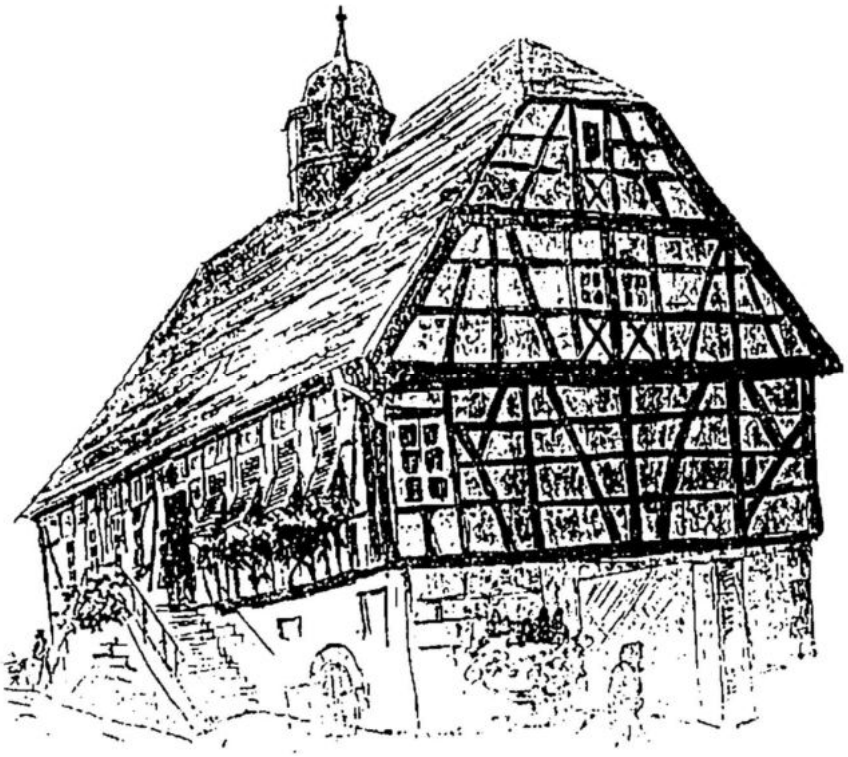
# Dankeschön

***Der diesjährige Heimatbrief wurde wieder durch großzügige Spenden mitfinanziert:***

***Wir bedanken uns bei allen Spendern für ihre Unterstützung.***

Leider dürfen wir die Namen laut Datenschutz-Grundverordnung DSGVO nicht mehr veröffentlichen.

Laut neuer Datenschutzrichtlinien (Art. 6 Abs. 1 der EU DSGVO) können wir die Namen der Spender im nächsten Heimatbrief nur veröffentlichen, wenn wir von Ihnen eine schriftliche Einwilligungserklärung erhalten. Hierzu können Sie bei der Überweisung einen Vermerk „Zustimmung zur Veröffentlichung“ anbringen.



**Herausgeber:**

Gemeinde Insheim

**Gestaltung und Inhalt:**

Bernhard Leibold
Andrea Metz
Martin Schlink
Ilona Karola Schweitzer

**Korrekturlesen:** Roland Speitel

**Fotos:** Herbert Rung, Martin Schlink und privat

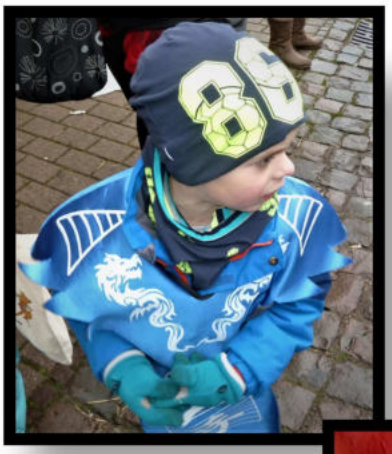
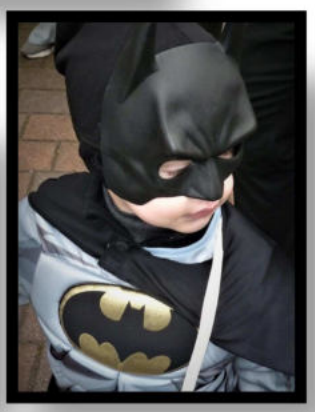
**Druck:** Agentur & Druckservice Braun Philippsburg

***Auflage:*** *1.240 Exemplare*

**Vorderseite:** Dorfgemeinschaftshaus – neu renoviert -
**Seite 2:** Hochwasser in Insheim
**vorletzte Seite:** Collage: Faschingsumzug in Insheim - Kindermotive
**Rückseite:** Kunst am Bau am Dorfgemeinschaftshaus

**E-Mail:** heimatbrief@insheim.de

Heimatbrief auch auf: www.insheim.de

*Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr wünscht*

das Redaktionsteam
Martin, Bernd,
Andrea und Ilona